

Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/Masterarbeit ist an der Hauptbibliothek der Technischen Universität Wien aufgestellt (<http://www.ub.tuwien.ac.at>).

The approved original version of this diploma or master thesis is available at the main library of the Vienna University of Technology (<http://www.ub.tuwien.ac.at/englweb/>).



DIPLOMARBEIT

SCHOTTENTOR

AUSGEFÜHRT ZUM ZWECHE DER ERLANGUNG DES AKADEMISCHEN GRADES EINES DIPLOM-INGENIEURS

UNTER DER LEITUNG VON

O.UNIV.PROF.DI CUNO BRULLMANN

INSTITUT FÜR ARCHITEKTUR UND ENTWERFEN
E253.2 ABTEILUNG FÜR WOHNBAU UND ENTWERFEN

EINGEREICHT AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN
FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR UND RAUMPLANUNG

VON

ISABELLA WALL . MATR.NR.9304921
SOLLINGERGASSE 28 . 1190 WIEN

WIEN.AM

MEINEN ELTERN
FÜR DIE MÖGLICHKEIT UND IHRE GEDULD

'SCHOTTENTOR'

INHALTSVERZEICHNIS

KURZFASSUNG	VII
KURZFASSUNG ENGLISCH	VIII
1. PROGRAMM	01
1.1. THEMA UND VORGEHENSWEISE	02
1.2. DEFINITIONEN	08
2. ANALYSE	10
2.1. GESCHICHTLICHER ABRISS WIEN FOKUS SCHOTTENTOR	11
2.2. FLAECHEENTWICKLUNG GLACISZONE	18
2.3. ENTSTEHUNG VOTIVKIRCHENPLATZ	24
2.4. VERKEHRSANALYSE	29
2.5. NUTZUNGSANALYSE	35
3. INTERPRETATION	44
4. ENTWURF	52
4.1. ENTWURFSFINDUNG	53
4.2. NUTZUNGSKONZEPT	60
4.3. FORMENTWICKLUNG	66
4.4. FREIRAUM	72
5. MASTERPLAN	76
5.1. ÜBERBLICK	77
5.2. PLANMATERIAL	79
5.3. FREIRAUM	89
6. PROJEKT	94
6.1. ÜBERBLICK	95
6.2. PLANMATERIAL	101
6.3. KONSTRUKTION UND DETAIL	109
7. SCHLUSSBEMERKUNG	112
ANHANG	113

KURZFASSUNG

AM HISTORISCH BEDEUTSAMEN ORT SCHOTTENTOR WIRD EIN STÄDTEBAULICHER EINGRIFF ZUR NEUGESTALTUNG DES PLATZES UNTERNOMMEN.

NACH DER AUSWAHL DES ORTES WIRD DAS THEMA FOLGENDERMASSEN ERSCHLOSSEN: FIXIERUNG DES PLANUNGSGEBIETES, ERSTELLUNG DES MASSNAHMENKATALOGES, ANALYSE, DEREN INTERPRETATION, PROGRAMMENTWICKLUNG ERARBEITUNG EINES MASTERPLANES UND AUSARBEITUNG ZWEIER PROJEKTE.

DIE IN DER ANALYSE GEWONNENEN INFORMATIONEN ZUR BESTEHENDEN NUTZUNG DES GEBIETES UND DIE VORHANDENEN STÄDTEBAULICHEN BEZÜGE - VOTIVKIRCHE, WÄHRINGER-, ALSER- UND RINGSTRASSE - STELLEN DIE GRUNDLAGEN DES ENTWURFES DAR, DURCH DIE VERDICHTUNG DER NUTZUNGEN UND DIE UMSETZUNG IN DEN RAUM ERGIBT SICH DIE NEUBEBAUUNG IN FORM DES 'BRÜCKENGEBÄUDES SCHOTTENTOR'.

IM ERGEBNIS DER GEBÄUDEFORMFINDUNG ZEIGT SICH DAS ZUSAMMENSPIEL VON FUNKTIONEN UND FORMEN IN DEN SOGENANNTEN 'KLAMMERN', DIE IM GEBÄUDE EINZELNE BEREICHE ZUSAMMENHALTEN, DIESE ZU

SCHWERPUNKTEN ZUSAMMENFASSEN UND DAS GESAMTGEBÄUDEVOLUMEN STRUKTURIEREN.

DIE BEBAUUNG 'BRÜCKE SCHOTTENTOR' WIRD MULTIFUNKTIONAL GENUTZT, SIE NIMMT DIE VORHANDENEN NUTZUNGEN DER UMGEBUNG AUF.

ZIEL IST ES DURCH DIE NEUBEBAUUNG DIE UNIVERSITÄT ZU ÖFFNEN, EINE KOMMUNIKATION DER UNTERSCHIEDLICHEN NUTZER ANZUREIZEN, EINEN DIALOG ENTSTEHEN ZU LASSEN, ZWISCHEN DER UNIVERSITÄT, DER STADT UND IHREN NUTZERN.

WEITERE TEILE DER IM ENTWURF BEHANDELTEN PUNKTE SIND DIE GESTALTUNG DER FREIRÄUME 'S. FREUD PARK' UND 'JONAS REINDL', SOWIE DIE BEBAUUNG 'EINGANG UNIVERSITÄT', DIE IN FORM EINES VORBAUES FÜR DAS HAUPTGEBÄUDE DER UNIVERSITÄT WIEN DIESES ÜBER EINEN NEUEN HAUPTINGANG ERSCHLIESST.

DIE ENTWURFSREALISIERUNG ERFOLGT ANHAND DES 'PROJEKTES'.

ABSTRACT

AT THE HISTORICALLY SIGNIFICANT SITE 'SCHOTTENTOR' A CHANGE IN URBAN PLANNING IS TO BE REALISED IN ORDER TO REDESIGN THE AREA.

ONCE THE SITE HAS BEEN IDENTIFIED THE SUBJECT IS APPROACHED AS FOLLOWS: FIXATION OF THE PLANNING AREA, DEVELOPMENT OF THE MEASURE CATALOGUE, ANALYSIS, INTERPRETATION, GENERATION OF A PROGRAM, DEVELOPMENT OF A MASTER PLAN AND ELABORATION OF TWO PROJECTS.

THE INFORMATION ON THE EXISTING OCCUPANCIES OF THE AREA - OBTAINED THROUGH THE ANALYSIS - AND THE EXISTING URBAN PLANNING REFERENCES VOTIVKIRCHE, WÄHRINGER-, ALSER- AND RINGSTRASSE PRESENT THE FOUNDATIONS OF THE DESIGN OUTLINE. THE DENSIFICATION OF OCCUPANCIES AND THEIR SPECIAL IMPLEMENTATION RESULT IN THE NEW BUILDING DEVELOPMENT DESIGN IN THE FORM OF THE 'BRÜCKENGEBÄUDE SCHOTTENTOR'.

THE RESULTING FORM OF THE BUILDING DEVELOPMENT REVEALS THE INTERPLAY OF FUNCTIONS AND FORM IN THE SO-CALLED 'CLAMPS', WHICH HOLD TOGETHER PARTICULAR ZONES WITHIN THE BUILDING STRUCTURE,

SUMMARIZE THEM AS CORE-FOCAL POINTS AND GIVE STRUCTURE TO THE TOTAL BUILDING VOLUME.

THE BUILDING DEVELOPMENT 'BRÜCKENGEBÄUDE SCHOTTENTOR' IS CHARACTERISED BY MULTIFUNCTIONAL OCCUPANCIES, WHILE ABSORBING THE EXISTING OCCUPANCIES OF THE SURROUNDING ENVIRONMENT.

THE AIM IS TO 'OPEN UP' THE UNIVERSITY THROUGH THE NEW BUILDING DEVELOPMENT, TO STIMULATE COMMUNICATION BETWEEN THE VARIOUS OCCUPANTS, TO ENGENDER A DIALOGUE BETWEEN THE UNIVERSITY, THE CITY AND THE PEOPLE.

FURTHER DETAILS ADDRESSED IN THE DESIGN PROCESS ARE THE ORGANISATION OF THE OPEN SPACES 'S. FREUD PARK' AND 'JONAS REINDL', AS WELL AS THE BUILDING DEVELOPMENT 'EINGANG UNIVERSITÄT', WHICH REALISES A NEW ACCESS POINT TO THE MAIN BUILDING OF THE UNIVERSITY OF VIENNA IN THE FORM OF A NEW FRONT SECTION TO THE BUILDING AS ITS MAIN ENTRANCE.

THE REALISATION OF THE DESIGN IS TO BE CARRIED OUT WITHIN 'THE PROJECT'.

1.1. THEMA UND VORGEHENSWEISE

1.2. DEFINITIONEN

PROGRAMM.ANALYSE.INTERPRETATION.ENTWURF.MASTERPLAN.PROJEKT.KAPITEL 01

THEMA 'SCHOTTENTOR'



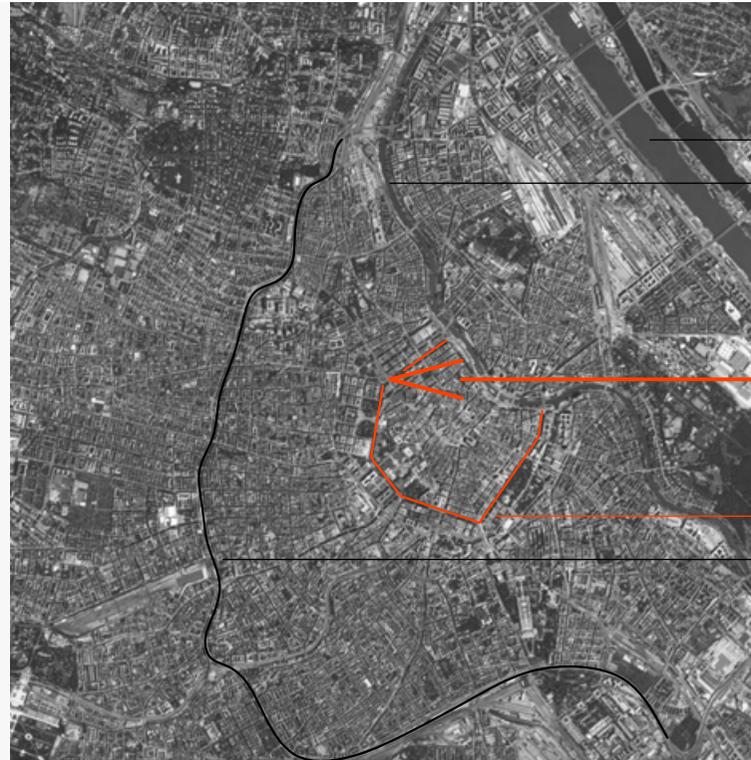
BLICK VON DER VOTIVKIRCHE RICHTUNG STEPHANSDOM. B.01

ORT. BEREICH SCHOTTENTOR: GESAMTER PLATZ VOM BEREICH UM DIE VOTIVKIRCHE, ROOSEVELTPLATZ, SIGMUND-FREUD-PARK UND JONAS-REINDL BIS ÜBER DIE RINGSTRASSE ZUM ENDE DER SCHOTTENGASSE

ZIEL. ANBINDUNG / VERBINDUNG PLATZ-INNENSTADT, BLICKACHSEN, NEUE BEBAUUNG, PLATZNEUGESTALTUNG, ÜBERARBEITUNG STATIONSBEREICH SCHOTTENTOR VORPLATZ VOTIVKIRCHE

IM RAHMEN DER DIPLOMARBEIT WIRD DIE FLÄCHENWIDMUNG DES BEREICHES SCHOTTENTOR ÜBERARBEITET WERDEN, ZIEL IST EINE NEUGESTALTETE NUTZUNG DES PLATZES, SOWIE EINE ZUSÄTZLICHE BEBAUUNG. DIE LAGE DES ORTES AN DER GRENZE ZUR INNEREN STADT, DIE HISTORISCHE BEDEUTUNG UND DIE ANBINDUNG AN SEINE UMGEBUNG SPIELEN FÜR DIE BEARBEITUNG EINE GROSSE ROLLE. DEN BEDÜRFNISSEN DER NUTZER DES PLATZES, AUCH AUS DEN ANGRENZENDEN STADTTILEN, SOLL MEHR RECHNUNG GETRAGEN WERDEN. DER BEREICH SCHOTTENTOR SOLL EINE DER PROMINENTEN LAGE ENTSPRECHENDE AUFWERTUNG ERFAHREN, SEINEN PLATZ IN DER STADT WAHRNEHMEN.

LAGE IN DER STADT WIEN



DONAU

DONAUKANAL

SCHOTTENTOR

RINGSTRASSE

'GÜRTEL'

ORTHOPHOTO WIEN

B.02

VORGEHENSWEISE ZUR THEMENBEARBEITUNG

FÜR DIE BEARBEITUNG DES GEWÄHLTEN DIPLOMARBEITSTHEMAS 'SCHOTTENTOR'
WURDE FOLGENDE **VORGEHENSWEISE** GEWÄHLT:

- > SAMMLUNG ERSTER PERSÖNLICHER EINDRÜCKE
- > ANHAND EINER PROBLEMANALYSE ERSTELLUNG EINES **MASSNAHMEN-KATALOGES**
 - > KONKRETISIERUNG DER 'EINGRIFFSPUNKTE' AM LAGEPLAN
 - > FIXIERUNG DES **PLANUNGSGBIETES**
 - > ANALYSE UND INTERPRETATION DES BESTANDES
 - > **PROGRAMM-ENTWICKLUNG** FÜR FREIRAUM UND BEBAUUNG
 - > AUSWAHL DER ZU BEARBEITENDEN FLÄCHEN
 - > ERARBEITUNG **MASTERPLAN M_1:500**
 - > BEARBEITUNG **ZWEIER PROJEKTTEILE IM DETAIL M_1:100**

>>

DAS **DIPLOMTHEMA 'SCHOTTENTOR'** WURDE MIT **DANIEL RUPPRICH, MATR.NR.9525162,** AUSGEWÄHLT UND DIE DIPLOMARBEIT GEMEINSAM BEGONNEN. DIE **ZUSAMMENARBEIT ENDETE MIT DEM MASTERPLAN,** WELCHER ZUR WEITEREN AUSARBEITUNG IN DIE **ZWEI PROJEKTE 'WALL' UND 'RUPPRICH'** GETEILT WURDE - SIEHE S. 92.

DIE VORLIEGENDE DIPLOMARBEIT STELLT EINE AUSARBEITUNG DES NACH BEENDIGUNG DER ZUSAMMENARBEIT VORLIEGENDEN MATERIALS DAR, SOWIE EINE SELBSTSTÄNDIGE BEARBEITUNG DES 'PROJEKTES WALL' - KAPITEL 06.

- > KAPITEL 02 + KAPITEL 03
- > KAPITEL 04
- > KAPITEL 05
- > KAPITEL 06



B.03

BESTANDSFOTOS



FOTO BLICK RICHTUNG: LI: SCHOTTENGASSE, MITTE: RINGSTRASSE, RE: UNIVERSITÄTSSTRASSE. B.04



FOTOS SIGMUND-FREUD PARK. B.05



FOTO BLICK RICHTUNG VOTIVKIRCHE . B.06

MASSNAHMENKATALOG

PROBLEMPUNKTE

'TOR'	VERLUST DER 'EINGANGSSITUATION' ZUR INNEREN STADT BLICKACHSEN VERSCHWUNDEN
UNIVERSITÄT	ORIENTIERUNG DES HAUPTINGANGS AUF DIE RINGSTRASSE > KEIN BEZUG ZUM SCHOTTENTOR/VOTIVKIRCHENPLATZ SICHT- UND BEWEGUNGSBARRIEREN ZWISCHEN UNI UND PLATZ
VOTIVKIRCHE	FEHLEN EINES VORPLATZES
RAUM	BEPFLANZUNG SEHR DICHT UND HOCH > ZU WENIGE, FREIE BLICKBEZIEHUNGEN/SICHTACHSEN
VERKEHR	'ZERSCHNEIDEN' DES PLATZES DURCH BARRIEREN: STRASSEN > PLATZ ALS RESTFLÄCHEN ZWISCHEN FAHRBAHNEN STATION SCHOTTENTOR > GROSSER RAUMBEDARF DER STRASSENBAHNENDSCHLEIFEN AUF ZWEI GESCHOSSEN 'LOCH'-SITUATION AN DER STADTOBERFLÄCHE
NUTZUNG	KEINE DIFFERENZIERTE NUTZUNG FEHLENDE ZONIERUNG

MASSNAHMEN

>>	AUFWERTUNG DES BEZUGES ZUR INNEREN STADT > WIEDER 'TOR' ERZEUGEN
>>	ANBAU MIT NEUEM HAUPTINGANG ZUM VOTIVKIRCHENPLATZ HIN STUDENTEN ALS NUTZERGRUPPE WAHRNEHMEN BEZUG ZWISCHEN STADT UND UNIVERSITÄT HERSTELLEN
>>	SCHAFFUNG EINER VORPLATZ-SITUATION
>>	FREILEGUNG DER SICHTACHSEN UND BLICKBEZIEHUNGEN > HERVORHEBUNG VON OFFENHEIT UND WEITE
>>	STRASSEN > BARRIEREN MINIMIEREN MEHR VORTEILE FÜR FUSSGÄNGER GEGENÜBER STRASSENVERKEHR STATION SCHOTTENTOR > NEUES KONZEPT ZUM BESSEREN UMGANG MIT DEN FLÄCHEN VOR ALLEM AUF STRASSENNIVEAU - 'LOCH'
>>	ERSTELLUNG EINES NUTZUNGSKONZEPTE DEMENTSPRECHENDE ZONIERUNG

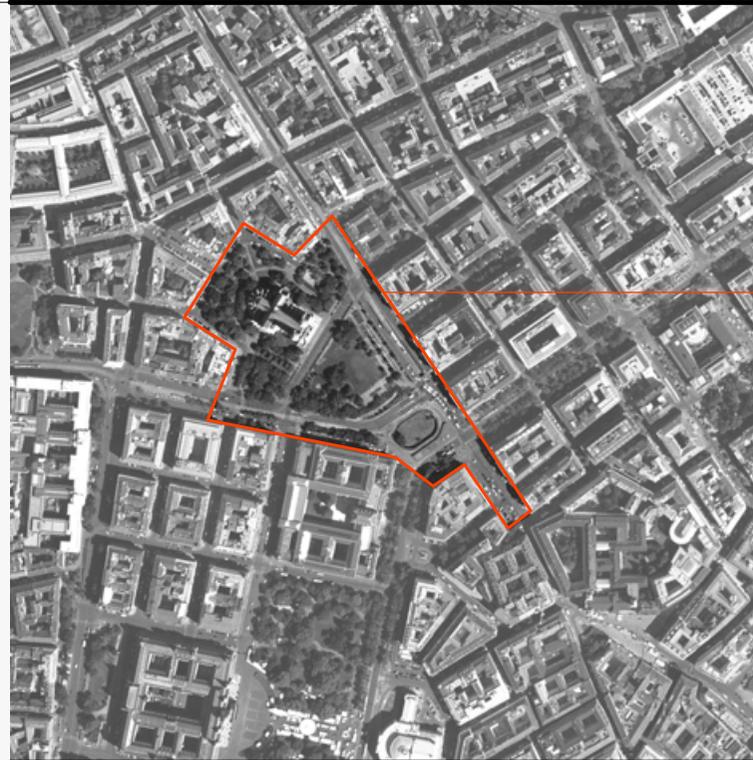
GEPLANTE 'EINGRIFFSPUNKTE'



- VORPLATZ VOTIVKIRCHE
- UMGEBUNG VOTIVKIRCHE
- FREIRAUMGESTALTUNG FREIE BLICKACHSEN
- 'LOCH' JONAS-REINDL
- VORPLATZ UNIVERSITÄT
- 'TOR' INNENSTADT

M_1:5.000
B.07

DEFINITION PLANUNGSGBIET



PLANUNGS GEBIET

1 KM² GEBIET ANALYSE

M_1:10.000
8.08

1 KM

BEGRIFFSDEFINITION SCHOTTENTOR

DAS '**SCHOTTENTOR**' ENTSTEHT ALS TOR DER MITTELALTERLICHEN WIENER STADTMAUER IM 13.JHDT. ES ERHÄLT SEINEN NAMEN NACH DEM DORT ANGESIEDLTEN SCHOTTENKLOSTER.

AUCH NACH DEM ABRUCH DER STADTMAUER UND -TORE BLEIBT DAS '**SCHOTTENTOR**' ALS ORT ERHALTEN.

- **STRASSENKREUZUNG**

VOR DEM RÖM.LAGER, DER SIEDLUNG BZW. DER STADT WIEN

1.-13.JHDT

- **'BAUWERK SCHOTTENTOR'**

ALS TOR DER STADTMAUER

- MITTELALTERLICHES STADTTOR

13.-17.JHDT

- ALTES TOR DER NEUEN BEFESTIGUNGSANLAGEN

17.-19.JHDT

- NEUES TOR DER BEFESTIGUNGSANLAGEN

1840-60

- **STRASSENKREUZUNG**

AUF DER RINGSTRASSE, AN DER GRENZE ZUR INNEREN STADT

AB 1865

- **VERKEHRSKNOTENPUNKT**

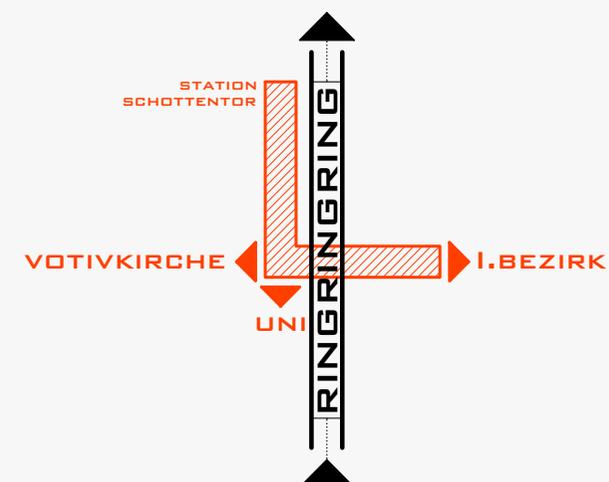
VERKEHRSSBAUWERK SCHOTTENTOR 'JONAS-REINDL'

AB 1960

ALS **U-BAHN STATION SCHOTTENTOR**

AB 1980

DIE BEZEICHNUNG SCHOTTENTOR WIRD HEUTE NICHT NUR FÜR DIE U-BAHN STATION DER U2 VERWENDET, SONDERN AUCH FÜR DEN GESAMTEN BEREICH RUND UM DIE KREUZUNG AN DER RINGSTRASSE.



B.09

- 2.1. GESCHICHTLICHER ABRISS WIEN FOKUS SCHOTTENTOR
- 2.2. FLAECHESENTWICKLUNG GLACISZONE
- 2.3. ENTSTEHUNG VOTIVKIRCHENPLATZ
- 2.4. VERKEHRSANALYSE SCHOTTENTOR
- 2.5. NUTZUNGSANALYSE SCHOTTENTOR

STRASSENKREUZUNG VOR DEN TOREN DES LEGIONSLAGERS VINDOBONA 1. BIS 4. JHDT

1. JAHRHUNDERT

DIE STÄDTEBAULICHE STRUKTUR DES BEREICHES SCHOTTENTOR HAT IHRE WURZELN BEREITS IN DER ANLAGE DES **RÖMISCHEN LAGERS VINDOBONA**

IM 1. JHDT ENTSTEHT IM KERNGEBIET DES HEUTIGEN ERSTEN WIENER BEZIRKES DAS RÖMISCHE LEGIONSLAGER VINDOBONA.¹

AN HAND VON AUSGRABUNGEN KANN SEINE AUSDEHNUNG ZWISCHEN TIEFEM GRABEN, NAGLERGASSE, GRABEN, KRAMERGASSE UND ROTGASSE AN DREI SEITEN BESTIMMT WERDEN. IM NORDEN REICHT ES WAHRSCHEINLICH BIS DIREKT AN DAS STEILE UFER DER DONAU. DIESE GRENZE IST ABER HEUTE NICHT MEHR GENAU BELEGBAR.²

DAS LAGER WIRD VON EINER 2M BREITEN UND MINDESTENS 6M HOHEN MAUER UMGEBEN, VOR DEREN TOREN SICH **DIE VORSTADT - CANABAE LEGIONIS** - ERSTRECKT, DIE VON 'ZUGEREISTEN' AUS DEM GANZEN IMPERIUM BEWOHNT WIRD.

VOM SO-TOR ZUM NW-TOR FÜHRT DIE 13M BREITE VIA PRINCIPALIS DURCH DAS LAGER. IN IHRER VERLÄNGERUNG KREUZT SIE DIE LIMES-STRASSE, WELCHE ENTLANG DER DONAU WEITER FLUSSAUFWÄRTS VERLÄUFT.³

DIE BEDEUTUNG DIESER ANLAGEN FÜR DIE STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG WIENS REICHT BIS IN DIE GEGENWART, DENN VERKEHRSWEGE UND SIEDLUNGEN DIESER ERSTEN ENTWICKLUNGSPHASE HABEN DIE WEITERE RÄUMLICHE ENTWICKLUNG IM WIENER RAUM ZUM TEIL WEITGEHEND FESTGELEGT UND NICHT WENIGE HAUPTSTRASSEN DES HEUTIGEN WIENER VERKEHRSNETZES GEHEN DARAUF ZURÜCK.⁴



3D REKONSTRUKTION VINDOBONA. B.10



BEREICH LEGIONSLAGER AUF WIENER STADTPLAN 2009. B.11

¹ LIT.03 /DE/NODE/3806

² LIT.01 SEITE 5

³ LIT.01 SEITE 6

⁴ LIT.01 SEITE 7

STRASSENKREUZUNG VOR DEN TOREN DER RÖMISCHEN LAGERMAUERN 5. BIS 11. JHDT

IM BEREICH DES **KREUZUNGSPUNKTES DER LIMES-STRASSE** MIT DER **NORDWESTLICHEN AUSFAHRTSSTRASSE** DES LEGIONSLAGERS VINDOBONA STEHT VOM 13. BIS INS 19. JHDT ALS TEIL DER MITTELALTERLICHEN- BZW. DER RENAISSANCE-STADTMAUER DAS BAUWERK SCHOTTENTOR.

DIE BEIDEN STRASSENZÜGE LASSEN SICH AN **WÄHRINGER- UND ALSERSTRASSE** NOCH IM HEUTIGEN WIENER STADTGEFÜGE DES BEREICHES SCHOTTENTOR ABLESEN.

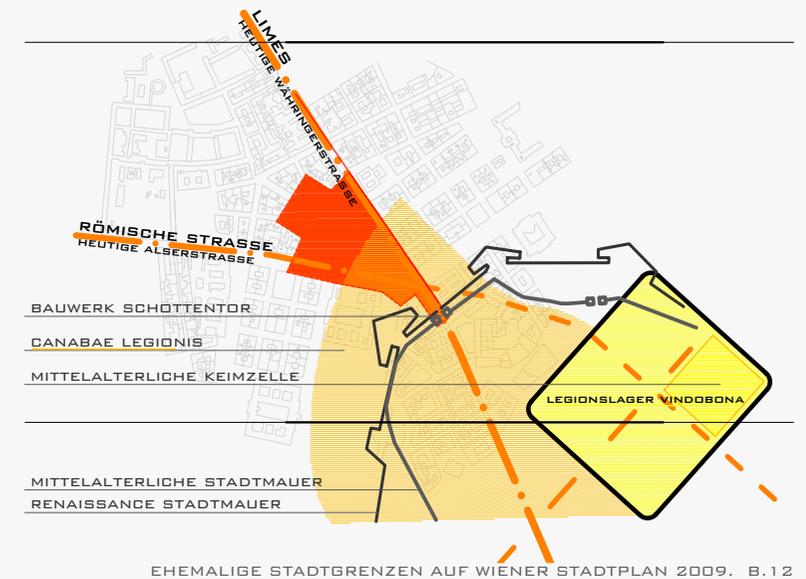
5.-8. JAHRHUNDERT

NACH AUFLÖSUNG DES MILITÄRLAGERS VINDOBONA BLEIBT ZWISCHEN DEM 5. UND 8. JHDT NUR EINE RESTSIEDLUNG ZWISCHEN HOHEM MARKT UND ST.RUPRECHT ALS KEIMZELLE DES MITTELALTERLICHEN WIENS ÜBRIG.⁵

9.-11. JAHRHUNDERT

BIS INS 11. JHDT ENTWICKELT SICH WIEN - 881 BEZEICHNUNG VENIA - LANGSAM ZU EINEM WICHTIGEN HANDELSPLATZ MIT STADTRANG.⁶

BIS ZUR ERRICHTUNG DER MITTELALTERLICHEN STADTMAUER IM 13. JHDT UMGIBT DIE TEILWEISE ÜBER 1000 JAHRE ALTE UMWALLUNG DES RÖMISCHEN LAGERS VINDOBONA DIE STADT WIEN UND DIEN T IHREM SCHUTZ.⁷



⁵ LIT.03 /DE/NODE/3806

⁶ LIT.03 /DE/NODE/3807

⁷ LIT.05

TOR DER MITTELALTERLICHEN STADTMAUER 12. BIS 13. JHDT

12. JAHRHUNDERT

MITTE DES 12. JHDTS VERLEGEN DIE BABENBERGER IHRE RESIDENZ NACH WIEN. 1155 GRÜNDET HEINRICH II JASOMIRGOTT **DAS SCHOTTENKLOSTER**, BENANNT NACH DEN IRISCHEN BENEDIKTINERMÖNCHEN - IRLAND LAT. 'SCOTIA MAJOR'⁸ - UM DAS SICH IN DER NW-VORSTADT EINE SIEDLUNG BILDET.⁹

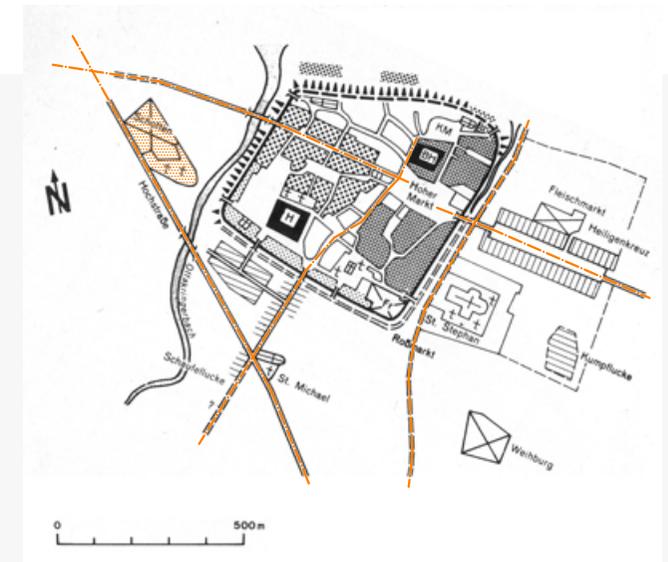
1179 WIRD MIT DER GRÜNDUNG DES HOSPITALS FÜR AUSSATZKRANKE DIE **MEDIZINISCHE TRADITION DES 9. WIENER BEZIRKES** BEGRÜNDET.¹⁰

13. JAHRHUNDERT

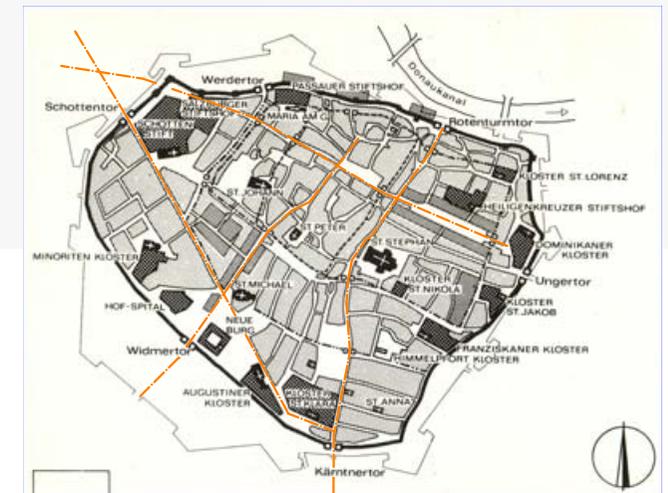
ZU BEGINN DES 13. JHDTS ERFOLGT **UNTER LEOPOLD VI DIE ERSTE GROSSE STADTERWEITERUNG** WIENS, BEI DER ALLE BIS DAHIN ENTSTANDENEN VORSTADTSIEDLUNGEN DURCH EINE **STADTMAUER** UMSCHLOSSEN WERDEN.¹¹

DIE 4.5KM LANGE RINGMAUER IST CA. 6M HOCH, 2M BREIT UND BESITZT 19 TÜRME UND 7 TORE, VON DENEN NEBEN DEM **SCHOTTENTOR** AUCH NOCH VIER ANDERE TORE TEIL EINES TURMES SIND. NUR DIE BEIDEN HAUPTTORE KÄRTNER- UND ROTENTURMTOR SIND EIGENSTÄNDIGE TORBAUTEN.¹²

MIT DEM BAU DER **MITTELALTERLICHEN STADTMAUER** BEGINNT NICHT NUR DIE GESCHICHTE DES SCHOTTENTORES, ES WIRD GLEICHZEITIG AUCH FÜR CA. SIEBEN JHDTE DER UMFANG DER STADT FESTGELEGT.¹³



WIENER VORSTÄDTE IM 12. JHDT. B.13



MITTELALTERLICHE STADTMAUER. B.14

⁸ WWW.WIEN-KONKRET.AT/SEHENSWÜRDIGKEITEN/SCHOTTENSTIFT/

⁹ LIT.01 SEITE 13

¹⁰ LIT.04

¹¹ LIT.01 SEITE 13

¹² LIT.05

¹³ LIT.05

TOR DER NEUEN BEFESTIGUNGSANLAGEN 14. BIS 17. JHDT

1365

GRÜNDUNG DER **UNIVERSITÄT WIEN**

16. BIS 17. JAHRHUNDERT

NACH DER **ERSTEN TÜRKENBELAGERUNG** 1529 BEGINNT DER BAU EINER **NEUEN BEFESTIGUNG** FÜR WIEN.

DIE MITTELALTERLICHE STADTMAUER WIRD DURCH **KURTINEN** - VERBINDUNGSMAUERN ZWISCHEN ZWEI BASTIONEN - UND DIE ALTEN TÜRME DURCH **BASTIONEN** ERSETZT.

SO ENTSTEHT MIT DEN KURTINEN AUCH EIN NEUES SCHOTTENTOR. SPÄTER WERDEN DANN NOCH SOGENANNT **RAVELINS** - DREIECKIGER BAU ZWISCHEN ZWEI BASTIONEN ZUM SCHUTZ VON KURTINE UND GRABENABSCHNITT - HINZUGEFÜGT.

VON DER VORSTADT IM WESTEN KOMMEND ERREICHT MAN DAS SCHOTTENTOR NUN ÜBER EINE DEN GRABEN ÜBERSPANNENDE BRÜCKE HIN ZUM SCHOTTENRAVELIN UND VON DORT ÜBER EINE WEITERE BRÜCKE BIS ZUM TOR SELBST.¹⁴

ZUR BESSEREN VERTEIDIGUNG UMGIBT DEN NEUEN FESTUNGSBAU EIN ZUERST 100M DANN 378M¹⁵ BREITES, UNBEBAUTES FELD, DAS SOGENANNT **GLACIS**. DURCH DIESE MASSNAHME VERSCHWINDEN DIE VORSTÄDTE DES MITTELALTERLICHEN WIENS.¹⁶

DANK DER GUT AUSGEBAUTEN BEFESTIGUNGSANLAGEN FINDET IN DER **ZWEITEN TÜRKENBELAGERUNG** 1683 DIE EINENHALB JAHRHUNDERTE DAUERENDE BEDROHUNG MITTELEUROPAS DURCH DIE TÜRKEN EIN ENDE.¹⁷



ANSICHT VORSTÄDTE.GLACIS.SCHOTTENTOR 1609. B.15



ANSICHT VON NORDWEST.RENAISSANCESTADTMAUER 1683. B.16

¹⁴ LIT.05

¹⁵ LIT.01 SEITE 16

¹⁶ LIT.04

¹⁷ LIT.01 SEITE 18

TOR DER NEUEN BEFESTIGUNGSANLAGEN 18. JHDT

DAS ENDE DER ZWEITEN TÜRKENBELAGERUNG FÜHRT ZU EINEM AUFSCHWUNG IN DER BAULICHEN ENTWICKLUNG. NEBEN DEN AUSBESSERUNGEN AN DER BEFESTIGUNGSANLAGE KOMMT ES ZUR BAROCKISIERUNG DER STADT.

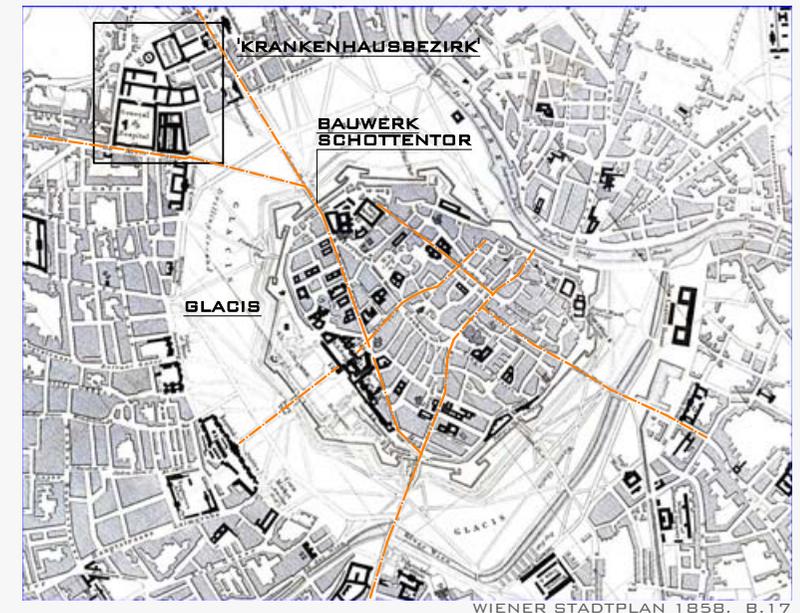
NUN BEGINNT DIE ENTWICKLUNG WIENS VON DER GRENZSTADT UND FESTUNG ZUR **BAROCKEN RESIDENZSTADT**¹⁸ UND ZUR METROPOLE VON EUROPÄISCHER BEDEUTUNG.

18. JAHRHUNDERT

ERSTMALS WERDEN DIE VORSTÄDTE IN EIN GESAMTKONZEPT ZUR VERTEIDIGUNG DER STADT MITEINBEZOGEN. 1704 WIRD DER LINIENWALL (HEUTIGER GÜRTEL), EIN ERDWALL MIT PALISADEN, NEUN TOREN UND EINER GLACISZONE, ERRICHTET.¹⁹

DER INNEREN STADT FEHLT DURCH DIE BEGRENZUNG DER BEFESTIGUNGSANLAGE DIE MÖGLICHKEIT ZUR AUSBREITUNG. DIES FÜHRT AUFGRUND DES **STEIGENDEN RAUMBEDARFES** DER WACHSENDEN STADT VOR ALLEM FÜR VERWALTUNG UND WOHNEN ZU EINER RAUMNOT, DIE DURCH VERDICHTUNG ALLEINE NICHT GELÖST WERDEN KANN. SO SIEDELT MAN U.A. KLÖSTER, DEREN GÄRTEN UND FRIEDHÖFE IN DIE VORSTÄDTE AB.²⁰

WEITERER ZUSÄTZLICHER RAUM KANN DURCH DIE AUS HYGIENISCHEN GRÜNDEN ERFOLGTE VERLEGUNG DER SPITÄLER GEWONNEN WERDEN. IM GEBIET ZWISCHEN DER HEUTIGEN WÄHRINGER- UND ALSERSTRASSE ENTSTEHT EIN **AUSGEDEHNTER KRANKENHAUSBEZIRK**²¹: DIE CHIRURGISCH-MEDIZINISCHE MILITÄRAKADEMIE JOSEPHINUM, DAS MILITÄRGARNISONSSPITAL UND 1784 **DAS ALLG. KRANKENHAUS**²²



¹⁸ LIT.03 /DE/NODE/3809

¹⁹ LIT.01 SEITE 20

²⁰ LIT.01 SEITE 27

²¹ LIT.01 SEITE 27

²² LIT.01 SEITE 28

TOR DER NEUEN BEFESTIGUNGSANLAGEN 19. JHDT

19. JAHRHUNDERT

DER BEREITS IM 18. JHDT BEGONNENEN ENTWICKLUNG FOLGEND, VERSUCHT MAN AUCH IM 19. JHDT WEITER LÖSUNGEN DES IMMER DRINGLICHER WERDENDEN PLATZPROBLEMES INNERHALB DER BEFESTIGUNGSANLAGEN ZU FINDEN.

SELBST DIE GROSSE ANZAHL AN VERWALTUNGSBAUTEN IN DER INNEREN STADT KANN DER AUF 430.000²³ VERDOPPELTEN EINWOHNERZAHL NICHT MEHR GERECHT WERDEN. DIES FÜHRT ZU EINER **PUNKTUELLEN NEUBEBAUUNG DES ÄUSSEREN GLACISRANDES**, Z.B. DAS 'CRIMINAL GEBÄUDE'.²⁴ AUCH DIE **GLACISZONE** SELBST ERFÄHRT EINE IMMER STÄRKERE STÄDTISCHE NUTZUNG. ALS GRÜNRAUM IST SIE MIT IHREN BAUMALLEEN EBENSO WIE DIE BASTIENEN ALS **NAHERHOLUNGSRAUM** BEI DER WR. BEVÖLKERUNG BELIEBT. FÜR DIE WIRTSCHAFT BIETET SIE PLATZ ZUR ANSIEDLUNG ZAHLREICHER **MÄRKTE UND LAGERPLÄTZE** - BEIM SCHOTTENTOR Z.B. DAS BAUHOZLAGER.²⁵

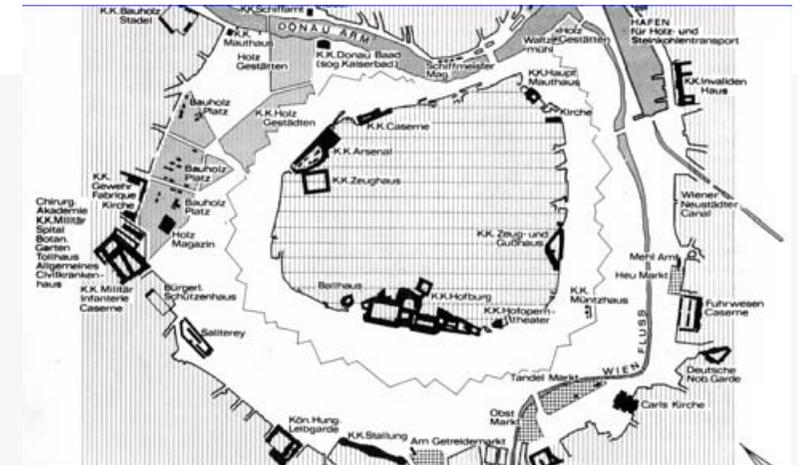
BIS ZUR MITTE DES JHDTs GIBT ES IMMER MEHR LÖSUNGSVORSCHLÄGE ZUR ERWEITERUNG DER INNEREN STADT, AUCH WENN ANFANGS NUR PUNKTUELL UND NOCH NICHT DIE VOLLKOMMENE BESEITIGUNG DER BEFESTIGUNG MITEINSCHLIESSEND. EINEN WENDEPUNKT BRINGT DIE **REVOLUTION 1848**, AUSGELÖST DURCH SOZIALEN NOTSTAND - WOHNUNGSMANGEL, ARBEITSLOSIGKEIT UND ARMUT - EINES GROSSTEILES DER BEVÖLKERUNG. NACH DEREN NIEDERSCHLAGUNG BESTEIGT **FRANZ JOSEF I** DEN KAISERLICHEN THRON.²⁶ IN WEITERER FOLGE WIRD DER EINFLUSS DES MILITÄRS WEITER ZURÜCKGEDRÄNGT, UND SO EIN **ABBRUCH DER BEFESTIGUNGSANLAGEN** UND EINE **GROSSANGELEGTE STADTERWEITERUNG** ERMÖGLICHT.

²³ LIT.01 SEITE 32

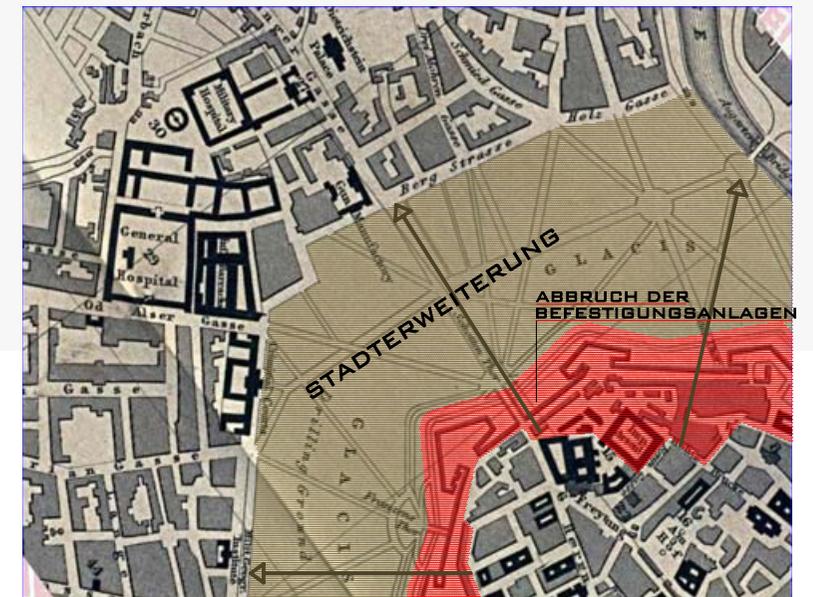
²⁴ LIT.01 SEITE 39

²⁵ LIT.01 SEITE 35

²⁶ LIT.01 SEITE 32



NUTZUNG GLACIS 1802. B.18



WIENER STADTPLAN 1858. B.19

VOM GLACIS ZUR RINGSTRASSENZONE 19. JHDT

DIE ENTSCHEIDUNG ZUR ERWEITERUNG DER INNEREN STADT IST DAS ERGEBNIS EINER **JAHRZEHNTELANGEN ENTWICKLUNG**, WÄHREND DER ZAHLEICHE **STADTERWEITERUNGS-PROJEKTE** VORGESCHLAGEN WERDEN²⁷- ÄLTESTER BEKANNTER VORSCHLAG VON 1741.

ENDE 1857 ORDNET KAISER F.JOSEF EINEN **CONCURS FÜR DEN 'GRUNDPLAN'** DER STADTERWEITERUNG AN. DIE 85 BIS ENDE JULI **1858** EINGELANGTEN ENTWÜRFE WERDEN VON EINER KOMMISSION BEGUTACHTET.

DA KEINER DER EINGELANGTEN 'CONCURSPLÄNE' ALS AUSFÜHRUNGSREIF BEWERTET WIRD, BEAUFTRAGT KFJ IM DEZ 1858 DEN ENTWURF EINES 'GRUNDPLANES' UNTER EINBEZIEHUNG DER PREISGEKRÖNTEN PROJEKTIDEEN²⁸ VON F. STACHE, L. FÖRSTER UND A. SICARDSBURG UND E. VAN DER NÜLL.

IM MAI WIRD DIESER UNTER FOLGENDEN **5 HAUPTGESICHTSPUNKTEN** FERTIGGESTELLT, UND IM SEPT **1859** VON **KAISER F. JOSEF GENEHMIGT**: MILITÄRISCHE RÜCKSICHTEN, REGULIERUNG DES DONAUKANALS UND ANLAGE DES 'QUAIS', LAGE UND BREITE DER RINGSTRASSE UND DER LASTENSTRASSE, ANORDNUNG UND GRUPPIERUNG DER ÖFFENTL. UND PRIVATEN NEUBAUTEN UND DIE REGULIERUNG DER INNENSTADT.²⁹

DIESER 'GRUNDPLAN' IST KONKRET UND FLEXIBEL GENUG UM ALS **STÄDTBAULICHER RAHMENPLAN** AUCH IN DEN NÄCHSTEN 50 JAHREN FÜR DIE **REALISIERUNG DER STADTERWEITERUNG** BESTIMMEND ZU BLEIBEN.³⁰ MIT FORTSCHREITENDER AUSFÜHRUNG GEWÄHRLEISTET ER SEINE REALISIERBARKEIT IN DER STÄDTBAULICHEN DETAILPLANUNG.³¹



SCHOTTENTOR 1850. B.20



SCHOTTENTOR 1865. B.21



GRUNDPLAN 1859. B.22

²⁷ LIT.01 SEITE 87

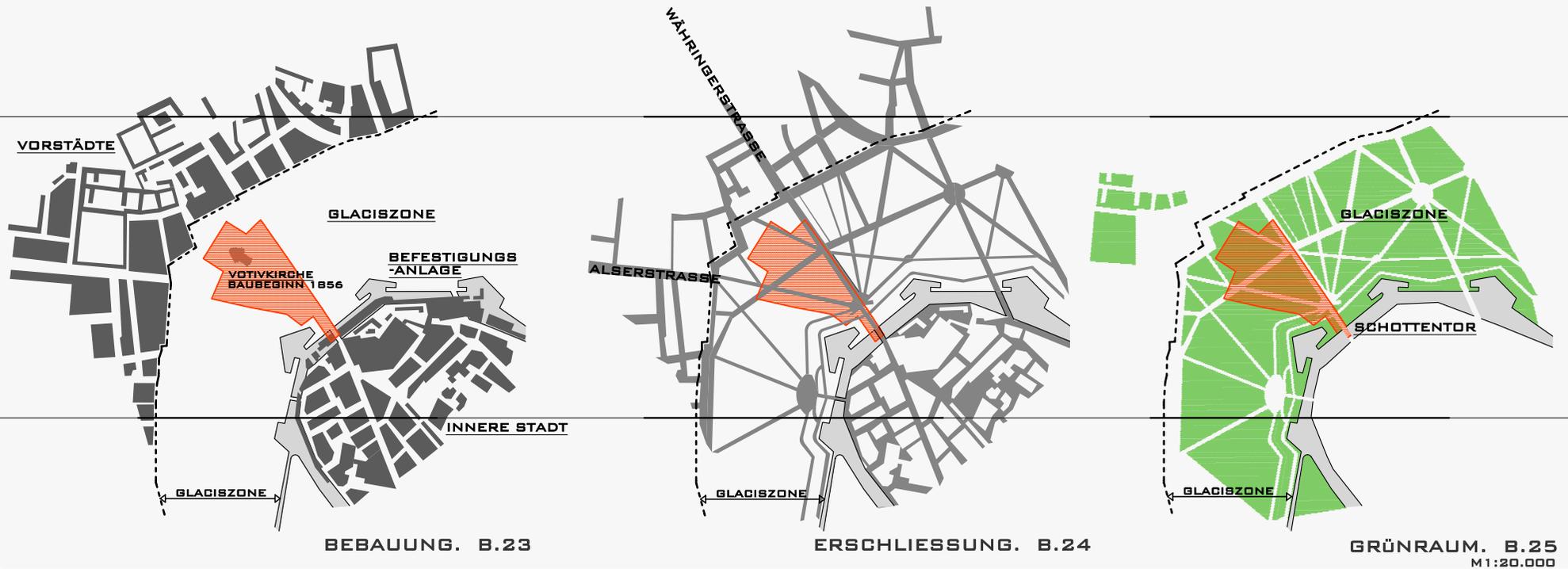
²⁸ LIT.01 SEITE 148

²⁹ LIT.01 SEITE 152

³⁰ LIT.01 SEITE 457

³¹ LIT.01 SEITE 203

GLACISZONE
BEBAUUNG.ERSCHLIESSUNG.GRÜNRAUM
 BIS MITTE 19. JHDT

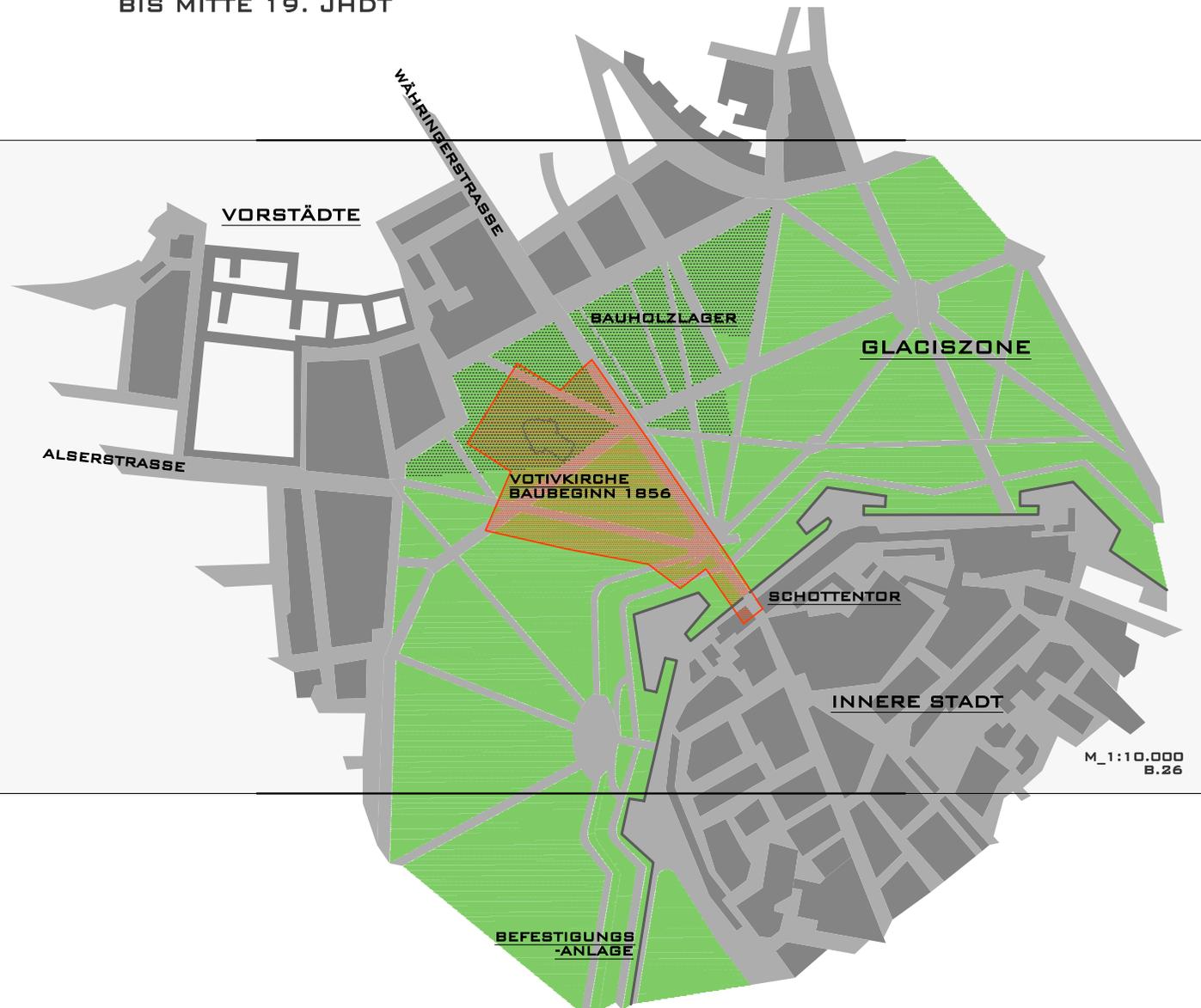


-  PLANUNGSGEBIET
-  BEBAUUNG MITTE 19. JHDT
-  BEFESTIGUNGSANLAGE 19. JHDT
-  VERKEHRSFLÄCHEN MITTE 19. JHDT
-  GRÜNFLÄCHEN GLACISZONE MITTE 19. JHDT

GLACISZONE BEBAUUNG.ERSCHLIESSUNG.GRÜNRAUM BIS MITTE 19. JHDT

NUTZUNG GLACISZONE

DIE GLACISZONE WIRD SEIT DEM 16. JHDT FAST AUSSCHLIESSLICH ALS **GRÜN- UND FREIFLÄCHE** GENUTZT. SEITHER GILT IN DIESEM BEREICH EIN BAUVERBOT, DAS ERST KURZ VOR ABRUCH DER BEFESTIGUNGSANLAGEN FÜR SPEZIELLE BAUTEN - VERWALTUNG, MILITÄRISCHE NUTZUNGEN, **VOTIVKIRCHE** - PUNKTUELL AUFGEHOVEN WIRD. 1858 SIND NUR 4% DER FLÄCHE VERBAUT. EIN ANTEIL VON 27% FÄLLT DEN **VERKEHRSFLÄCHEN** ZU. DIE **GRÜN- UND FREIFLÄCHEN** GLIEDERN SICH IN 42% ÖFFENTLICHEN FREIRAUM, 3% MARKTPLÄTZE, 6% LAGERPLÄTZE UND 13% PARADE- UND EXERZIERPLÄTZE.³²



32 LIT.01 SEITE 65

- PLANUNGSGEBIET
- BEFESTIGUNGSANLAGE 19. JHDT
- BEBAUUNG MITTE 19. JHDT
- VERKEHRSFLÄCHEN MITTE 19. JHDT
- GRÜNFLÄCHEN GLACISZONE MITTE 19. JHDT

STADTENTWICKLUNGSZONE VERBAUUNG DES GLACIS 19. JHDT

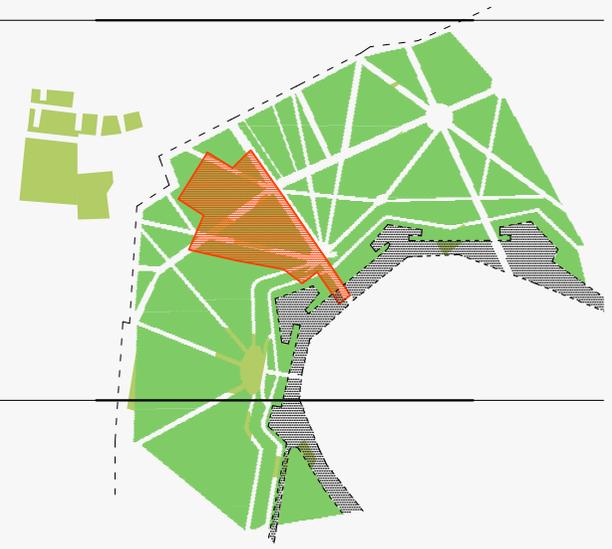
IM 'GRUNDPLAN'
DEFILIERAUM
1864 VERBAUUNG
GENEHMIGT



BEBAUUNG. B.27



ERSCHLIESSUNG. B.28



GRÜNRAUM. B.29
M1:20.000

-  STADTMAUER BESTAND 1858
-  BEBAUUNG BESTAND 1858
-  BEBAUUNG RINGSTRASSENZONE 19.JHDT
-  STRASSEN BESTAND 1858
-  STRASSEN GLACISZONE BESTAND 1858
-  STRASSEN RINGSTRASSENZONE 19.JHDT
-  GRÜNFLÄCHEN BESTAND 1858
-  GRÜNFLÄCHEN BESTAND 2009
-  PLANUNGSGEBIET

STADTENTWICKLUNGSZONE VERBAUUNG DES GLACIS 19. JHDT

NUTZUNG STADTERWEITERUNGSZONE

DIE **ENTFESTIGUNG** WIENS WIRD 1858 NOCH VOR DER GENEHMIGUNG DES 'GRUNDPLANS' BEGONNEN - **1862 WIRD DAS SCHOTTENTOR ABGEBROCHEN** - UND 1875 BEENDET.

DIE IM 'GRUNDPLAN' FESTGELEGTE **FLÄCHENAUFTEILUNG** GLIEDERT SICH WIE FOLGT:

EIN ANTEIL VON 51% ENTFÄLLT AUF DIE **VERKEHRSFLÄCHEN**, 19% AUF GRÜNFLÄCHEN - ÖFFENTLICHE PARKANLAGEN 5%, PARADEPLATZ 5%. 21% DER FLÄCHE SIND ZUR VERBAUUNG FREIGEgeben - 74% PRIV. BAUTEN, 14% ÖFFENTL. BAUTEN, 8% MILITÄRGEBÄUDE, 4% MARKTHALLEN.³³

VIELE GLACISFLÄCHEN SOLLEN LT. 'GRUNDPLAN' AUS **MILITÄRISCHEN ÜBERLEGUNGEN** UNBEBAUT BLEIBEN, DOCH DER EINFLUSS DES MILITÄRS AUF DIE STADTERWEITERUNG WIRD IM LAUFE DER ZEIT IMMER GERINGER³⁴ UND SO EINE ANDERWERTIGE NUTZUNG DIESER FLÄCHEN MÖGLICH.



IM GRUNDPLAN
DEFILIERRAUM
1864 VERBAUUNG
GENEHMIGT

M_1:10.000
B.30

INNERE STADT

³³ LIT.01 SEITE 158+9 ³⁴ LIT.01 SEITE 308

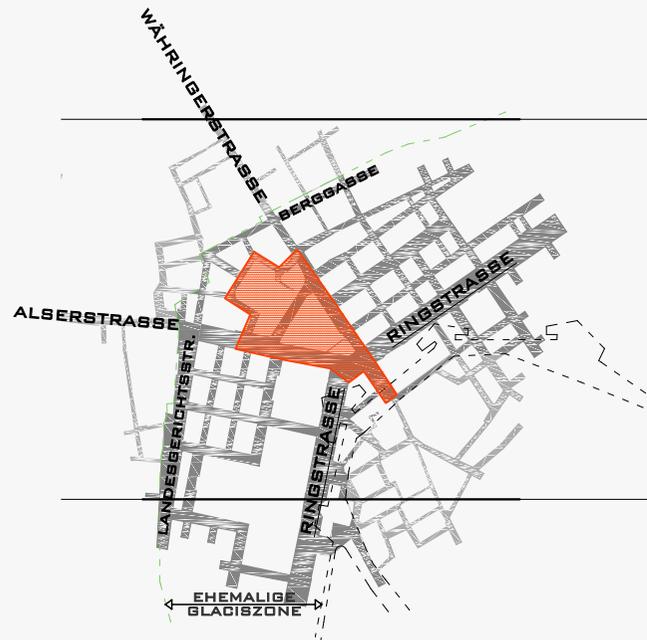
- BIS 1867
- BEBAUUNG GLACISZONE 1868 - 1877
MIT BAUBEGINN
- NACH LIT.01 KARTE 79 1878 - 1887
- 1888 - 1910
- BEBAUUNG BESTAND MITTE 19.JHDT
- HAUPTVERKEHRSACHSEN BESTAND MITTE 19.JHDT
- GRÜNFLÄCHEN BESTAND 20.JHDT
- GRÜNFLÄCHEN GLACISZONE BEBAUUNG AB 1856
- STADTMAUER ABRUCH 1858 - 1875
- PLANUNGSGEBIET

IM GRUNDPLAN
PARADEPLATZ
1868 VERBAUUNG
GENEHMIGT

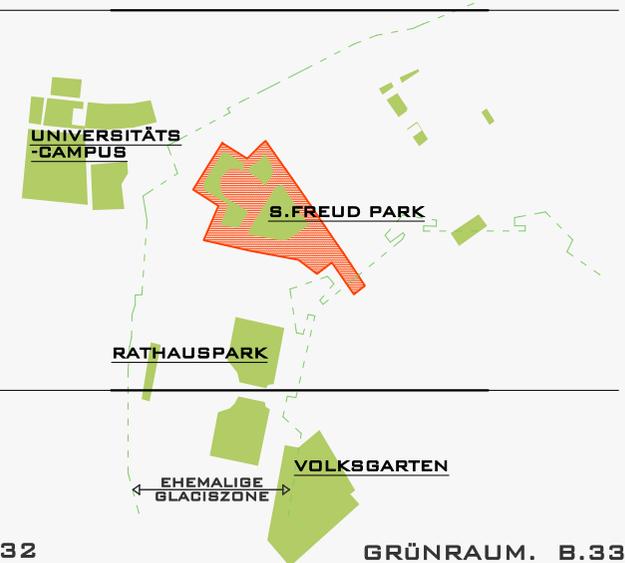
RINGSTRASSENZONE BEBAUUNG.ERSCHLIESSUNG.GRÜNRAUM 20. JHDT



BEBAUUNG. B.31



ERSCHLIESSUNG. B.32



GRÜNRAUM. B.33
M1:20.000

-  PLANUNGSGEBIET
-  BEBAUUNG MITTE 19. JHDT
-  BEBAUUNG GLACISZONE
-  STRASSENNETZ MITTE 19. JHDT
-  STRASSENNETZ GLACISZONE
-  GRÜNFLÄCHEN 20. JHDT
-  GRÜNFLÄCHEN GLACISZONE MITTE 19. JHDT
-  BEFESTIGUNGSANLAGE 19. JHDT

RINGSTRASSENZONE BEBAUUNG.ERSCHLIESSUNG.GRÜNRAUM 20. JHDT

NUTZUNG RINGSTRASSENZONE

DIE ANLAGE **ÖFFENTLICHER GRÜNFLÄCHEN** IN DER RINGSTRASSENZONE STELLT EINEN WICHTIGEN TEIL DER STADTERWEITERUNGSPLANUNG DAR, UM DEN NÖTIGEN FREIRAUM FÜR DIE ERHOLUNG DER BEVÖLKERUNG ZU ERHALTEN BZW. ZU SCHAFFEN.³⁵

DIE GRÜNFLÄCHEN LIEGEN IN JENEN ZONEN, DIE WÄHREND DER **VERWIRKLICHUNG DER STADTERWEITERUNG** DEN MEISTEN VERÄNDERUNGEN UNTERWORFEN SIND, DA DIE **URSPRÜNGLICHE PLANUNG** NOCH SEHR STARK AN **MILITÄR. GESICHTSPUNKTEN** FESTHÄLT.³⁶

DER IM 'GRUNDPLAN' ALS **DEFILIERRAUM** GEWIDMETE BEREICH ZWISCHEN VOTIVKIRCHENPLATZ UND ROSSAUER KASERNE WIRD 1864 ZUR BEBAUUNG FREIGEgeben UND DER ALS **PARADEPLATZ** VORGEGEHENE PLATZ WIRD IN FOLGE FÜR DAS ENSEMBLE UNIVERSITÄT-RATHAUS-PARLAMENT UND DEN RATHAUSPARK GENUTZT.



35 LIT.01 SEITE 285

36 LIT.01 SEITE 172

- PLANUNGSGEBIET
- ÖFFENTLICHE NUTZUNG BEGINN 20. JHDT
- BEBAUUNG 20. JHDT
- VERKEHRSFLÄCHEN 20. JHDT
- GRÜNFLÄCHEN 20. JHDT

VOTIVKIRCHE 19. JHDT

ALS ERSTER MONUMENTALBAU IM BEREICH DER **WIENER STADTERWEITERUNG** UND EINZIGER SAKRALBAU DER RINGSTRASSE NIMMT DIE **VOTIVKIRCHE** EINE SONDERSTELLUNG EIN.

DER ENTSCHLUSS ZUM BAU EINER **GEDÄCHTNISKIRCHE** ALS DANK, DASS KAISER F. JOSEF 1853 DAS ATTENTAT AUF IHN ÜBERLEBT HAT, FÄLLT NOCH VOR 1857 - DEM JAHR DER ANORDNUNG ZUR STADTERWEITERUNG DURCH KAISER F. JOSEF.³⁷

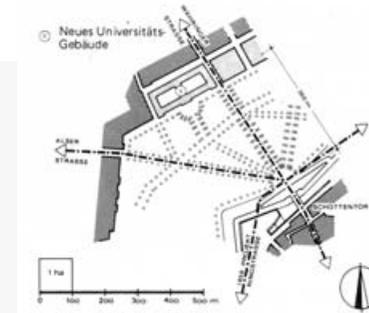
BEREITS IM SELBEN JAHR WIRD EIN **INTERNATIONALER WETTBEWERB** AUSGESCHRIEBEN, DER BAUPLATZ IST GEGENÜBER DEM OBEREN SCHLOSS BELVEDERE GEPLANT, **1855** GEWINNT IHN **H. FERSTEL**.

DIE ENTSCHEIDUNG ÜBER DEN ENDGÜLTIGEN BAUPLATZ FÄLLT ERST SPÄT. IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZU DIESEM ZEITPUNKT ERST PARTIELL VORHANDENEN PLANUNG DER STADTERWEITERUNG WIRD EIN PLATZ ZWISCHEN SCHOTTEN- UND FISCHERTOR ÜBERLEGT, WO SCHON KONKRETE PLÄNE VORLIEGEN.³⁸

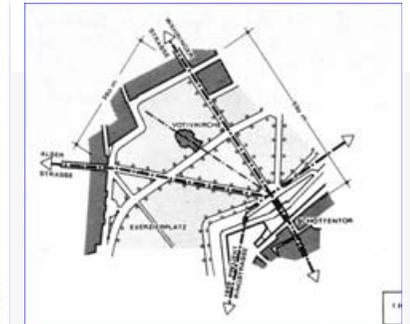
MIT DEM BAU DER KIRCHE WIRD **1856** BEGONNEN, AM **GLACIS ZWISCHEN ALSER- UND WÄHRINGERSTRASSE**, WO MAN SICH EINE MONUMENTALE WIRKUNG DES SAKRALBAUS VERSPRICHT, UND AUCH EINE ABSTIMMUNG MIT DER ACHSE DES STEPHANSDOMES MÖGLICH IST.

DAMIT FÄLLT DIE ENTSCHEIDUNG AUCH AUF EINEN ORT, DER MIT EINER ANDEREN PLANUNG SCHON PROMINENT BESETZT IST, DEM 1854 BEGONNENEN PROJEKT ZUM UNIVERSITÄTSCAMPUS VON **VAN DER NÜLL** UND **SICARDSBURG**.³⁹

DIE VOTIVKIRCHE WIRD **1879** FERTIGGESTELLT.



PROJEKT UNIVERSITÄT WIEN
V.D.NÜLL+SICARDSBURG 1854. B.35



BESTAND VOTIVKIRCHE 1858. B.36



ENTWURF STADTERWEITERUNG
L.FÖRSTER 1853. B.37



VOTIVKIRCHE 1900. B.38

³⁷ LIT.02 SEITE 3

³⁸ LIT.02 SEITE 11

³⁹ LIT.02 SEITE 13

UNIVERSITÄT WIEN 19. JHDT

NACH DER REVOLUTION IM JAHR 1848 WIRD DER UNIVERSITÄT WIEN WEITGEHENDE WISSENSCHAFTLICHE UND ADMINISTRATIVE AUTONOMIE GESICHERT. DIE BEMÜHUNGEN ABER DAS ALTE HAUPTGEBÄUDE IN DER INNEREN STADT VON DEN MILITÄRBEHÖRDEN ZURÜCKZUERHALTEN, SCHLÄGT FEHL, DIE EINZELNEN INSTITUTE WERDEN AUF DIE VORORTE VERSTREUT UND MAN NIMMT **1853** DIE **NEUPLANUNG EINES UNIVERSITÄTSGELÄNDES AM ALSERGRUND** IN ANGRIFF.⁴⁰

DAS 1854 GEPLANTE PROJEKT VON **VAN DER NÜLL UND SICARDSBURG** SIEHT EINEN EINHEITLICHEN GEBÄUDEKOMPLEX AM ÄUSSEREN RAND DES GLACIS VOR. ALS DANN 1856 DIE ENTSCHEIDUNG FÄLLT, **IN ENGER NACHBARSCHAFT DIE VOTIVKIRCHE** ZU BAUEN⁴¹, ÄNDERT SICH DAS PROJEKT AUF EIN DIE KIRCHE VON HINTEN RAHMENDES HAUPTGEBÄUDE UND 6 EINZELNE GEBÄUDE IN EINEM BOGEN DARUM HERUM. SO WIRD ES AUCH IN DEN **'GRUNDPLAN'** VON **1859** AUFGENOMMEN.⁴²

ABER DURCH DIE KONZENTRATION AUF DIE PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG DER STADTERWEITERUNG, DEN MANGEL AN FINANZIELLEN MITTELN SOWIE DURCH DIE SCHWIERIGKEIT, DIE STETIG STEIGENDEN RAUMBEDÜRFNISSE DER EINZELNEN INSTITUTE IN EINKLANG ZU BRINGEN, VERZÖGERT SICH DER BAUBEGINN DES UNIVERSITÄTSBAUS HINTER DER VOTIVKIRCHE IMMER WIEDER VON NEUEM.⁴³

1862 WIRD DANN ERSTMALS EIN **BAUGRUND AM 'PARADEPLATZ'** ZUR DISKUSSION GESTELLT, WOHL AUCH UNTER DEM GESICHTSPUNKT DER PLANUNG FÜR DEN VOTIVKIRCHENPLATZ VON H. FERSTEL, DER EINE BEEINTRÄCHTIGUNG SEINER IM BAU BEFINDLICHEN VOTIVKIRCHE FÜRCHTET.⁴⁴



PROJEKT UNIVERSITÄT WIEN
V.D.NÜLL+SICARDSBURG 1856. B.39



PROJEKT UNIVERSITÄT WIEN
V.D.NÜLL+SICARDSBURG 1856. B.40



UNIVERSITÄT WIEN 1900. B.41

⁴⁰ LIT.02 SEITE 44

⁴¹ LIT.01 SEITE 242

⁴² LIT.01 SEITE 242

⁴³ LIT.02 SEITE 45

⁴⁴ LIT.02 SEITE 45

VOTIVKIRCHE UND UNIVERSITÄT WIEN 'AN' DER RINGSTRASSE 19. JHDT

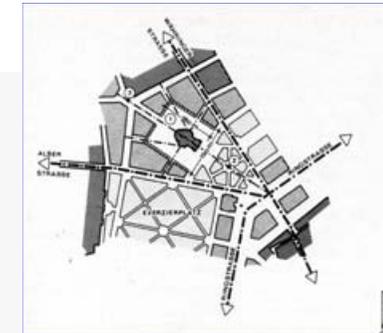
DER 1859 IM 'GRUNDPLAN' BESCHLOSSENE, REPRÄSENTATIVE NEUBAU EINES **UNIVERSITÄTSVIERTELS AM VOTIVKIRCHENPLATZ** WIRD IN DEN FOLGENDEN JAHREN IMMER UNWAHRSCHEINLICHER, DIE DRINGLICHKEIT, DIE TEILE DER UNIVERSITÄT ZU VEREINEN, WERDEN ABER IMMER GRÖßER. AUCH EINEN BESCHLUSS ZUR ADAPTIERUNG SCHON BESTEHENDER GEBÄUDE SETZT MAN NICHT UM.

1862 PLANT **H. FERSTEL** DIE 1856 BEGONNENE VOTIVKIRCHE MIT 6 WOHNBAUBLÖCKEN VON HINTEN UND BEIDEN SEITEN 'EINZURAHMEN', TROTZDEM WIRD NOCH 1868 DIESELBE BEBAUUNG ALS PROJEKT FÜR DIE UNIVERSITÄT VORGESCHLAGEN.⁴⁵

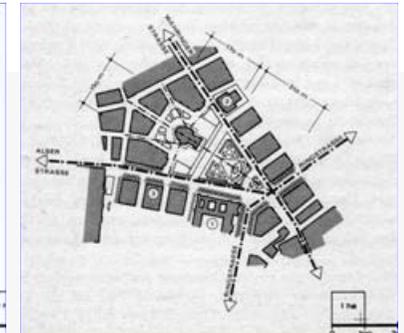
NACH FERSTELS VORSCHLAG SOLL DIE UNIVERSITÄT ABER AUF EINEM ANDEREN BAUPLATZ VERWIRKLICHT WERDEN, UM NICHT DIE WIRKUNG SEINER VOTIVKIRCHE ZU SCHMÄLERN. AUCH SOLL DER BLICK AUF DIE FASSADE DER KIRCHE VOM RING HER FREIGEHALTEN WERDEN, MIT NUR EINER GARTENANLAGE AM PLATZ DAZWISCHEN.⁴⁶

1868 WIRD DER **VERBAU DES 'PARADEPLATZES' GENEHMIGT**, NACHDEM SICH DAS MILITÄR IMMER MEHR AUS DER INNEREN STADT ZURÜCKZIEHT. DORT BIETET SICH NUN NICHT NUR DER BAUPLATZ FÜR DIE UNIVERSITÄT, SONDERN AUCH FÜR RATHAUS UND PARLAMENT AN.⁴⁷

1870 WIRD ENGÜLTIG DIE ENTSCHEIDUNG GEFÄLLT DAS NEUE **UNIVERSITÄTSGEBÄUDE AUF DEM 'PARADEPLATZ'** ZU BAUEN, H. FERSTEL ERHÄLT DEN AUFTRAG DIE PLÄNE AUSZUARBEITEN.⁴⁸ 1873 WIRD DER BAU AM RING BEGONNEN, 1883 FERTIGGESTELLT. 1870-90 **VERBAUUNG HINTER DER VOTIVKIRCHE**NACH FERSTELS PLÄNEN.



PROJEKT VOTIVKIRCHENPLATZ
FERSTEL 1862. B.42



BESTAND VOTIVKIRCHENPLATZ
1910. B.43



VOTIVKIRCHENPLATZ 1900. B.44

⁴⁵ LIT.02 SEITE 48

⁴⁶ LIT.02 SEITE 42

⁴⁷ LIT.02 SEITE 55

⁴⁸ LIT.02 SEITE 57

VOTIVKIRCHENPLATZ 20. JHDT



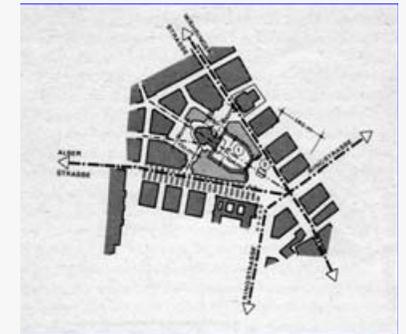
VOTIVKIRCHENPLATZ 1900. B.45

EIN ZWICKELPLATZ, WIE ER BEI EINEM GEBROCHENEM BLOCKRASTER VON SELBST ENTSTEHT, MIT ALLEN DAZUGEHÖRIGEN FEHLERN - SO BESCHREIBT **CAMILLO SITTE** DEN VOTIVKIRCHENPLATZ⁴⁹ ER SCHLÄGT 1889 FOLGENDES PROJEKT ZUR 'SANIERUNG' VOR: EIN DER HAUPTFASADE DER KIRCHE VORGELAGERTES GROSSES ATRIUM, DAS VON DEN ARKADEN ZWEIER MIETSHÄUSER UMSCHLOSSEN WIRD.⁵⁰

1916 MACHT **F. OHMANN** EINEN SEHR ÄHNLICHEN VORSCHLAG FÜR DEN VOTIVKIRCHENPLATZ: EIN ATRIUMARTIGER PLATZ, DER DURCH EINEN, DER KIRCHE VORGELAGERTEN, U-FÖRMIGEN MONUMENTALBAU ENTSTEHT. AUCH ER STREBT EINE **GESCHLOSSENE PLATZFORM** AN⁵¹, UM DEM PLATZ EINE DER VOTIVKIRCHE ENTSPRECHENDE DIMENSION ZU GEBEN UND EIN 'ZERFLIESSEN'⁵² IN WEITLÄUFIGKEIT ZU VERHINDERN.

BEIDE PROJEKTE BLEIBEN WIE EINIGE ANDERE AUCH UNVERWIRKLICHT.

NOCH HEUTE BEFINDET SICH IN DEM ZWICKEL ZWISCHEN ALSER- UND WÄHRINGERSTRASSE 'NUR' EIN MEHR ODER WENIGER **GESTALTETER GRÜNRAUM** - DER SIGMUND FREUD PARK. DEN BEREICH ZWISCHEN DEM PARK UND DER RINGSTRASSE DOMINIERT DAS '**JONAS-REINDL**', EIN 'LOCH' ZWISCHEN DEN FAHRBAHNEN.

PROJEKT VOTIVKIRCHENPLATZ
CAMILLO SITTE 1889. B.46

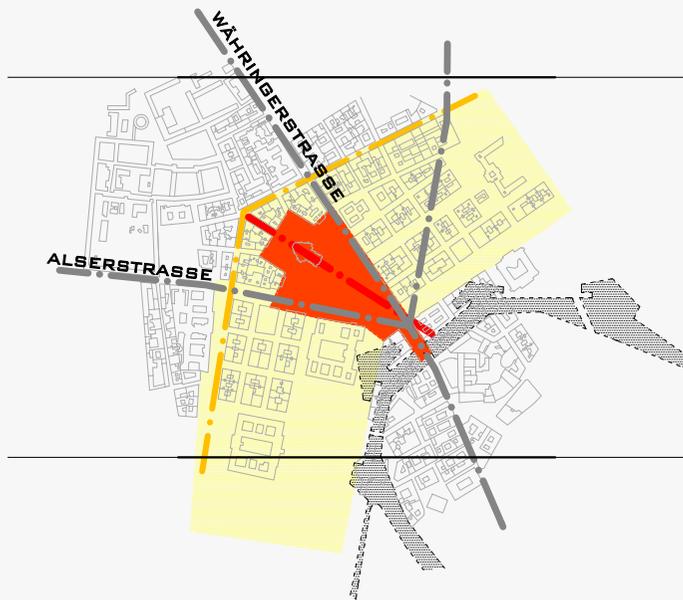
⁴⁹ LIT.06 SEITE 162

⁵⁰ LIT.01 SEITE 245

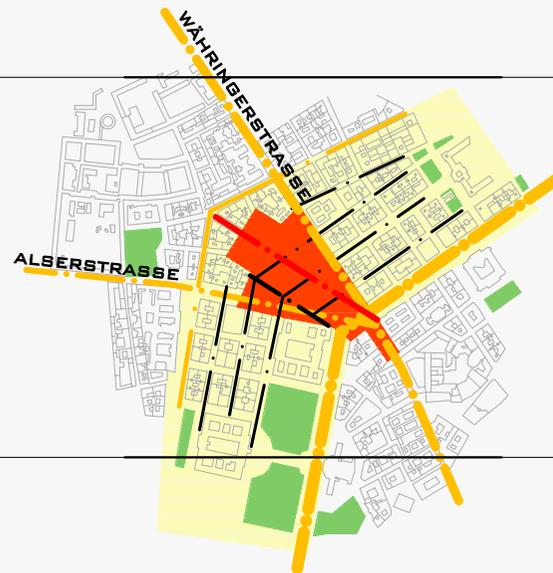
⁵¹ LIT.01 SEITE 245

⁵² LIT.06 SEITE 162

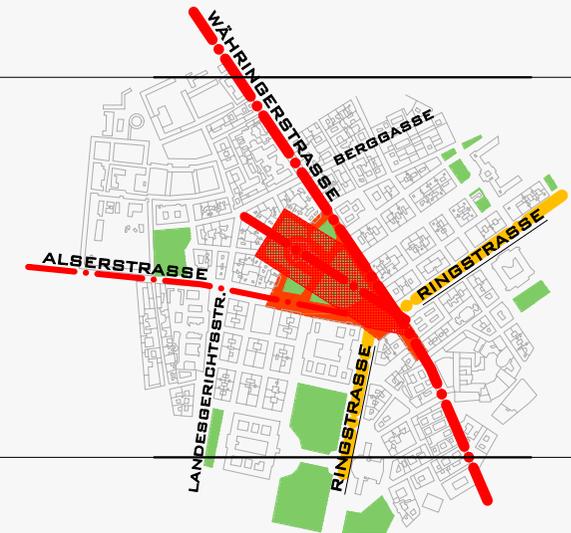
ACHSENBEZIEHUNGEN AM VOTIVKIRCHENPLATZ 19./20. JHDT



ACHSEN GLACIS VOR BAU DER RINGSTRASSE. B.47



ACHSEN RINGSTRASSENZONE. B.48



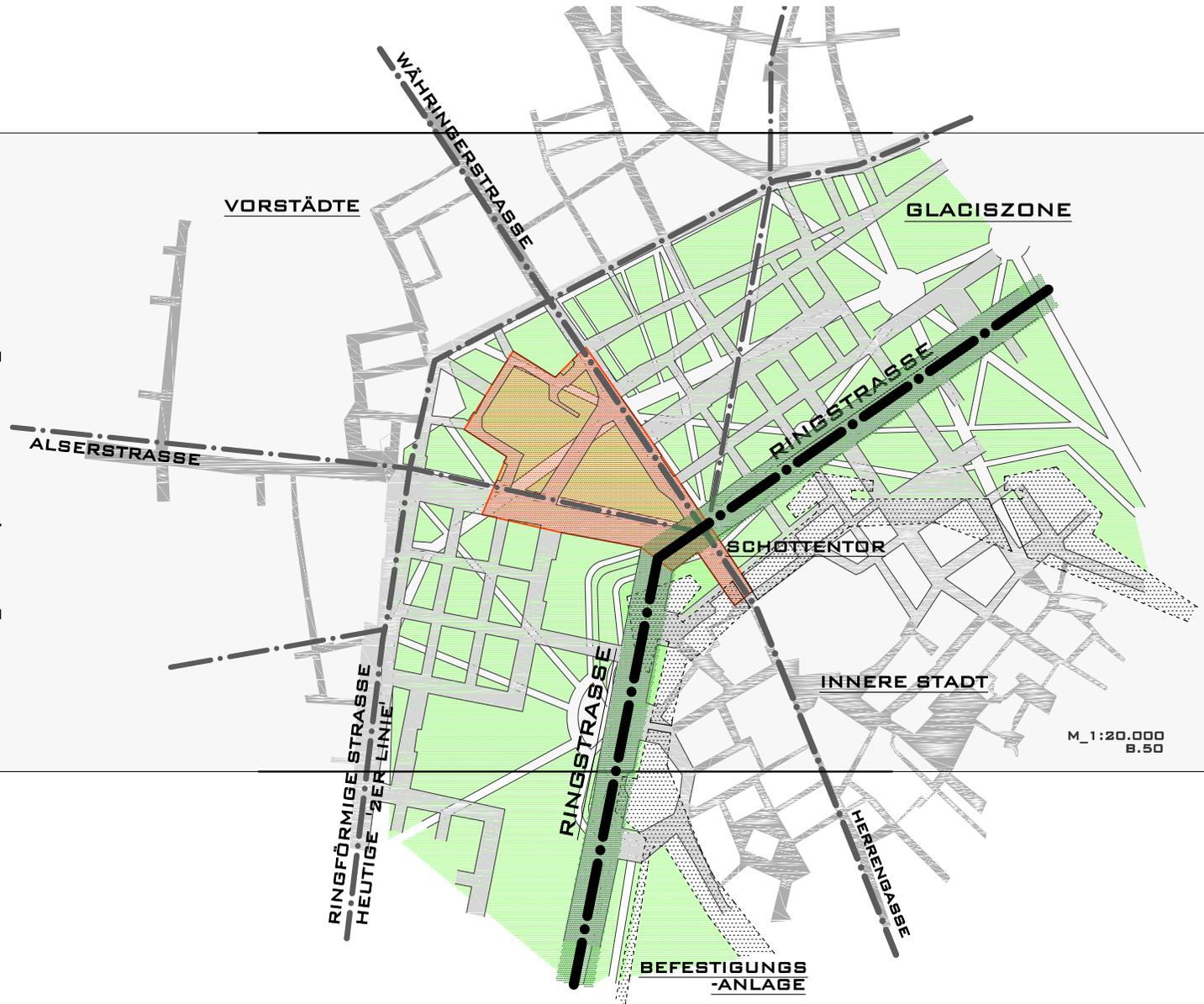
ACHSEN VOTIVKIRCHENPLATZ. B.49

STRASSENNETZ
19./20. JHDT

VERKEHRSWEGENETZ

IM ZUGE DER STADTERWEITERUNG WIRD 1862 DAS PROFIL DER 'RINGSTRASSE' GENEHMIGT: 57M GESAMTBREITE, 15M BREITE MITTLERE FAHRBAHN UND, DURCH ALLEEN GETRENNTE, SEITENFAHRBAHNEN. SIE UMSCHLIESST DIE INNERE STADT POLYGONARTIG MIT SECHS ECKPUNKTEN AUF EINER LÄNGE VON 4.4 KM UND WIRD ENTLANG DES DONAUKANALS MIT DEM F.JOSEFS KAI GESCHLOSSEN.

1870 WIRD DER NEUE RING UM DIE INNERE STADT - INSG. 5.4 KM - FERTIGGESTELLT. DIE RADIAL AUS DEN VORSTÄDTEN IN DIE INNERE STADT FÜHRENDEN HAUPTVERKEHRSTRASSEN SIND BEREITS VOR DER ANLAGE DER RINGSTRASSE MIT EINER AM ÄUSSEREN RAND DES GLACIS RINGFÖRMIG VERLAUFENDEN STRASSE VERKNÜPFT.⁵³ DIE PARALLEL ZUR RINGSTRASSE VERLAUFENDE, GEPLANTE, TANGENTIALE LASTENSTRASSE KANN ABER NUR ZW. ALSERSTRASSE U. SCHWARZENBERGPLATZ VERWIRKLICHT WERDEN⁵⁴ (HEUTIGE '2ER LINIE').



M_1:20.000
B.50

⁵³ LIT.01 SEITE 67

⁵⁴ LIT.01 SEITE 196

- RINGSTRASSE ENDE 19. JHDT
- STRASSENNETZ ENDE 19. JHDT
- STRASSENNETZ ENDE 19. JHDT - RINGSTRASSENZONE
- GRÜNFLÄCHEN GLACISZONE MITTE 19. JHDT
- HAUPTVERKEHRSSACHSEN MITTE 19. JHDT
- STADTMAUER MITTE 19. JHDT
- PLANUNGSGEBIET

VON DER STRASSENKREUZUNG AM RING ZUM VERKEHRSKNOTENPUNKT 20. JHDT

MIT DEM BAU DER RINGSTRASSENZONE ENTSTEHT DER DREIECKSFÖRMIGE PLATZ VOR DER VOTIVKIRCHE, AN DESSEN LÄNGSSEITEN FÜHREN DIE ALSERSTRASSE UND DIE WÄHRINGERSTRASSE ZUR **STRASSENKREUZUNG MIT DER RINGSTRASSE**

1865 ERÖFFNET DIE **ERSTE 'PFERDETRAMWAY' EUROPAS** MIT DER LINIE SCHOTTENTOR - HERNALS⁵⁵, UND AB 1897 BEGINNT BEREITS DIE ELEKTRIFIZIERUNG DES WIENER TRAMWAYNETZES.

IM 20. JHDT WÄCHST MIT DEM AUSBAU DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRSNETZES UND DEM STETIG DICHTER WERDENDEN STRASSENVERKEHR AM SCHOTTENTOR EINER DER AM STÄRKSTEN FREQUENTIERTEN **VERKEHRSKNOTENPUNKTE** VON WIEN.

UM AUCH IN ZUKUNFT DEN VERKEHRSFLUSS ZU GEWÄHRLEISTEN, WIRD 1960 DAS **VERKEHRSSBAUWERK SCHOTTENTOR** ERÖFFNET, UMGANGSSPRACHLICH 'JONAS-REINDL' GENANNT.⁵⁶ DEM ZEITGEIST FOLGEND WERDEN DURCH DEN BAU DER ZWEISTÖCKIGEN STRASSENBAHNENDSCHLEIFE UND DER UNTERIRDISCHEN FUSSGÄNGERPASSAGE, AUTO UND FUSSGÄNGER GETRENNT.

DURCH DIESEN UMBAU GEHT AUCH DIE VERBINDUNG ZWISCHEN ALSERSTRASSE UND RINGSTRASSE VERLOREN.

MIT DEM BAU DER U-BAHN LINIE U2 WIRD DANN 1980 AUCH DIE **U-BAHN STATION SCHOTTENTOR** AN DIE FUSSGÄNGERPASSAGE ANGESCHLOSSEN, DIE BIS HEUTE KAUM VERÄNDERT BESTEHEN BLEIBT.

⁵⁵ LIT.05

⁵⁶ LIT.05



FOTO SCHOTTENRING.BLICK ZUM DONAUKANAL 1875. B.51



FOTO VOTIVKIRCHENPLATZ 1904. B.52



FOTO SCHOTTENTOR 2009. B.53

ÖFFENTLICHER VERKEHR STRASSENBAHN.BUS.U-BAHN LINIEN 20. JHDT

STATION SCHOTTENTOR

UNTERIRDISCHE STRASSENBAHN-SCHLEIFE RICHTUNG NORD-WESTEN:

- LINIE 37 SCHOTTENTOR - HOHE WARTE
- LINIE 38 SCHOTTENTOR - GRINZING
- LINIE 40 SCHOTTENTOR - HERBECKSTRASSE
- LINIE 41 SCHOTTENTOR - PÖTZLEINSDORF
- LINIE 42 SCHOTTENTOR - ANTONIGASSE

OBERIRDISCHE STRASSENBAHN-SCHLEIFE RICHTUNG WESTEN:

- LINIE 43 SCHOTTENTOR - NEUWALDEGG
- LINIE 44 SCHOTTENTOR - DORNBACH

STRASSENBAHN STATION RINGSTRASSE:

- LINIE 1 RINGLINIE
- LINIE 2 RINGLINIE
- LINIE D SÜDBAHNHOF - NUSSDORF

U-BAHN STATION:

- LINIE U2 KARLSPLATZ - SCHOTTENRING

BUS STATION:

- LINIE 1A SCHOTTENTOR - STUBENTOR

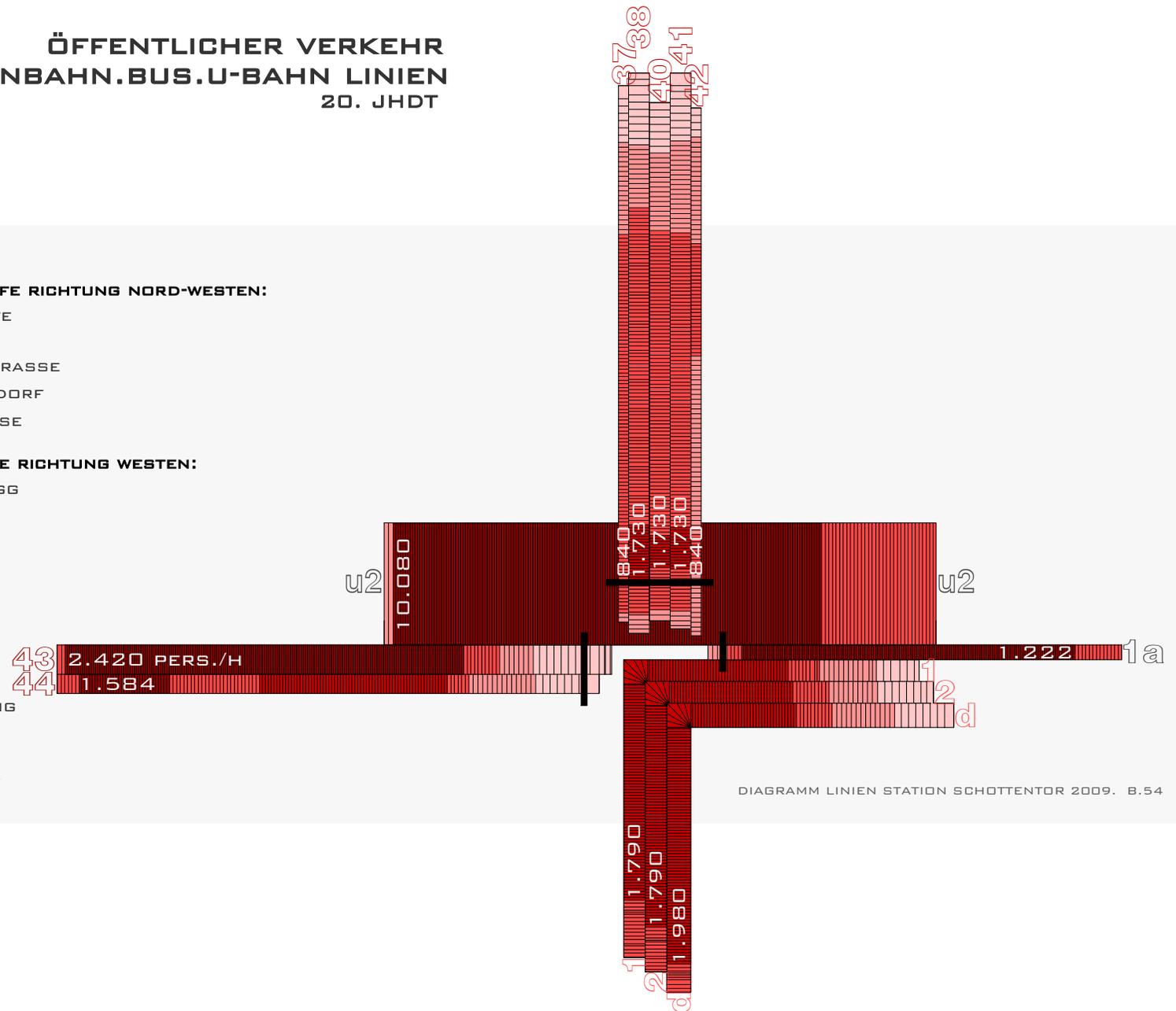
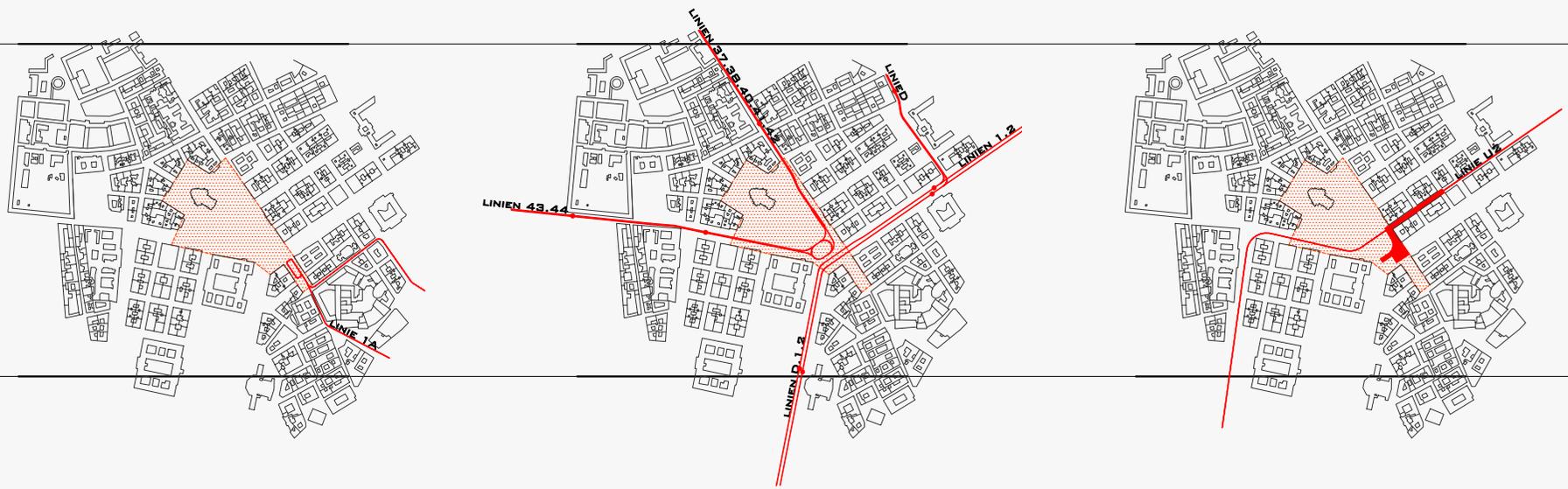


DIAGRAMM LINIEN STATION SCHOTTENTOR 2009. B.54

- FREQUENZ 5 MIN.
- FREQUENZ 6 MIN.
- FREQUENZ 7 MIN.
- FREQUENZ 10 MIN.
- FREQUENZ 15 MIN.

ÖFFENTLICHER VERKEHR 20. JHDT



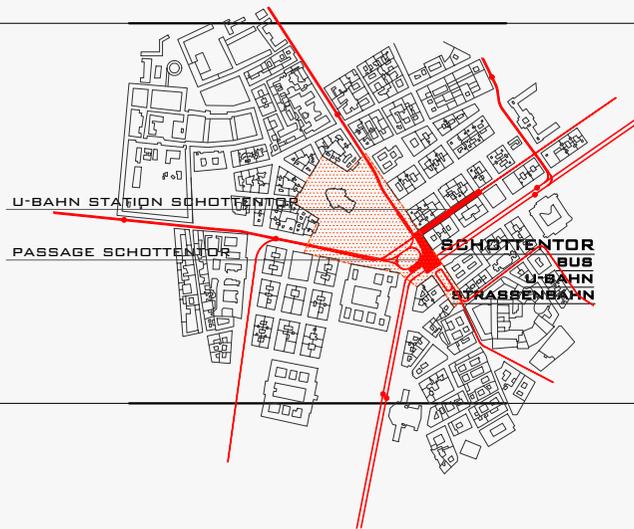
BUS. B.55

STRASSENBAHN. B.56

U-BAHN. B.57
M1:20.000

 PLANUNGSGEBIET
 STRASSENBAHN. U-BAHN. BUS

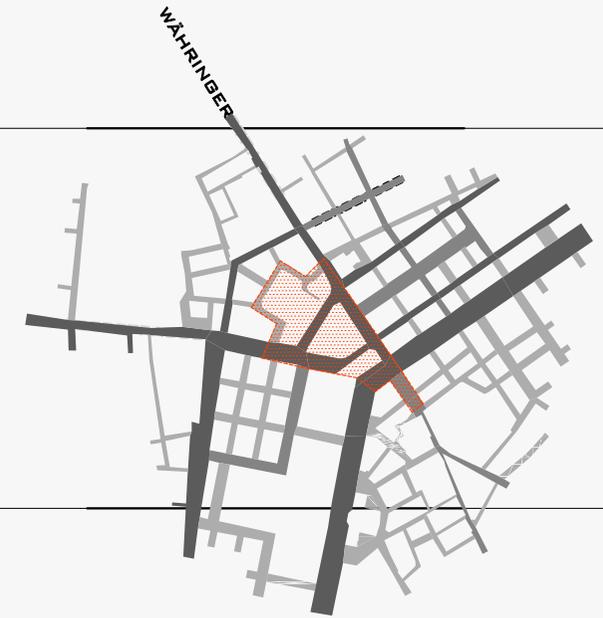
ÖFFENTLICHER- UND INDIVIDUALVERKEHR 20. JHDT



ÖFFENTLICHER VERKEHR. B.58



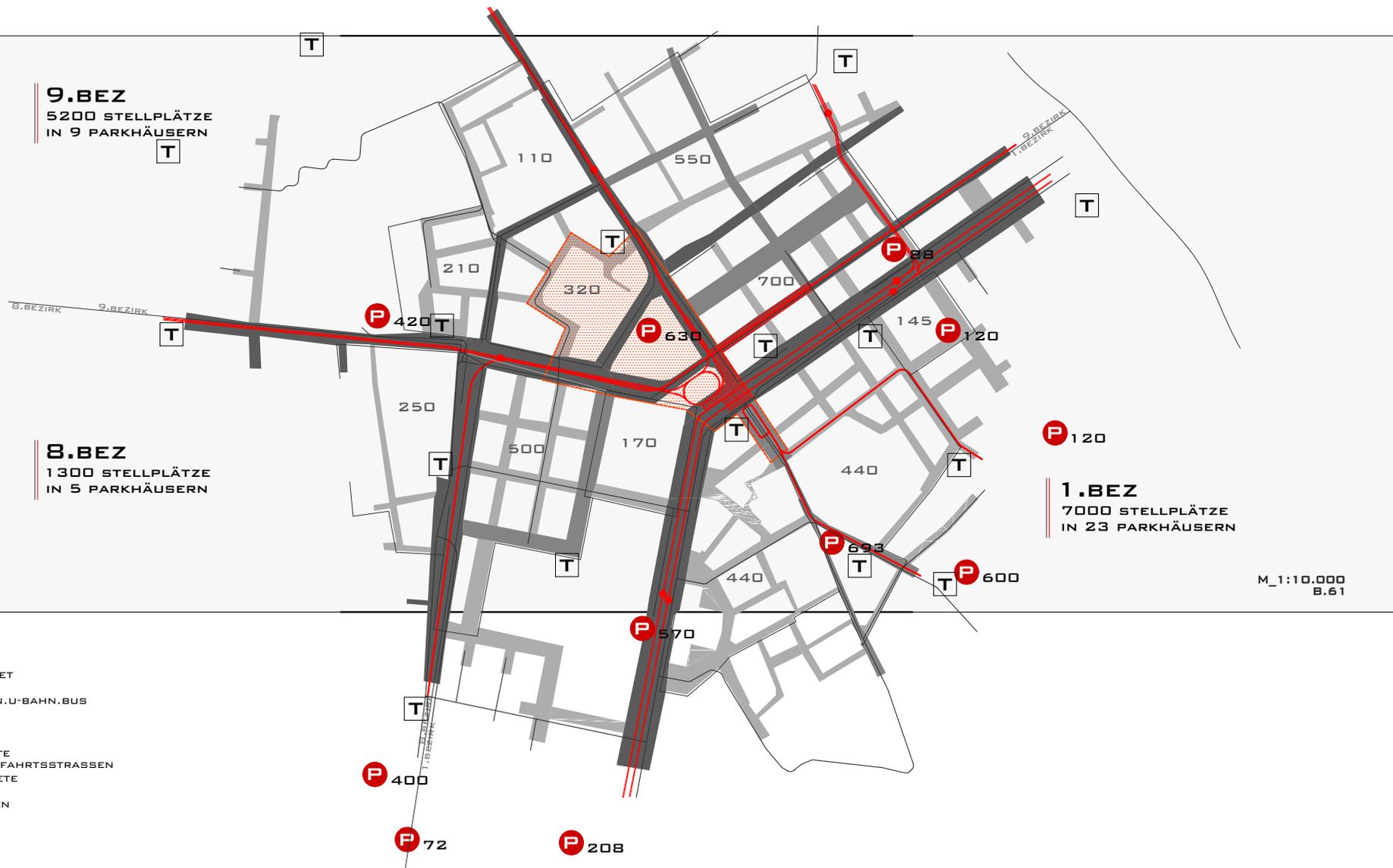
RADWEGE. B.59



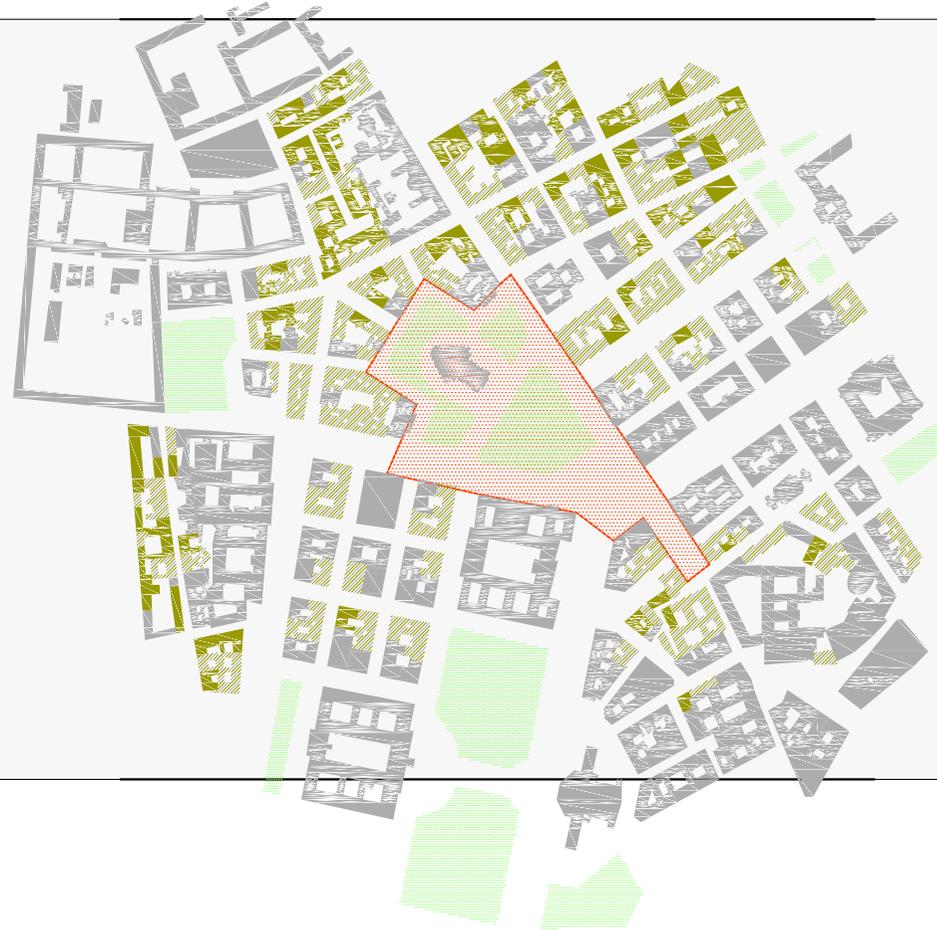
STRASSEN. B.60
M1:20.000

-  PLANUNGSGEBIET
-  STRASSENBAHN. U-BAHN. BUS
-  RADWEGE
-  ÜBERGEORDNETE DURCHFAHRTSSTRASSEN
-  UNTERGEORDNETE
-  NEBENSTRASSEN

VERKEHR GESAMT 20. JHDT



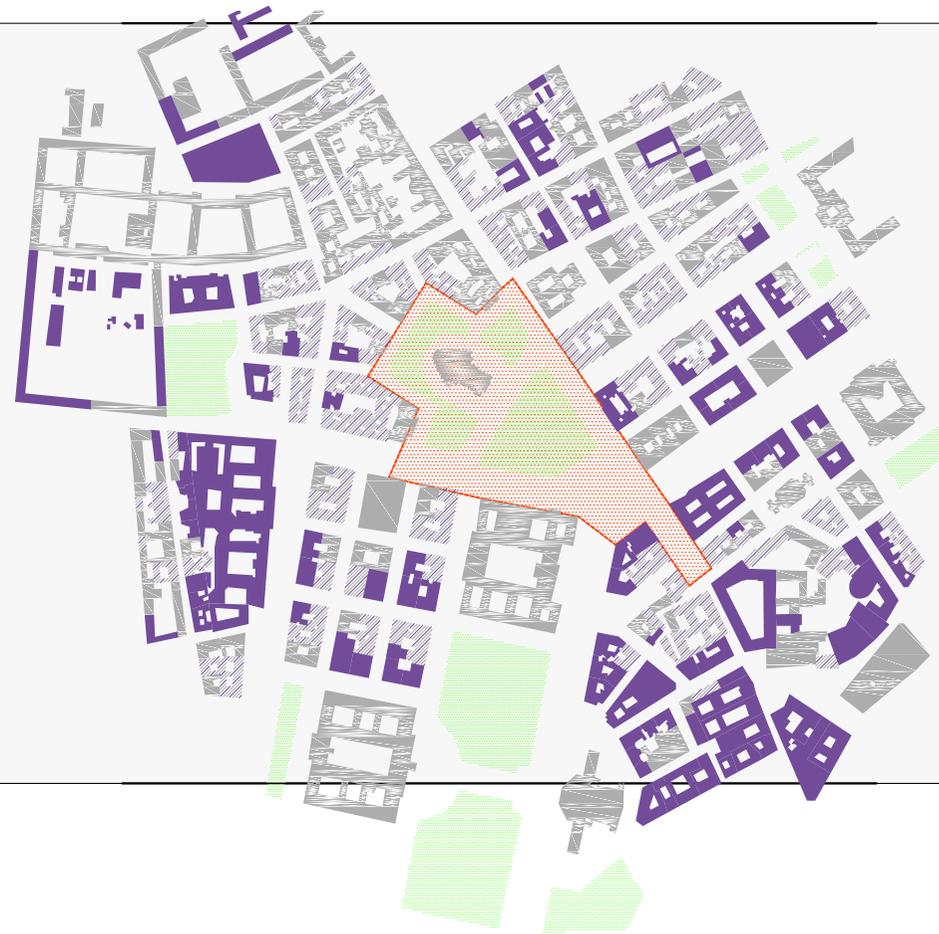
NUTZUNG WOHNEN



M_1:10.000
B.62

- WOHNEN
- ARBEITEN
- ARBEITEN/WOHNEN
- UNIVERSITÄT WIEN
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGEBIET
- DIV. ANDERE NUTZUNGEN

NUTZUNG ARBEITEN

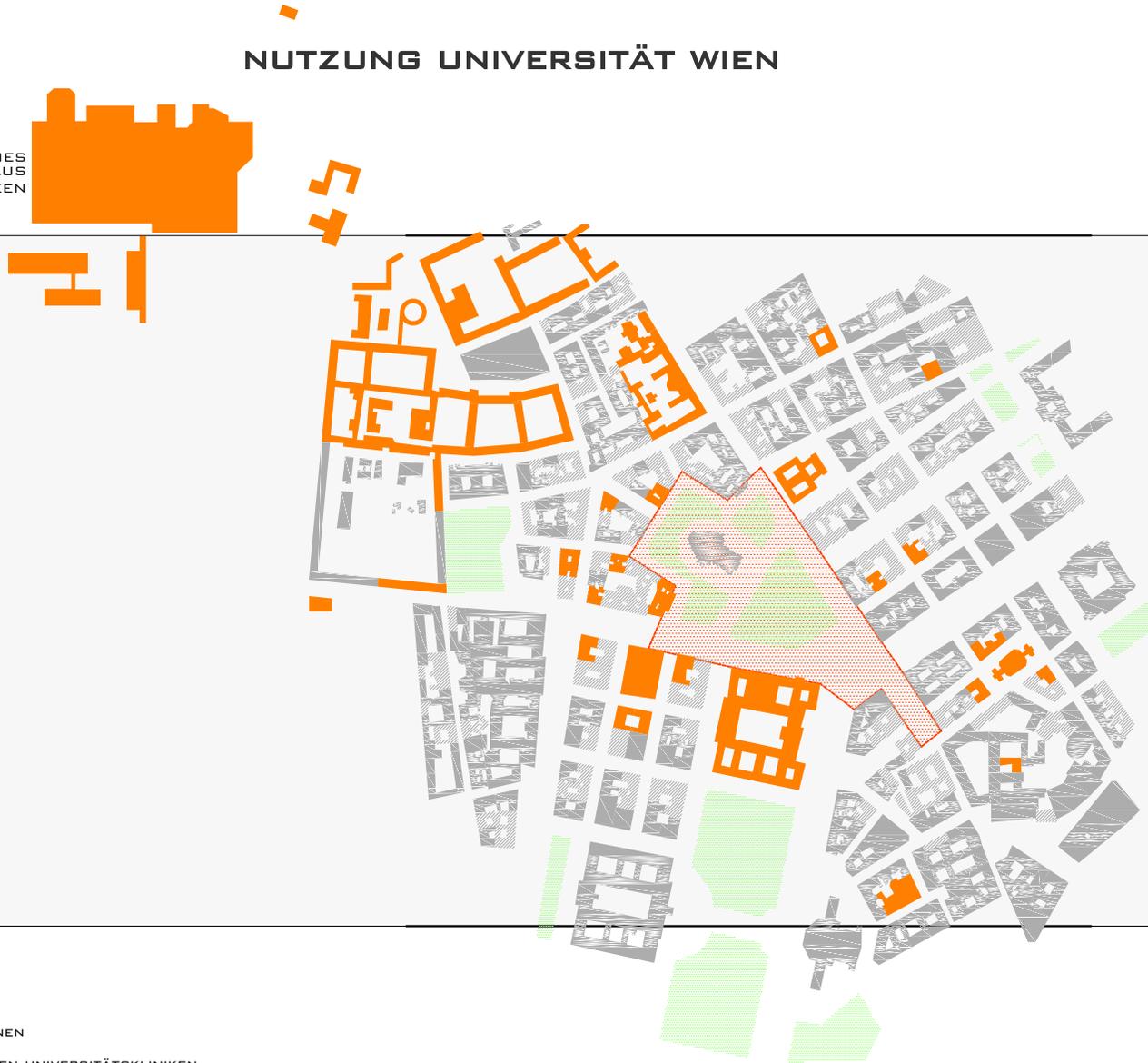


M_1:10.000
B.63

- WOHNEN
- ARBEITEN
- ARBEITEN/WOHNEN
- UNIVERSITÄT WIEN
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGEBIET
- DIV. ANDERE NUTZUNGEN

NUTZUNG UNIVERSITÄT WIEN

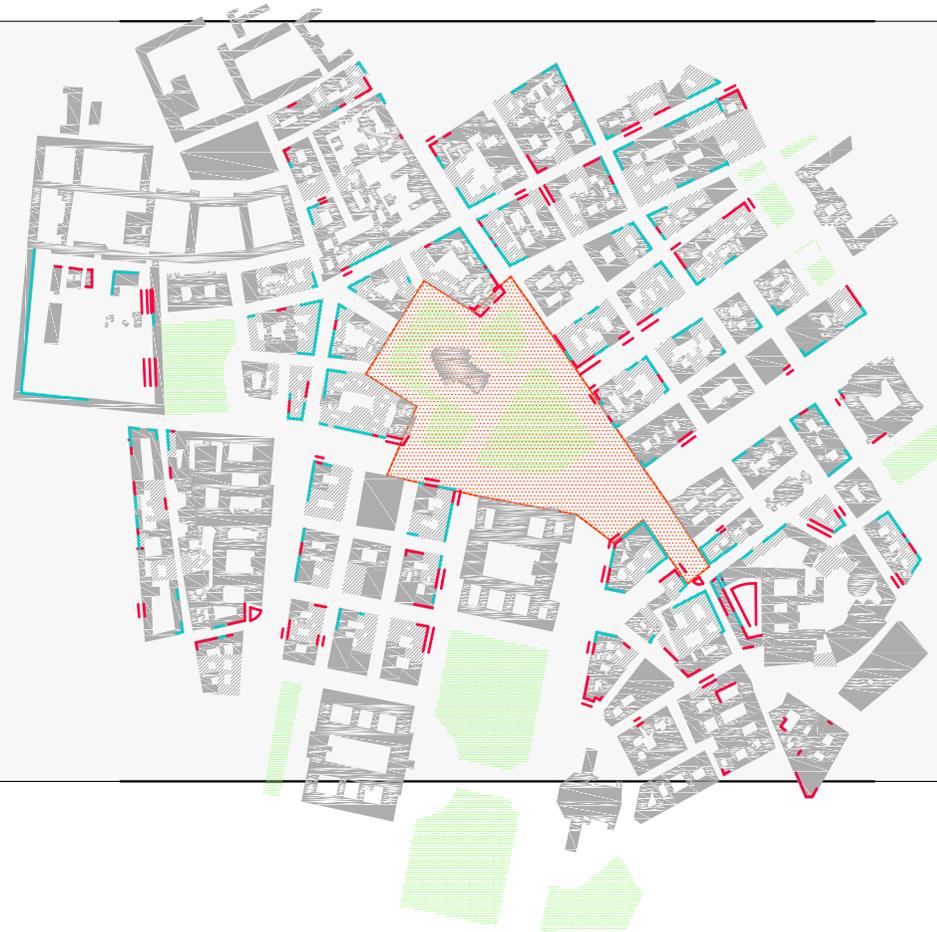
ALLGEMEINES
KRANKENHAUS
UNIVERSITÄTSKLINIKEN



M_1:10.000
B.64

- WOHNEN
- ARBEITEN
- ARBEITEN/WOHNEN
- UNIVERSITÄT WIEN. UNIVERSITÄTSKLINIKEN
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGEBIET
- DIV. ANDERE NUTZUNGEN

NUTZUNG EINKAUFEN UND GASTRONOMIE



M_1:10.000
B.65

- WOHNEN
- ARBEITEN
- ARBEITEN/WOHNEN
- UNIVERSITÄT WIEN
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGEBIET
- DIV. ANDERE NUTZUNGEN

NUTZUNG GESAMT



WOHNEN
ARBEITEN
UNI WIEN
EINKAUFEN
GASTRONOMIE
GRÜNFLÄCHEN

M_1:10.000
B.66

- WOHNEN
- ARBEITEN
- ARBEITEN/WOHNEN
- UNIVERSITÄT WIEN
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGEBIET
- DIV. ANDERE NUTZUNGEN
- BEBAUUNG BESTAND 1858

NUTZUNG FREIZEIT

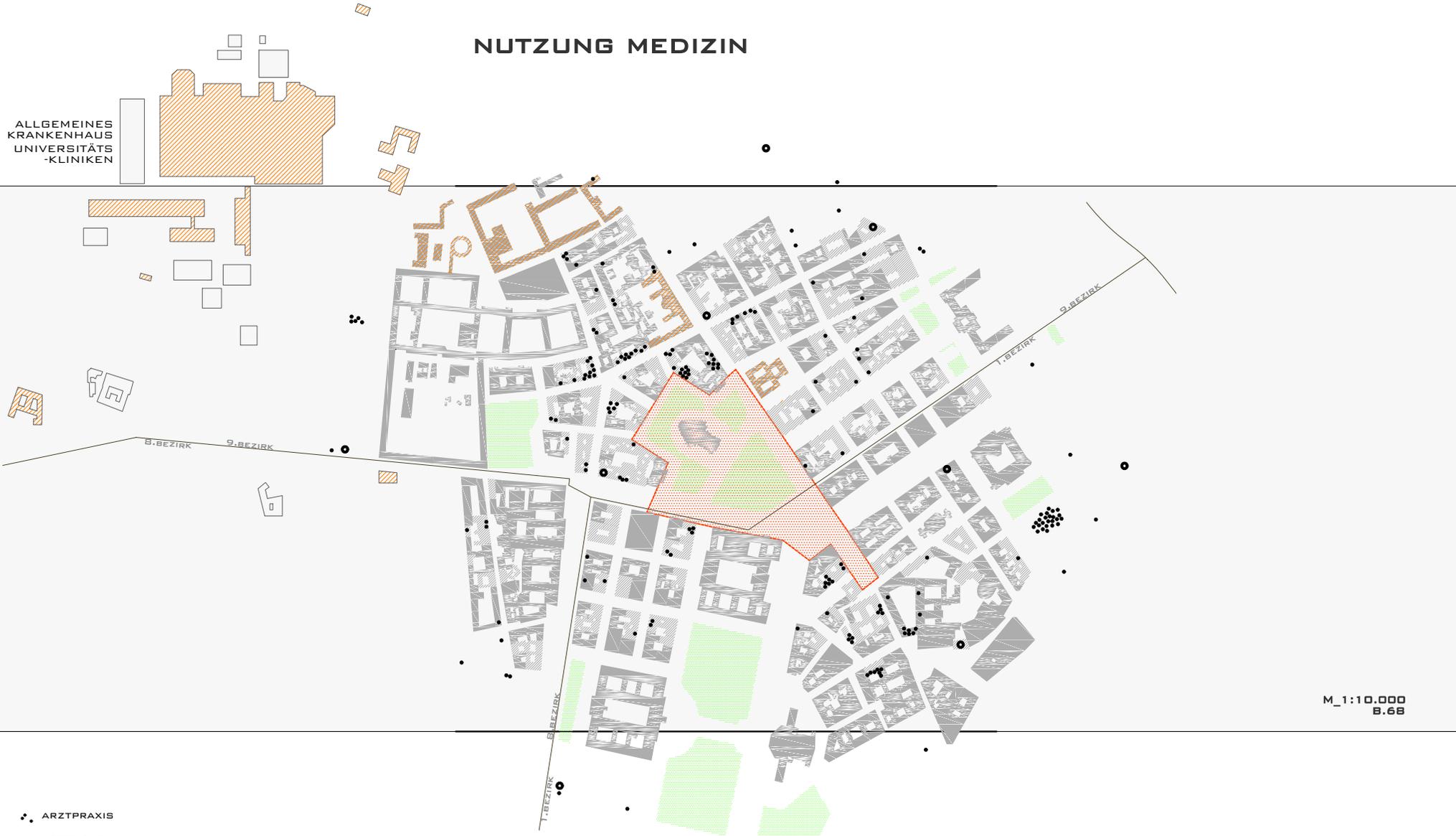


M_1:10.000
B.67

- └┐ GASTRONOMIE
- └┐ EINKAUFEN
- SP SPORTPLATZ
- KSP KINDERSPIELPLATZ
- ▣ MUSEUM
- ▣▣ KIND
- ▣▣ THEATER
- ▨ GRÜNFLÄCHEN
- ▨ PLANUNGSGEBIET
- ▣ DIV. ANDERE NUTZUNGEN

NUTZUNG MEDIZIN

ALLGEMEINES
KRANKENHAUS
UNIVERSITÄTS-
KLINIKEN

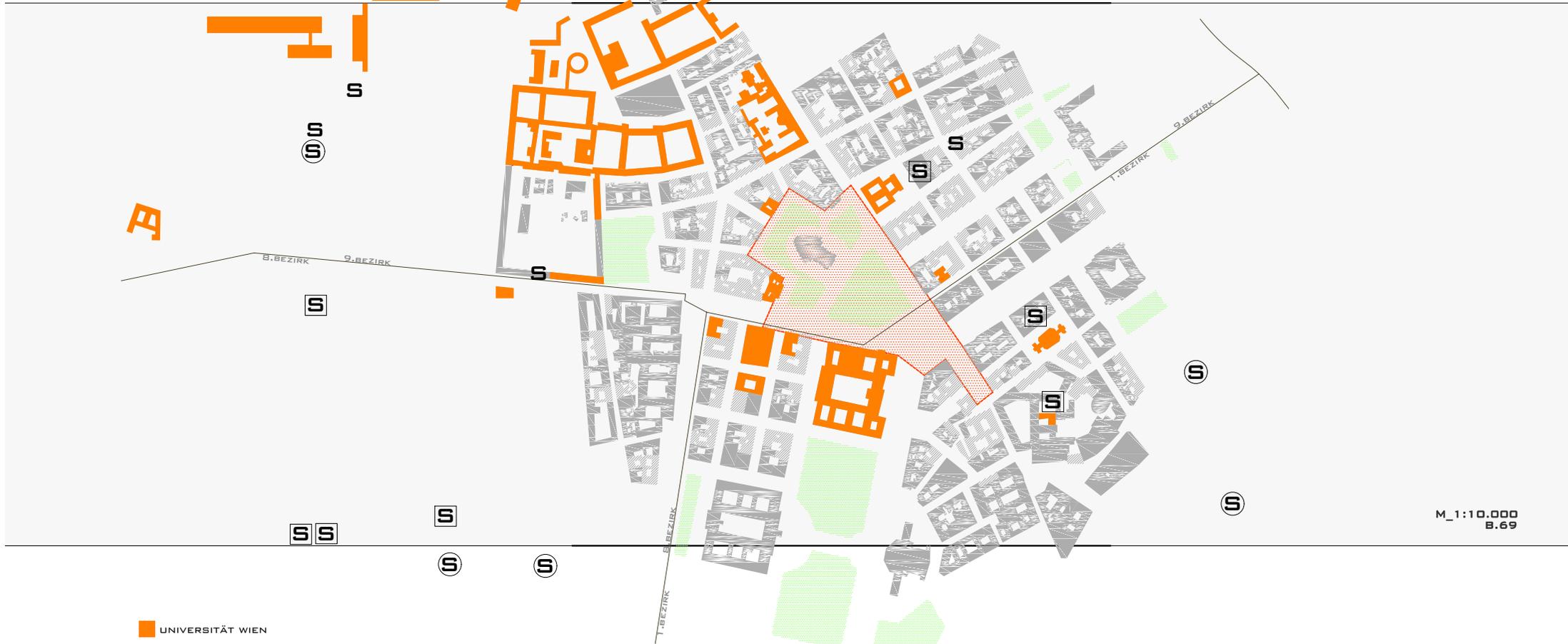


M_1:10.000
B.68

- ARZTPRAXIS
- APOTHEKE
- SPITAL
- MED. UNI WIEN
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGEBIET
- DIV. ANDERE NUTZUNGEN

NUTZUNG BILDUNG

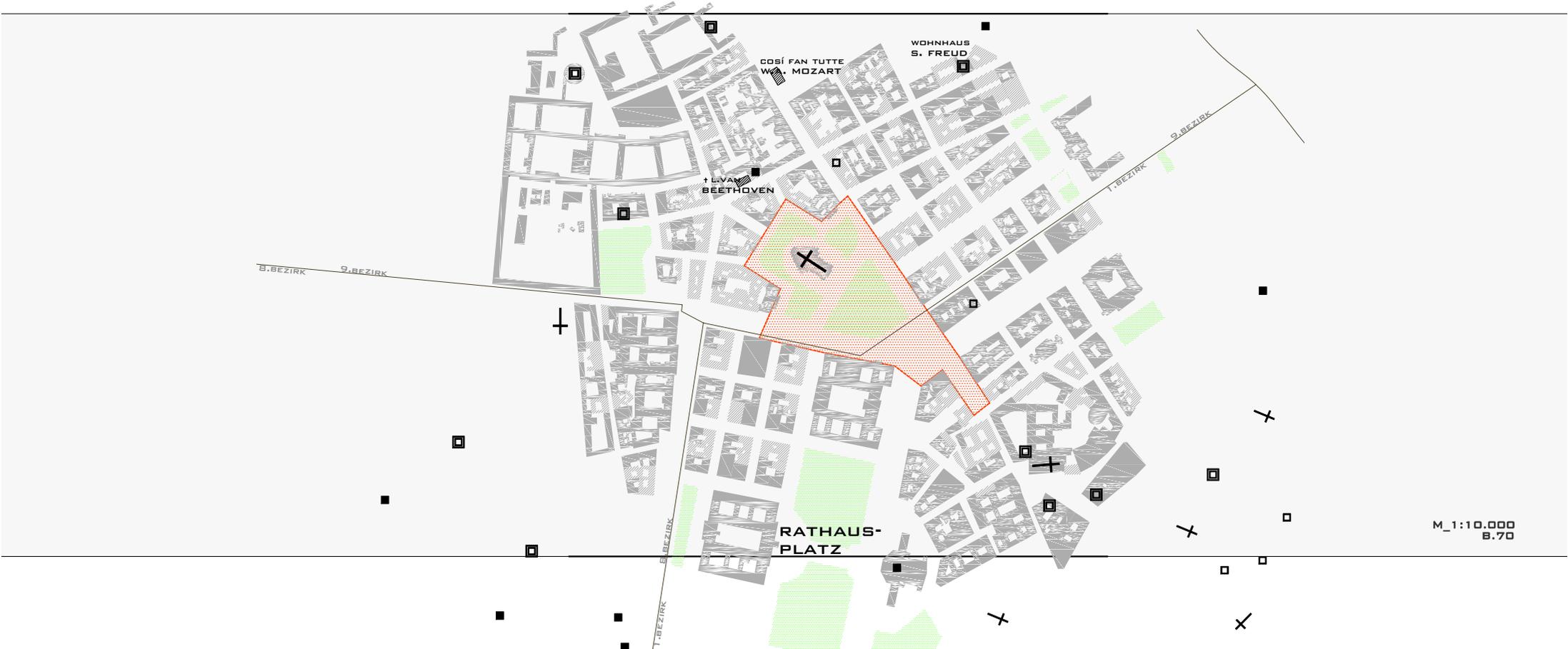
ALLGEMEINES
KRANKENHAUS
UNIVERSITÄTSKLINIKEN



M_1:10.000
B.69

- UNIVERSITÄT WIEN
- VOLKSSCHULEN
- HÖHERE SCHULEN
- ANDERE SCHULEN
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGEBIET
- DIV. ANDERE NUTZUNGEN

NUTZUNG KULTUR



M_1:10.000
B.70

- MUSEUM
- KIND
- THEATER
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGEBIET
- DIV. ANDERE NUTZUNGEN

PROGRAMM.ANALYSE. **INTERPRETATION**. ENTWURF.MASTERPLAN.PROJEKT.KAPITEL**03**

INTERPRETATION DER ANALYSE DIE DREI HAUPTNUTZUNGEN

NUTZUNGEN

DIE DREI FOLGENDEN HAUPT-NUTZUNGEN GEHEN AUS DER ANALYSE HERVOR:

ARBEITEN, UNIVERSITÄT, VERKEHR

ENTWICKLUNG DER EINFLUSSGEBIETE

DIESE DREI NUTZUNGEN WERDEN JEWEILS EINFLUSSGEBIETE IM UMKREIS VON 100M - UNI UND ARBEITEN - BZW. 50M - VERKEHR - ZUGEDORNET.

SCHWERPUNKTGEBIETE ENTSTEHEN DURCH DIE ÜBERSCHNEIDUNG ZWEIER EINFLUSSGEBIETE.

KERNGEBIETE ENTSTEHEN DURCH DIE ÜBERSCHNEIDUNG DREIER EINFLUSSGEBIETE.

IN WEITERER FOLGE ENTSTEHEN ZWISCHEN DEN SCHWERPUNKT- UND KERNGEBIETEN DIE **ENTWICKLUNGSGEBIETE** DIE SICH DURCH NUR JEWEILS EINE NUTZUNG DEFINIEREN.

ARBEITEN

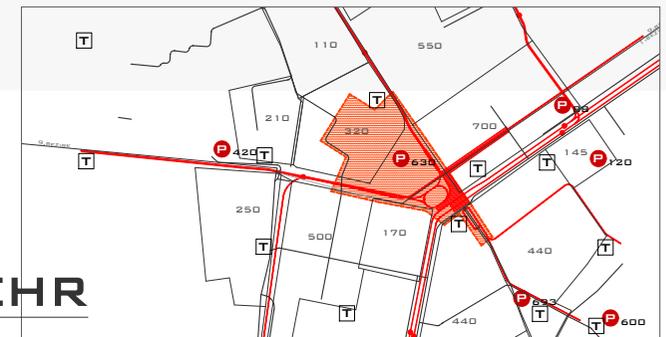


UNIVERSITÄT



NUTZUNG UNIVERSITÄT

VERKEHR

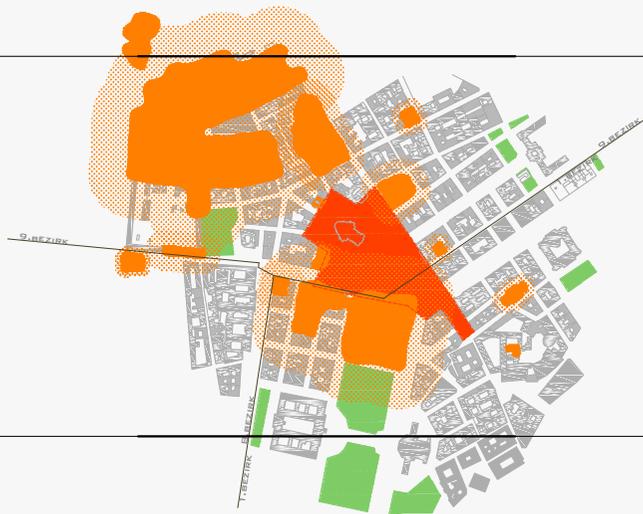


NUTZUNG VERKEHR

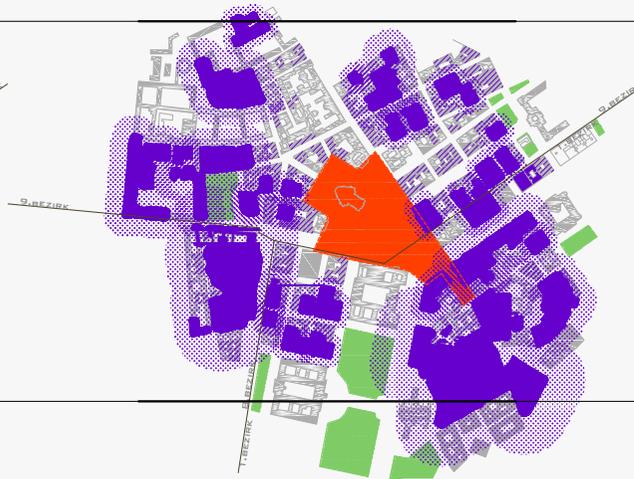
NUTZUNG UNIVERSITÄT.BÜRO.VERKEHR

EINFLUSSGEBIETE

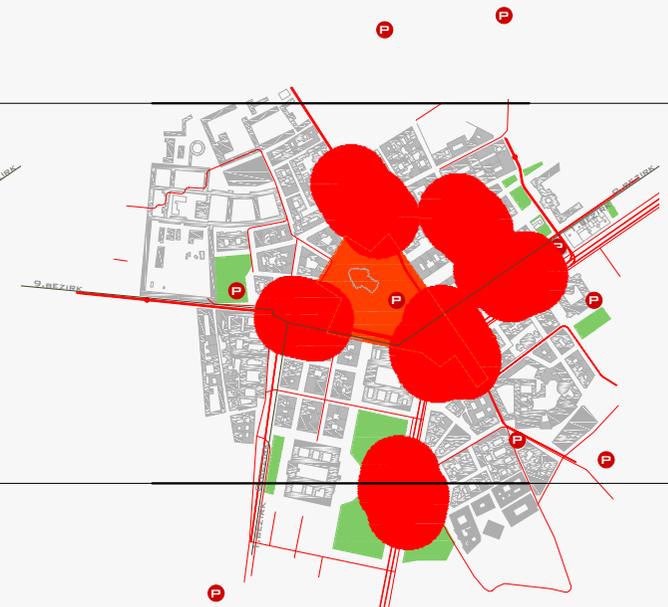
M_1:20.000



ERWEITERTE EINFLUSSGEBIETE UNI



ERWEITERTE EINFLUSSGEBIETE BÜRO

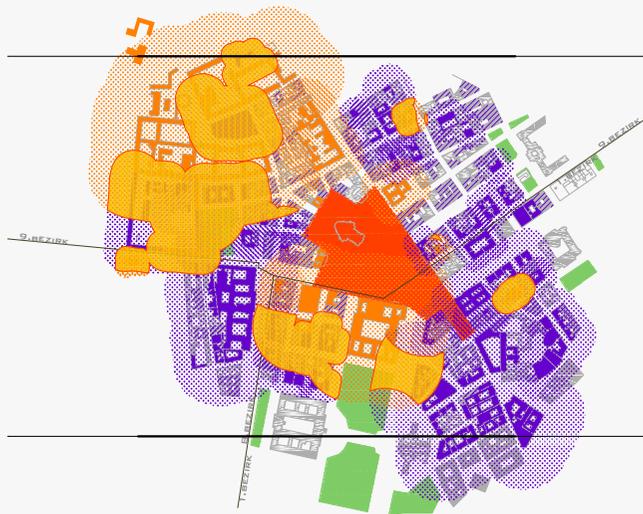


ERWEITERTE EINFLUSSGEBIETE VERKEHR

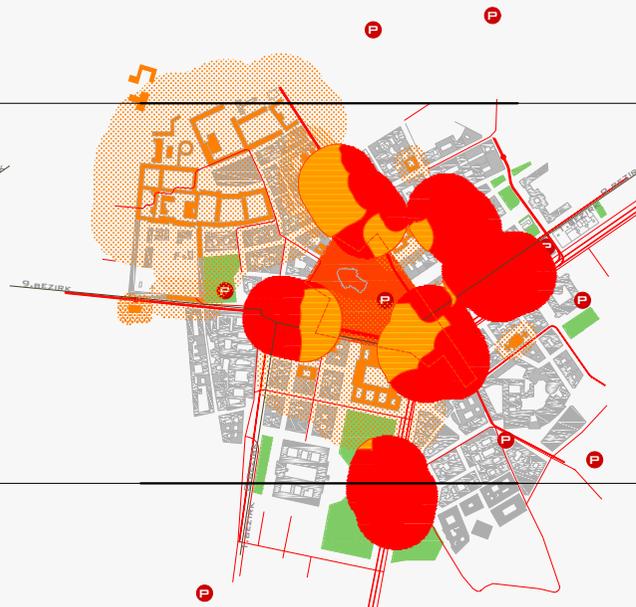
-  STRASSENBAHN. U-BAHN. BUS. PARKHAUS
-  EINFLUSSGEBIET VERKEHR
-  ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET VERKEHR
-  BÜRO NUTZUNG
-  EINFLUSSGEBIET BÜRO
-  ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET BÜRO
-  UNIVERSITÄT WIEN
-  EINFLUSSGEBIET UNI
-  ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET UNI
-  PLANUNGSGBIET

NUTZUNG UNIVERSITÄT.BÜRO.VERKEHR SCHWERPUNKTGEBIETE

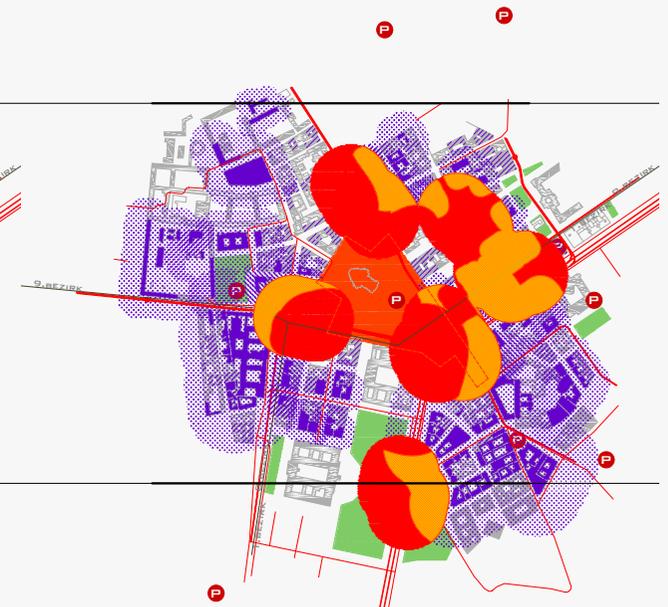
M_1:20.000



SCHWERPUNKTGEBIETE UNI UND BÜRO



SCHWERPUNKTGEBIETE UNI UND VERKEHR



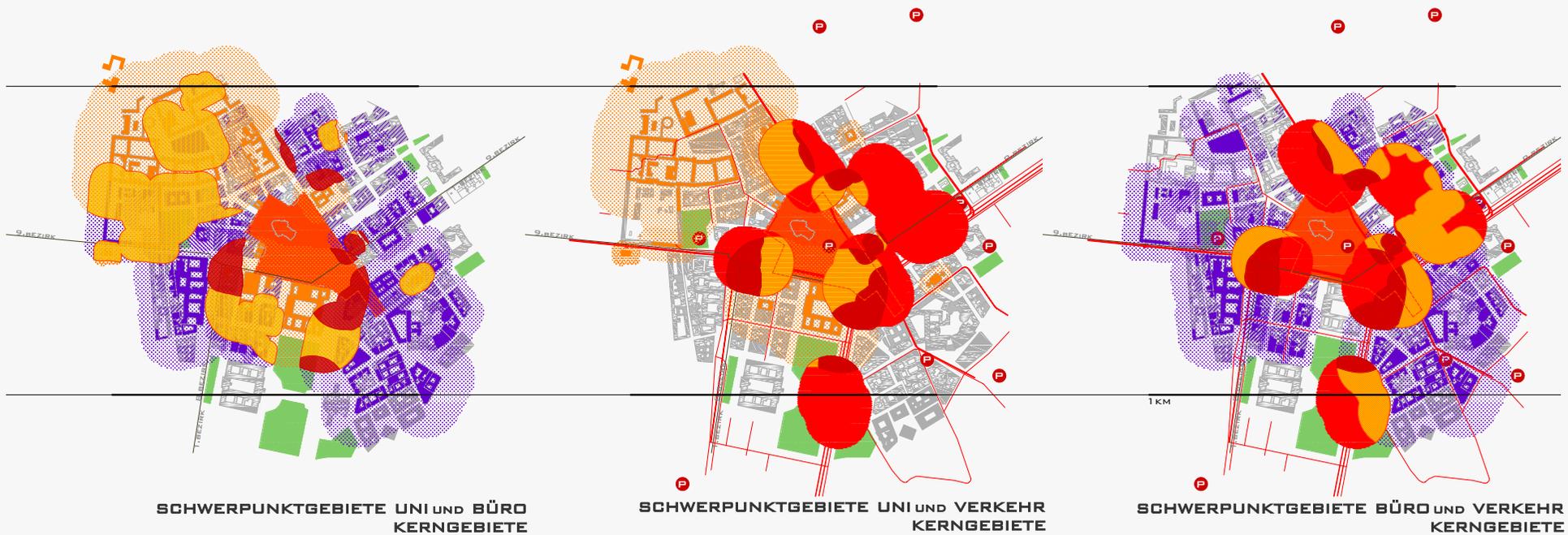
SCHWERPUNKTGEBIETE BÜRO UND VERKEHR

- SCHWERPUNKTGEBIETE
- STRASSENBAHN.U-BAHN.BUS.PARKHAUS
- ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET VERKEHR
- BÜRO NUTZUNG
- ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET BÜRO
- UNIVERSITÄT WIEN
- ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET UNI
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGEBIET

NUTZUNG UNIVERSITÄT.BÜRO.VERKEHR

KERNGEBIETE

M_1:20.000



- KERNGEBIETE
- SCHWERPUNKTGEBIETE
- UNIVERSITÄT WIEN
- ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET UNI
- BÜRO NUTZUNG
- ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET BÜRO
- STRASSENBAHN. U-BAHN. BUS. PARKHAUS
- ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET VERKEHR
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGBEIT

NUTZUNG UNIVERSITÄT.BÜRO.VERKEHR ENTWICKLUNGSGEBIETE

M_1:20.000



SCHWERPUNKTGEBIETE
UND KERNGEBIETE

KERNGEBIETE
UND ENTWICKLUNGSGEBIETE

KERNGEBIETE UND ENTWICKLUNGSGEBIETE
IM PLANUNGSGEBIET

- ENTWICKLUNGSGEBIETE
- KERNGEBIETE
- SCHWERPUNKTGEBIETE
- ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET VERKEHR
- ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET BÜRO
- ERWEITERTES EINFLUSSGEBIET UNI
- GRÜNFLÄCHEN
- PLANUNGSGEBIET

PLANUNGSGBIET 'ANZIEHUNG'

M_1:10.000

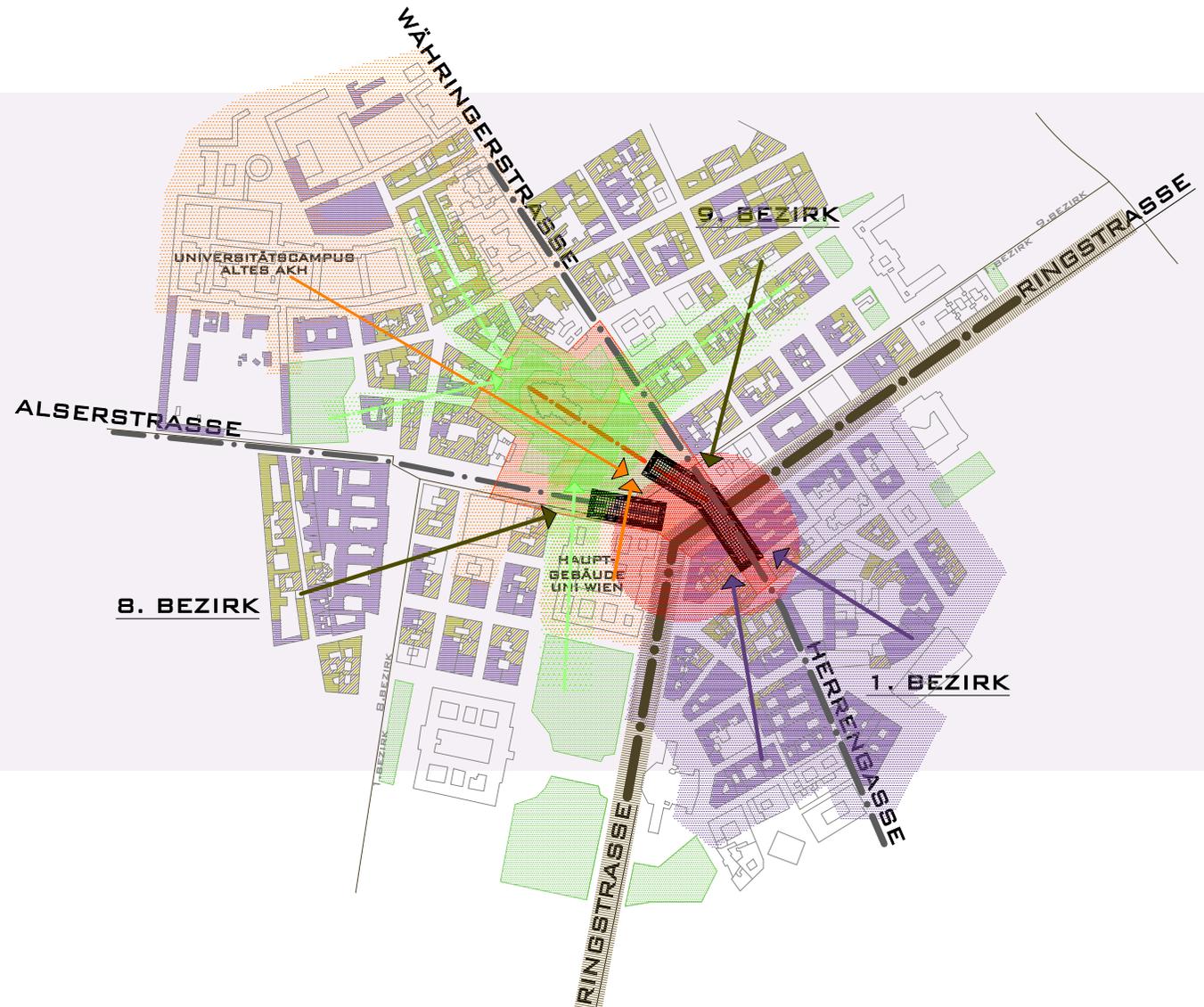
ENTWICKLUNGS- UND KERNGEBIET IM PLANUNGSGBIET

IM BEREICH DES PLANUNGSGBIETES IST DAS ENTWICKLUNGSGBIET ZUR **ENTWICKLUNG DER FREIRAUMNUTZUNG** VORGESEHEN, IM KERNGEBIET WIRD DIE NUTZUNG DURCH EINE **NEUE BEBAUUNG** NOCH MEHR **VERDICHTET**.

DIE BEBAUUNG ORIENTIERT SICH AN DER **ACHSE ALSERSTRASSE, WÄHRINGERSTRASSE** UND AM **BEZUGSPUNKT VOTIVKIRCHE**

DER NEU DEFINIERTE FREIRAUM AM VOTIVKIRCHENPLATZ SOLL VOR ALLEM ANRAINER DER UMLIEGENDEN BEZIRKE, 8. UND 9. BEZIRK, SOWIE NUTZER DER GEPLANTEN BEBAUUNG ANZIEHEN UND SO ZUR ENTWICKLUNG EINES NEUEN ANZIEHUNGSPUNKTES BEITRAGEN.

VERSCHIEDENE, BESTEHENDE NUTZUNGEN DES GEBIETES FINDEN SICH IN DER GEPLANTEN BEBAUUNG WIEDER, UM SO VERBINDUNGEN ZWISCHEN DEN NUTZERN ZU ERMÖGLICHEN.



BAUPLATZ

ENTWICKLUNGSGBIET

WOHNEN

ARBEITEN

WOHNEN/ARBEITEN

UNIVERSITÄT WIEN

VERKEHR

GRÜNFLÄCHEN

PLANUNGSGBIET

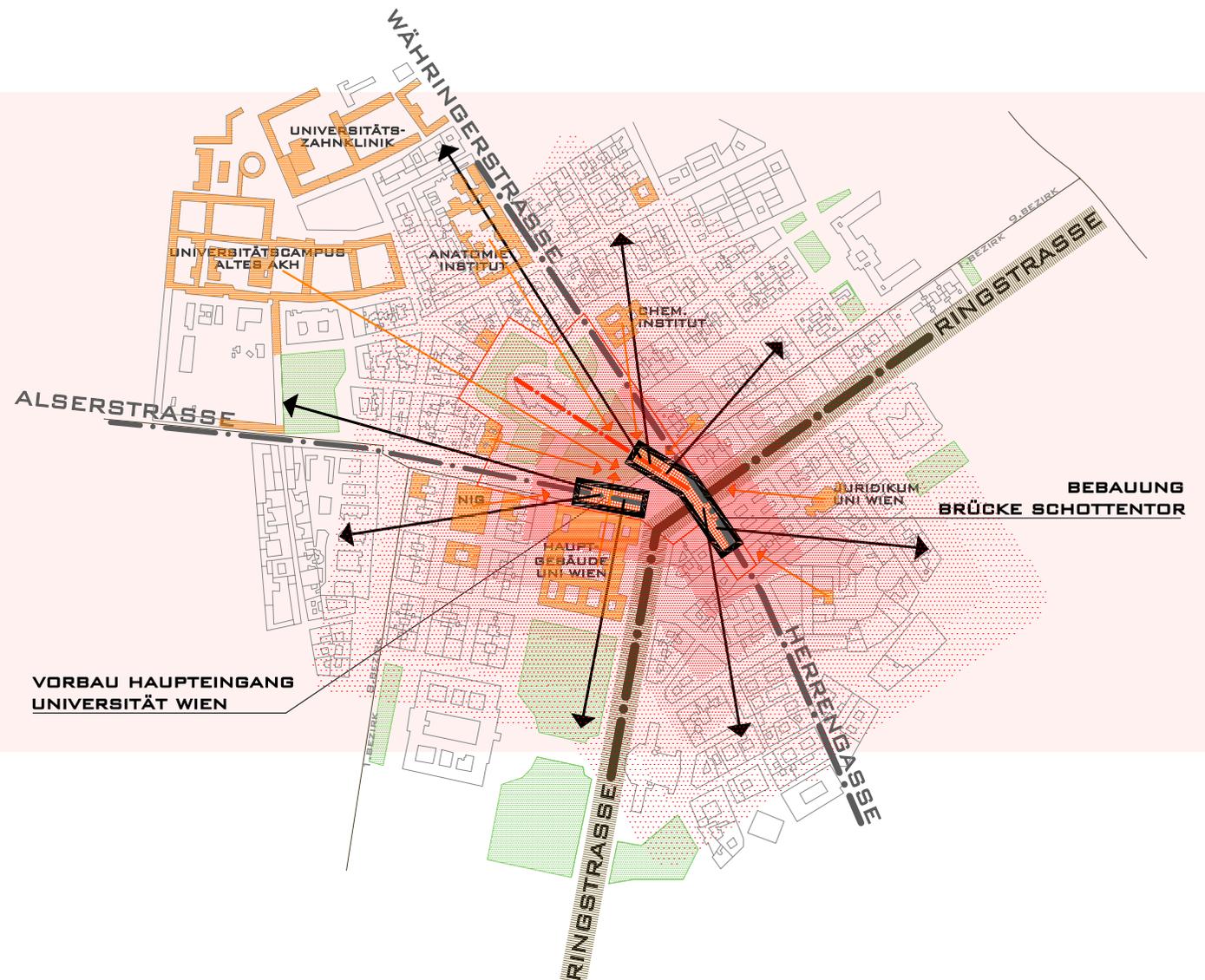
PLANUNGSGEBIET 'AUSSTRAHLUNG'

M_1:10.000

DAS PROJEKT FÜR DEN **VORBAU DES HAUPTGEBÄUDES DER UNIVERSITÄT WIEN** SIEHT EINE AUSSCHLIESSLICH UNIVERSITÄRE NUTZUNG VOR. DURCH DIE VERBINDUNG DES NEUBAUS MIT DEM BESTEHENDEN HAUPTGEBÄUDE ERHÄLT DIESES EINEN **NEUEN HAUPTINGANG**.

MIT DEM ZWEITEN PROJEKT ENTSTEHT EINE **ÜBERBRÜCKUNG DER RINGSTRASSE**, DIE DEN VOTIVKIRCHENPLATZ MIT DEM TEIL DES 1. BEZIRKES VERBINDET, DER INNERHALB DER RINGSTRASSE LIEGT.

DIE **'BEBAUUNG BRÜCKE SCHOTTENTOR'** SIEHT EINE MULTIFUNKTIONALE NUTZUNG VOR. ZIEL IST ES, **'DIE UNIVERSITÄT'** DURCH DIE VERBINDUNG MIT VERSCHIEDENEN ANDEREN ÖFFENTLICHEN NÜTZUNGEN ZU ÖFFNEN UND EINE **KOMMUNIKATION DER UNTERSCHIEDLICHEN NUTZER** ANZUREIZEN, EINEN **'DIALOG'** ENTSTEHEN ZU LASSEN, **ZWISCHEN UNIVERSITÄT, DER STADT UND IHREN NUTZERN**



-  BAUPLATZ
-  UNIVERSITÄT WIEN
-  GRÜNFLÄCHEN
-  PLANUNGSGEBIET

- 4.1. ENTWURFSFINDUNG
- 4.2. NUTZUNGSKONZEPT
- 4.3. FORMENTWICKLUNG
- 4.4. FREIRAUM

ENTWURFSKIZZE

PLANUNGSGEBIET

WÄHRINGERSTRASSE

BEBAUUNG
BRÜCKE SCHOTTENTOR

VOTIVKIRCHE

BEBAUUNG EINGANG
UNIVERSITÄT WIEN

RINGSTRASSE

SCHOTTENGASSE

RINGSTRASSE

UNIVERSITÄTSSTRASSE

SKIZZE GEBÄUDE BRÜCKE ÜBER DEN RING UND GEBÄUDE UNIEINGANG

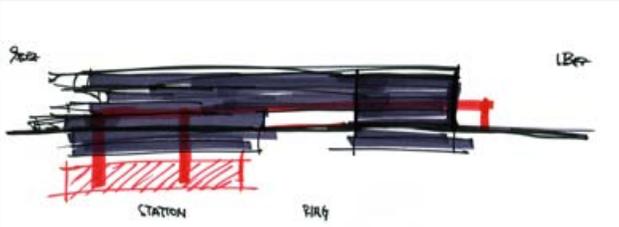
UNIVERSITÄT WIEN

RINGSTRASSE

ENTWURFSKIZZEN



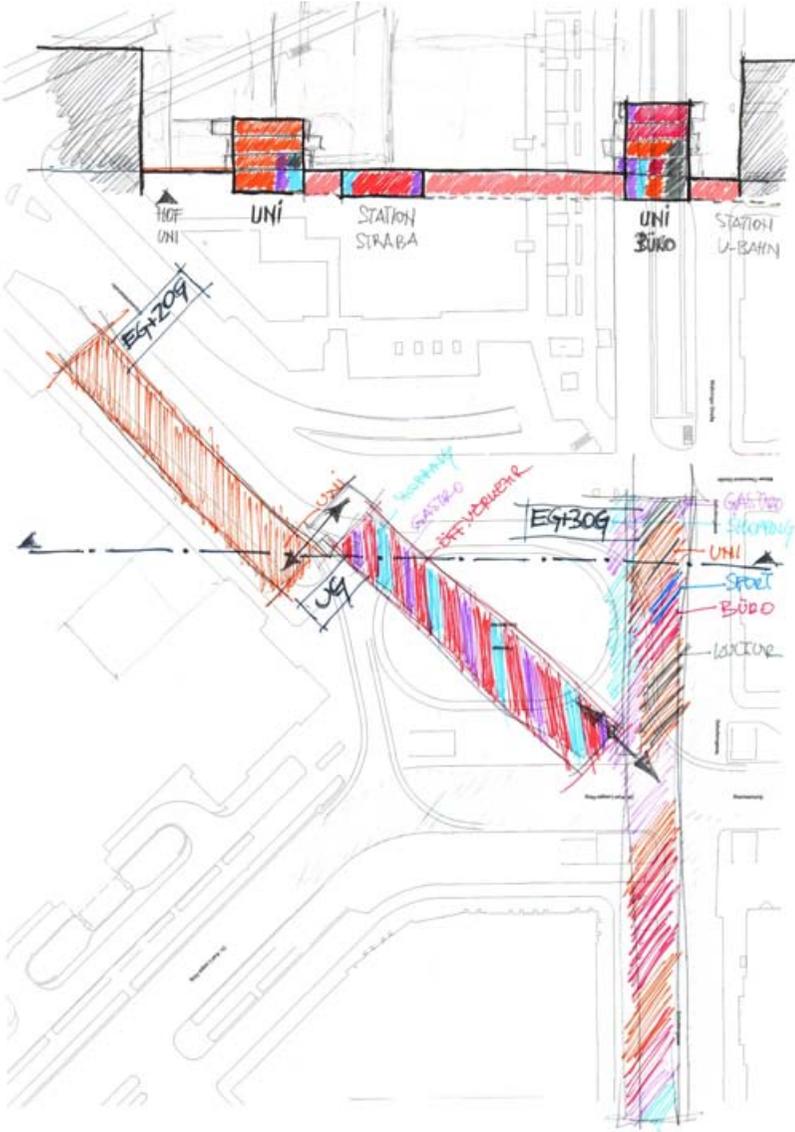
SKIZZE BEBAUUNG



SKIZZE GEBÄUDE ÜBER DEN RING UND STATION SCHOTTENTOR



SKIZZE GEBÄUDE ÜBER DEN RING



SKIZZE GEBÄUDE ÜBER DEN RING UND GEBÄUDE UNIEINGANG

ENTWURFSTHEMA 'BRÜCKE ALS TOR'

TOR

TRENNUNG - ÖFFNEN UND SCHLIESSEN - EINGANG UND AUSGANG
AUTORITÄT - SELEKTION

RING

GRENZE - ABGESCHWÄCHT WIE STADTMAUER FRÜHER
TOR ALS EINGANG ZUR STADT

BRÜCKE

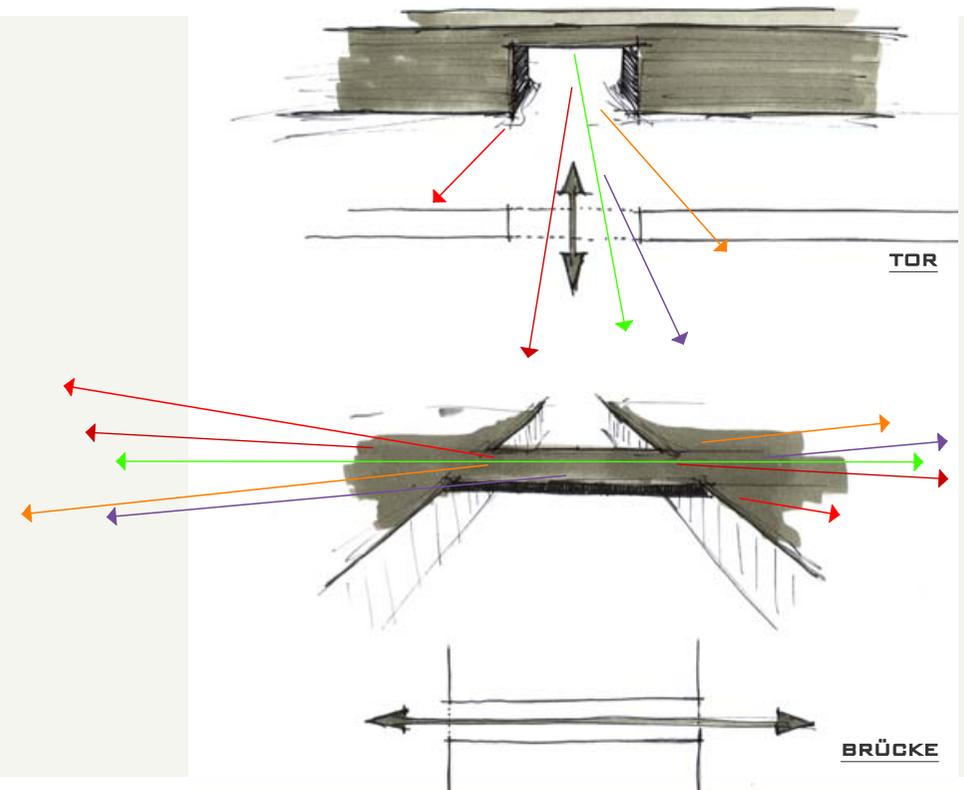
BEWEGUNG ZWISCHEN ZWEI PUNKTEN - ZIEL VERBINDUNG - AUSTAUSCH

BRÜCKE ALS TOR

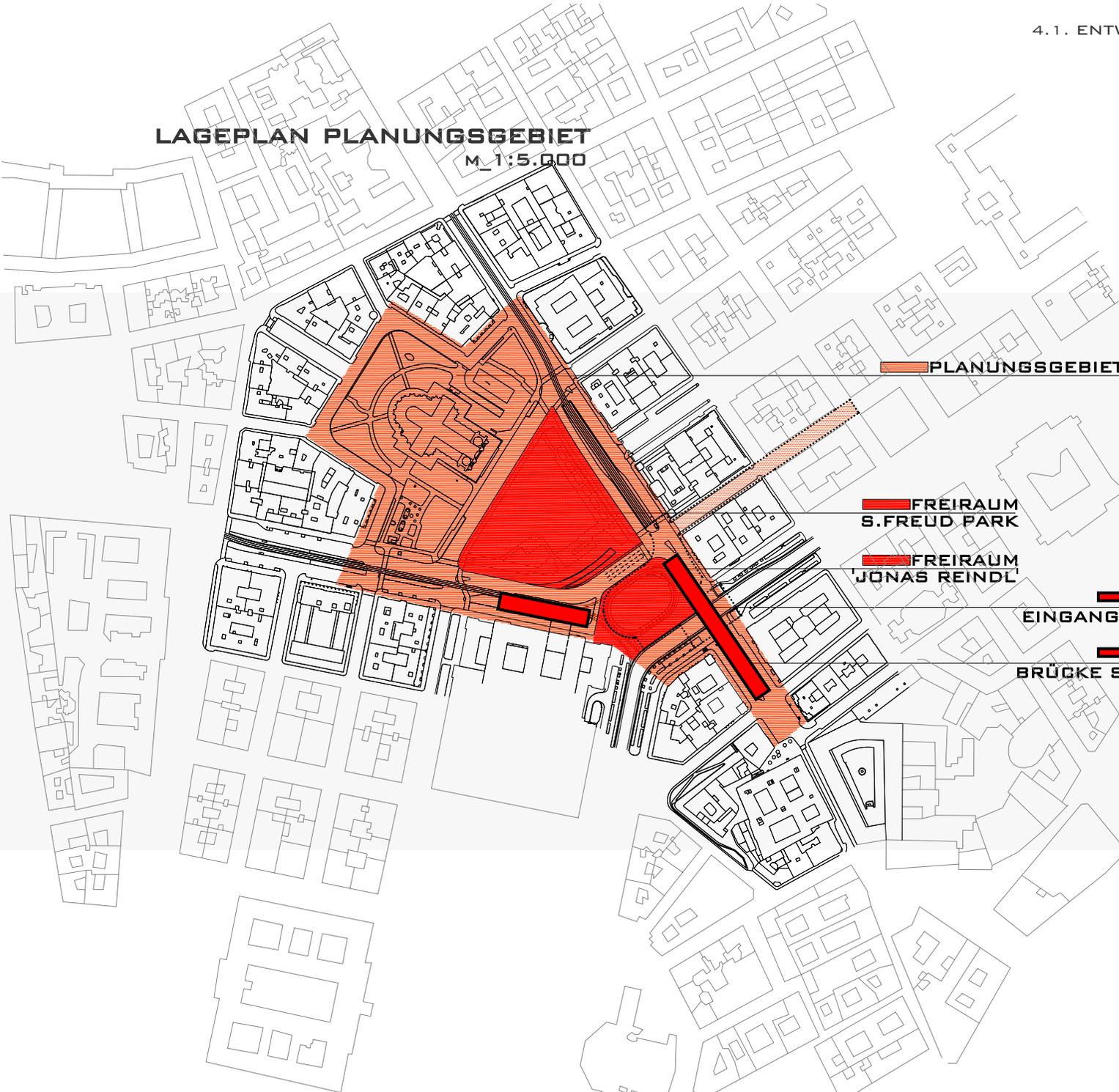
BRÜCKE SCHLAGEN ZUM WISSEN - IN DIE ZUKUNFT --> UNIVERSITÄT
BRÜCKE ÜBER DEN RING - VERBINDUNG ALT/NEU - MÖGLICHKEITEN ERÖFFNEN
FREIES WISSEN BILDET BRÜCKEN - DIALOG STARTEN

BEWEGUNG

WISSEN ALS AUSGANGSPUNKT - AUFBRUCH INS NEUE
WISSENSAUSTAUSCH - NETZWERK AUFBAUEN --> BRÜCKE STEHT FÜR BEWEGUNG



LAGEPLAN PLANUNGSGEBIET
M 1:5.000



PLANUNGSGEBIET

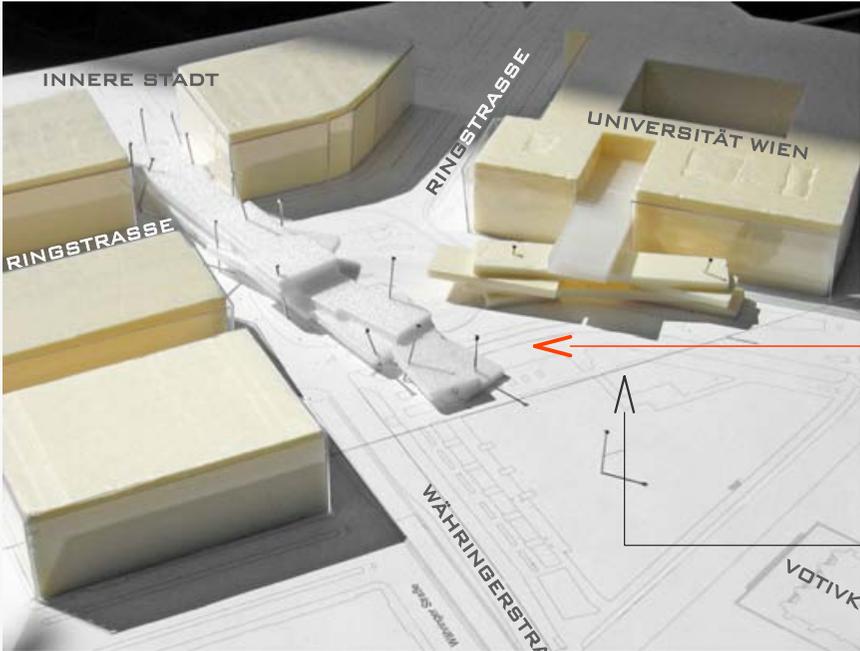
FREIRAUM
S. FREUD PARK

FREIRAUM
JONAS REINDL

BEBAUUNG
EINGANG UNIVERSITÄT

BEBAUUNG
BRÜCKE SCHOTTENTOR

FORMFINDUNG AM MODELL
PHASE 01 - 03
M_1:1.000



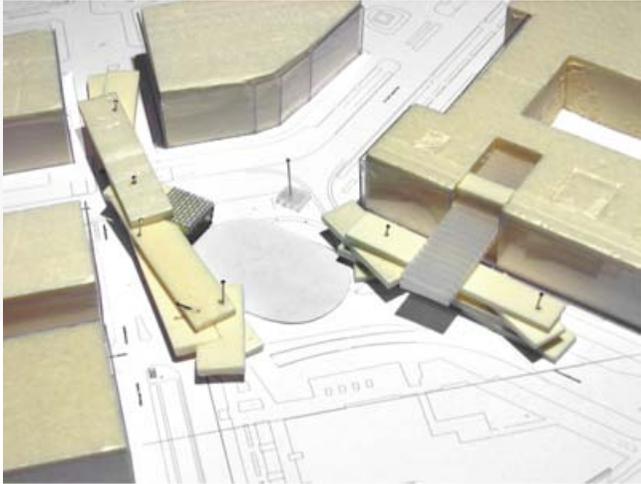
ENTWICKLUNGS - PHASE 03

**BEBAUUNG
BRÜCKE SCHOTTENTOR**
> GEBÄUDE WIRD BIS
INS DETAIL BEARBEITET

**BEBAUUNG EINGANG
UNIVERSITÄT WIEN**
> GEBÄUDE WIRD NUR
IM ENTWURF BEARBEITET



ENTWICKLUNGS - PHASE 01

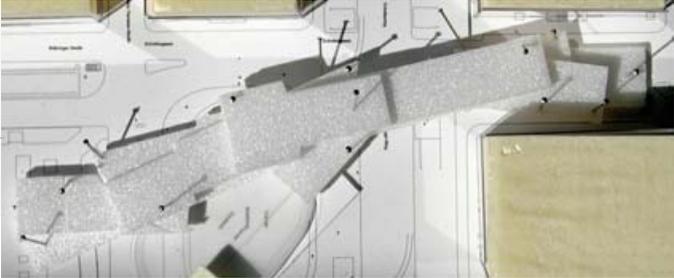
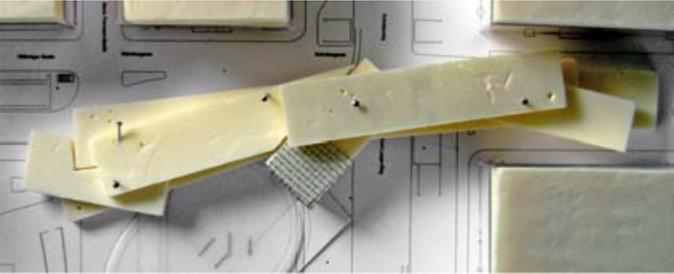
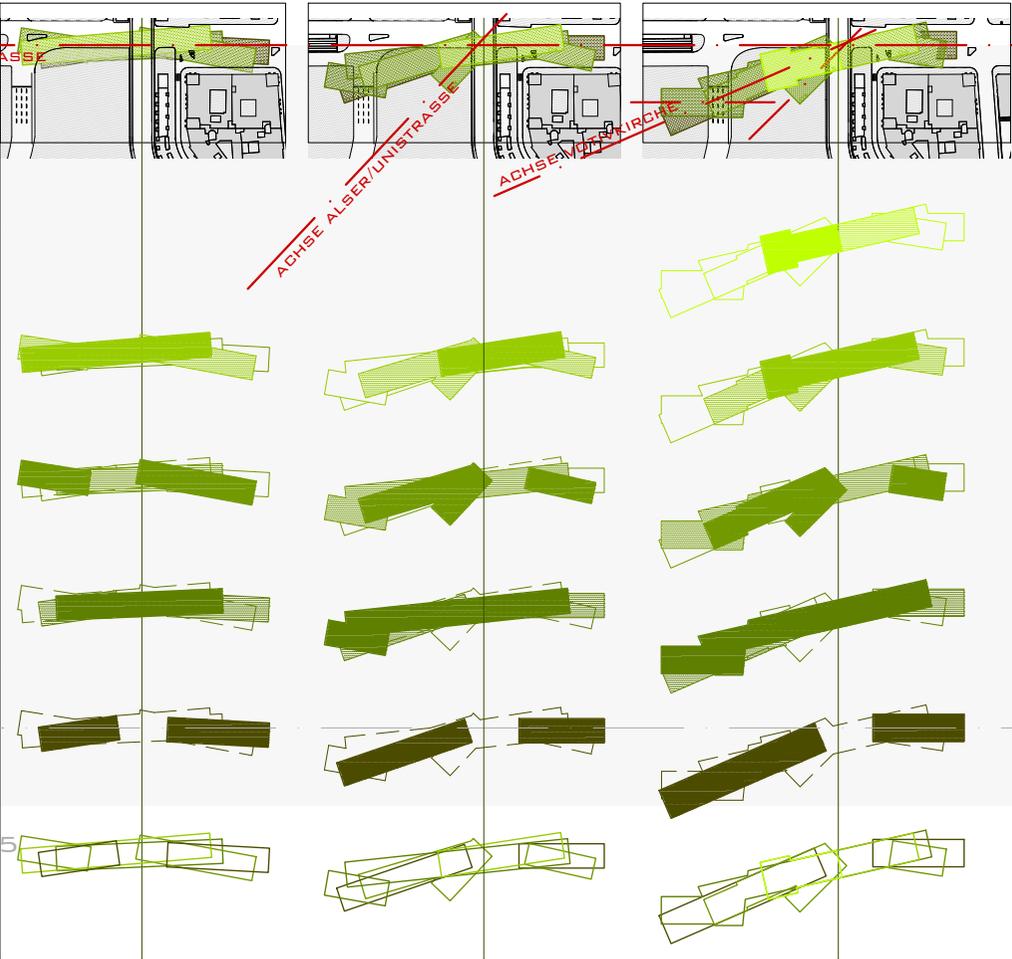


ENTWICKLUNGS - PHASE 02

FORMFINDUNG GRUNDRISSSE PHASE 01 - 03 M_1:5.000

ENTWICKLUNGS - PHASE 01 ENTWICKLUNGS - PHASE 02 ENTWICKLUNGS - PHASE 03

LAGEPLAN
ACHSE WÄHRINGERSTRASSE



NUTZER-ZEIT DIAGRAMM

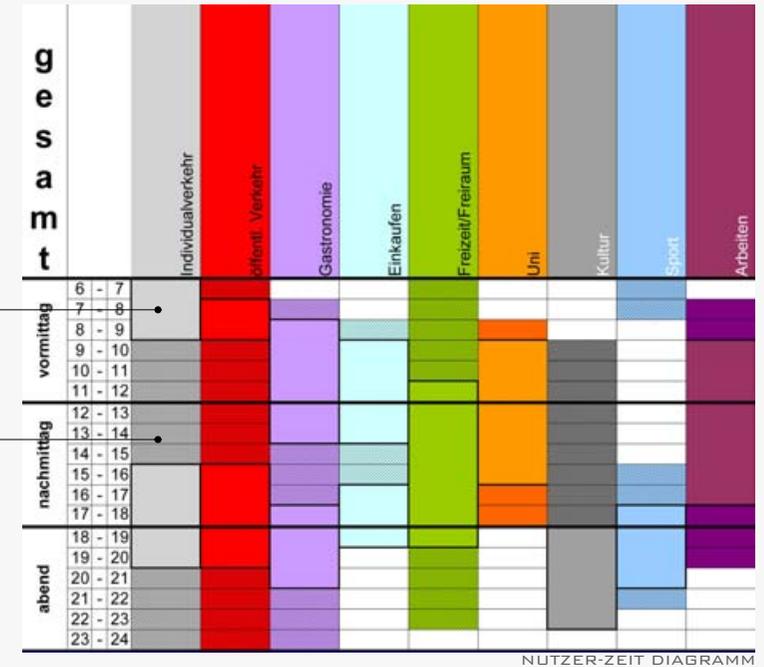
DEN NUTZUNGEN AUS DER VORANGEGANGENEN ANALYSE ENTSPRECHEND WERDEN DEN EINZELNEN NUTZERGRUPPEN IN ANSPRUCH GENOMMENE **ZEITSPANNEN** ZUGEORDNET.

DIESE ZEITEN UNTERTEILEN SICH IN DIE **KERNZEIT** - HAUPTNUTZUNGSZEIT - UND DIE **RANDZEIT** - NEBENNUTZUNGSZEIT - IN DER EINE GERINGERE NUTZERFREQUENZ ANGENOMMEN WIRD.

DAS NUTZER-ZEIT DIAGRAMM ZEIGT ZU WELCHER ZEIT WELCHE NUTZUNG STATTFINDET, UNTERSCHIEDEN IN ZWEI INTENSITÄTSSTUFEN, KERN- UND RANDZEIT.

KERNZEIT

RANDZEIT



NUTZER-ZEIT DIAGRAMM

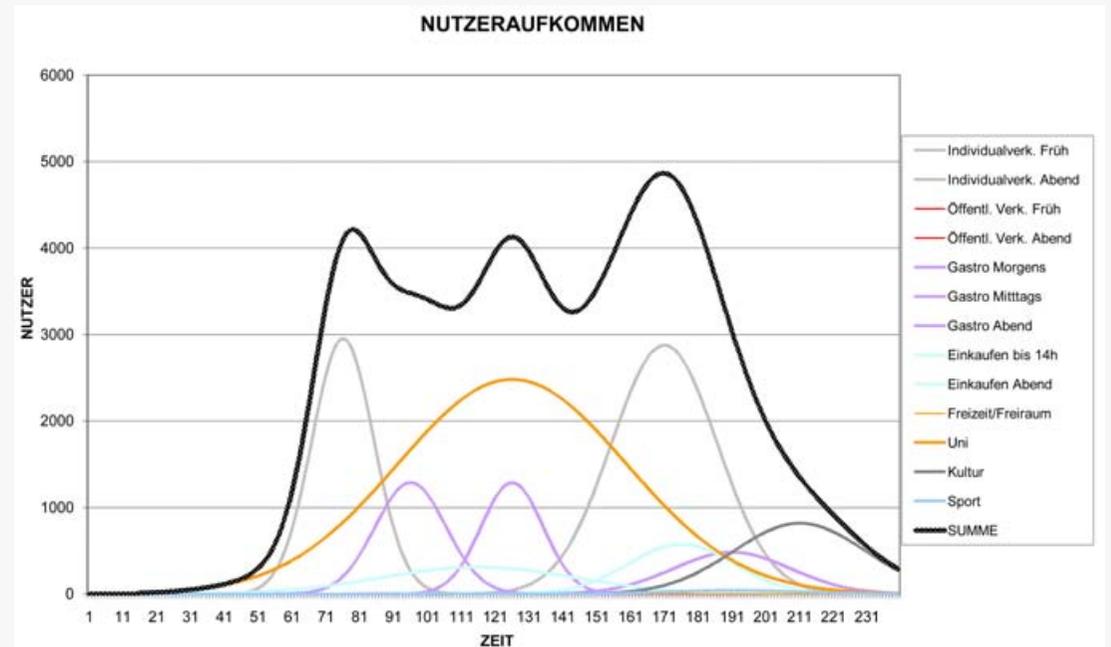
NUTZER-ZEIT DIAGRAMM

NUTZUNGSKONZEPT

UM EIN **NUTZUNGSKONZEPT FÜR DIE GEPLANTE BEBAUUNG** ZU ENTWICKELN WIRD DIE MAXIMALE ANZAHL AN POTENTIELLEN NUTZERN HERANGEZOGEN.

UNTER ZUHILFENAHME DER **GAUSSSCHEN GLOCKENKURVE** - ALS FUNKTION VON NUTZERN UND ZEIT - ERGIBT SICH DIE KONTINUIERLICHE **WAHRSCHEINLICHKEITSDICHTE** DER UNTERSCHIEDLICHEN NUTZUNGEN.

AUSGEHEND VON DEN SO ERHALTENEN SPITZENWERTEN WIRD DER M^2 -BEDARF DER NUTZER ANGENÄHERT.



GAUSSSCHE GLOCKENKURVE

NUTZER-FLÄCHEN-ZEIT DIAGRAMM

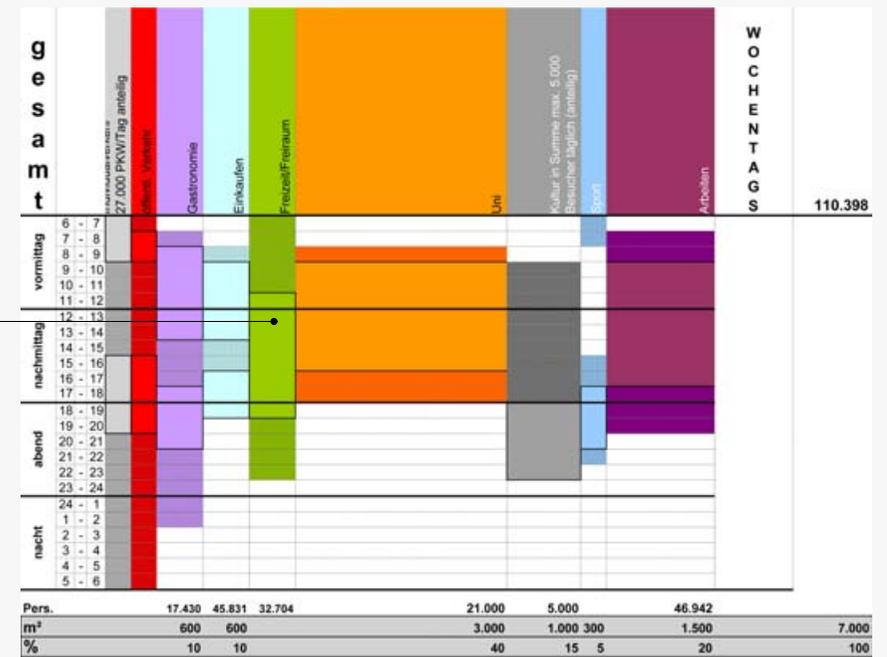
DER ERMITTELTE M²-BEDARF DER MAXIMALEN NUTZERANZAHL WIRD NUN EINER ZEITSPANNE ZUGEEORDET, DER **KERNZEIT** DER JEWEILIGEN NUTZUNG.

DAS NUTZER-FLÄCHE-ZEIT DIAGRAMM ZEIGT ZU WELCHER ZEIT FÜR WELCHE NUTZERGRUPPE DIE FLÄCHE ERFORDERLICH IST.

DIE **FLÄCHENANTEILE** AM NUTZUNGSMIX SETZEN SICH FOLGENDERMASSEN ZUSAMMEN:

- UNI 40 %
- ARBEITEN 20 %
- KUNST 15 %
- GASTRONOMIE 10 %
- EINKAUFEN 10 %
- SPORT 5 %

KERNZEIT



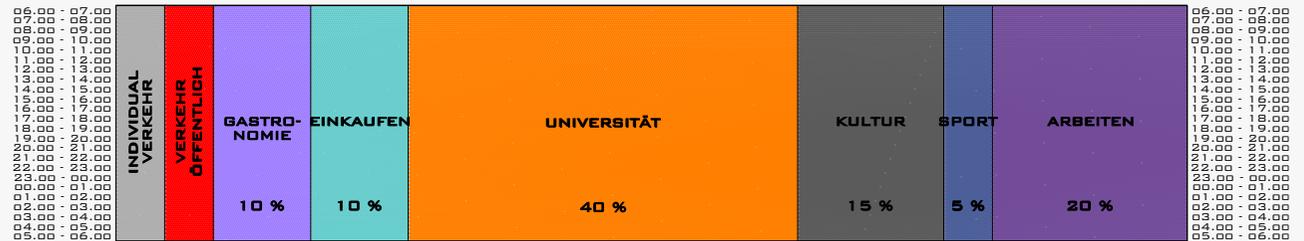
NUTZER-FLÄCHEN-ZEIT DIAGRAMM

NUTZUNGEN ZU KERN- UND RANDZEITEN

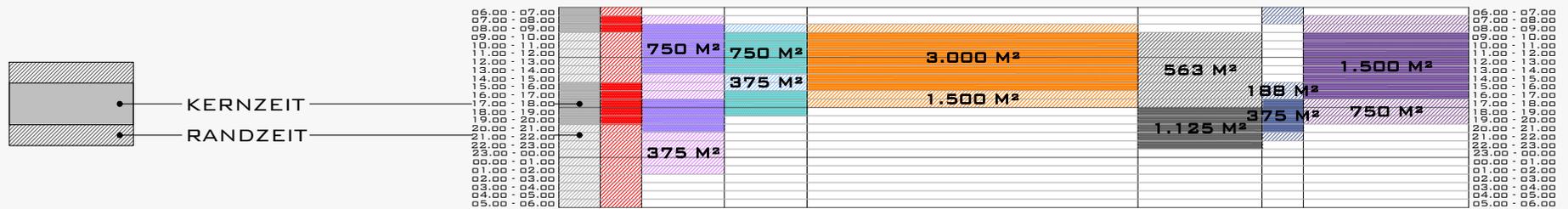
NUTZUNG-FLÄCHE-ZEIT DIAGRAMM

DIE EINZELNEN NUTZUNGEN WERDEN MIT IHRER ENTSPRECHENDEN **KERNZEIT** - HOHE QUANTITÄT AN NUTZERN - UND IHRER **RANDZEIT** - GERINGE QUANTITÄT AN NUTZERN - DARGESTELLT. DIE ERMITTELTEN FLÄCHENANTEILE WERDEN AUF DIE **GESAMT-M²-FLÄCHE** DES GEPLANTEN GEBÄUDES ANGEWANDT:

7.500 M² ENTSPRICHT 100 %

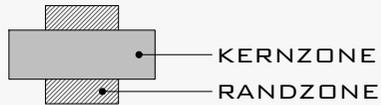


NUTZUNGEN.



M²-NUTZUNGEN ZU KERN- UND RANDZEITEN.

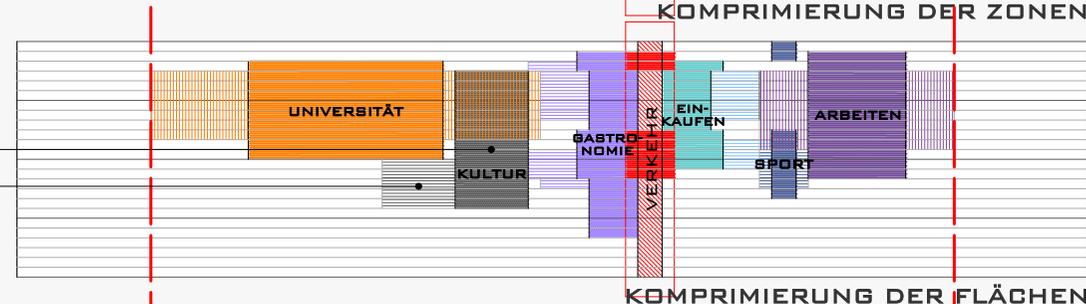
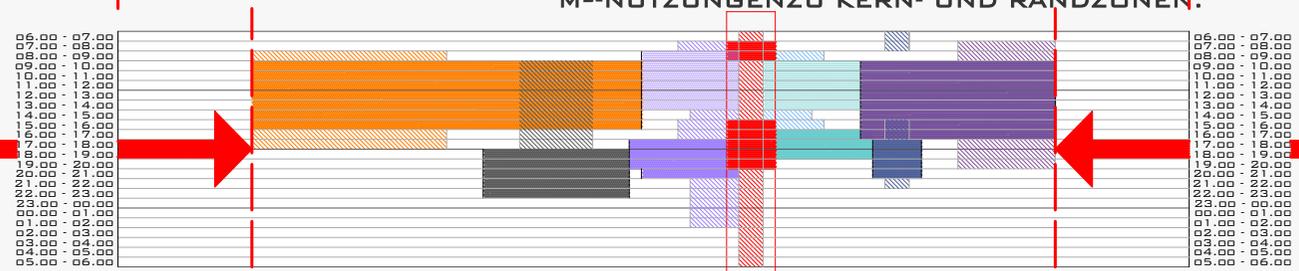
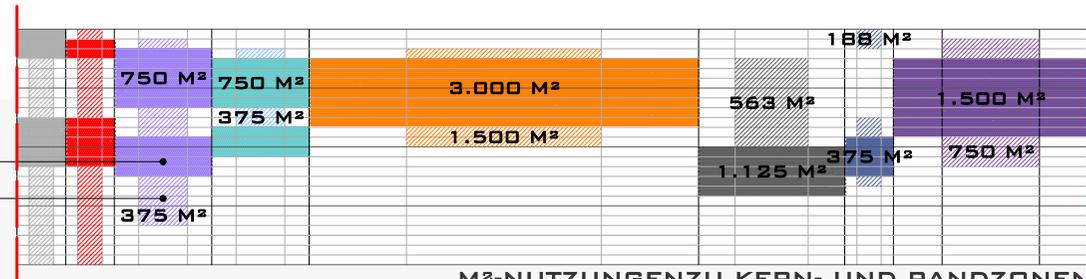
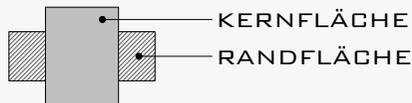
KOMPRIMIERUNG DER KERN- UND RANDZONEN



KOMPRIMIERUNG

DEN KERN- UND RANDZEITEN ENTSPRECHEN **KERNZONEN** - DIE VOLLE M²-FLÄCHE - UND **RANDZONEN** - NUR EIN TEIL DER M²-FLÄCHE WIRD BENÖTIGT.

DA SICH DIE KERNZONEN BESTIMMTER NUTZUNGEN NICHT ZEITLICH DECKEN, BESTEHT DIE MÖGLICHKEIT EINER KOMPRIMIERUNG DER BENÖTIGTEN GESAMTFLÄCHE DURCH ÜBERLAGERUNG VON KERN- UND RANDFLÄCHEN.



SKALIERUNG DER KERN- UND RANDFLÄCHEN M_1:1.000

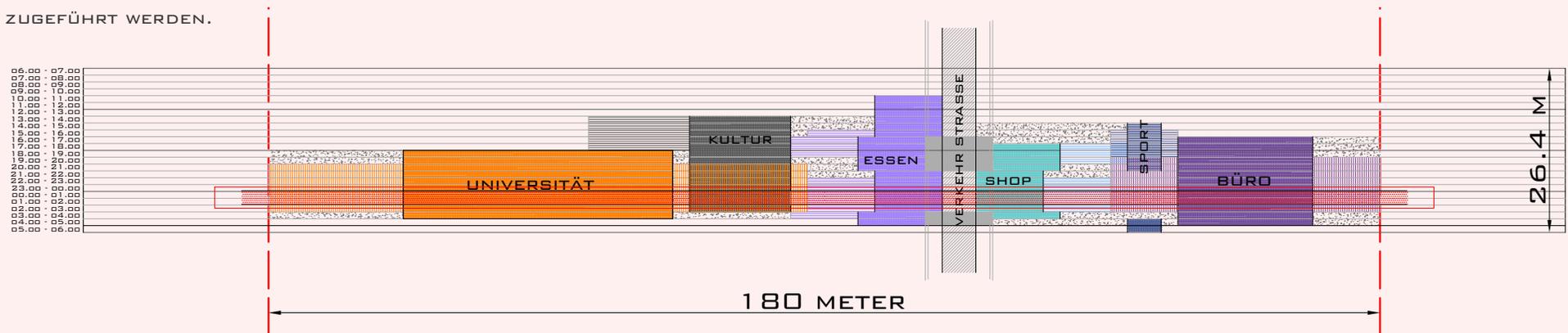
MULTIFUNKTIONELLE FLÄCHENNUTZUNG

AUSGEHEND VON DER ÜBERLEGUNG, DASS DIE KERNZEITEN BESTIMMTER NUTZUNGEN SICH NICHT ZEITLICH DECKEN, ENTSTEHT DIE MÖGLICHKEIT DER MULTIFUNKTIONALEN NUTZUNG BESTIMMTER FLÄCHEN.

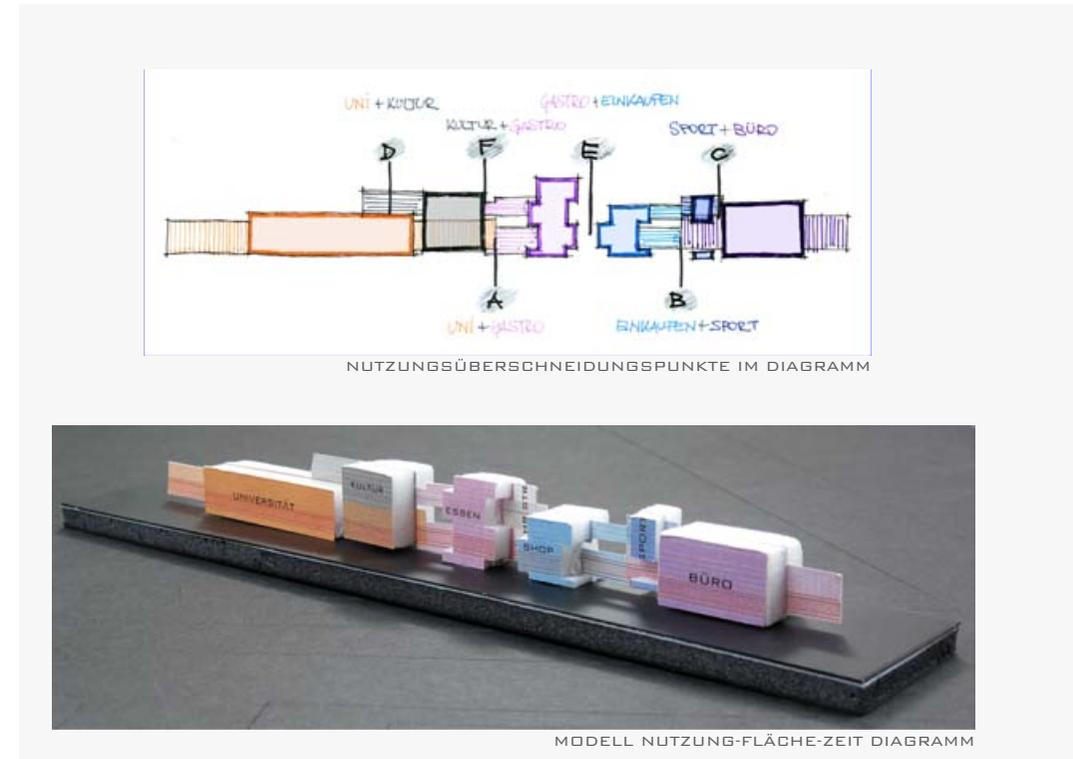
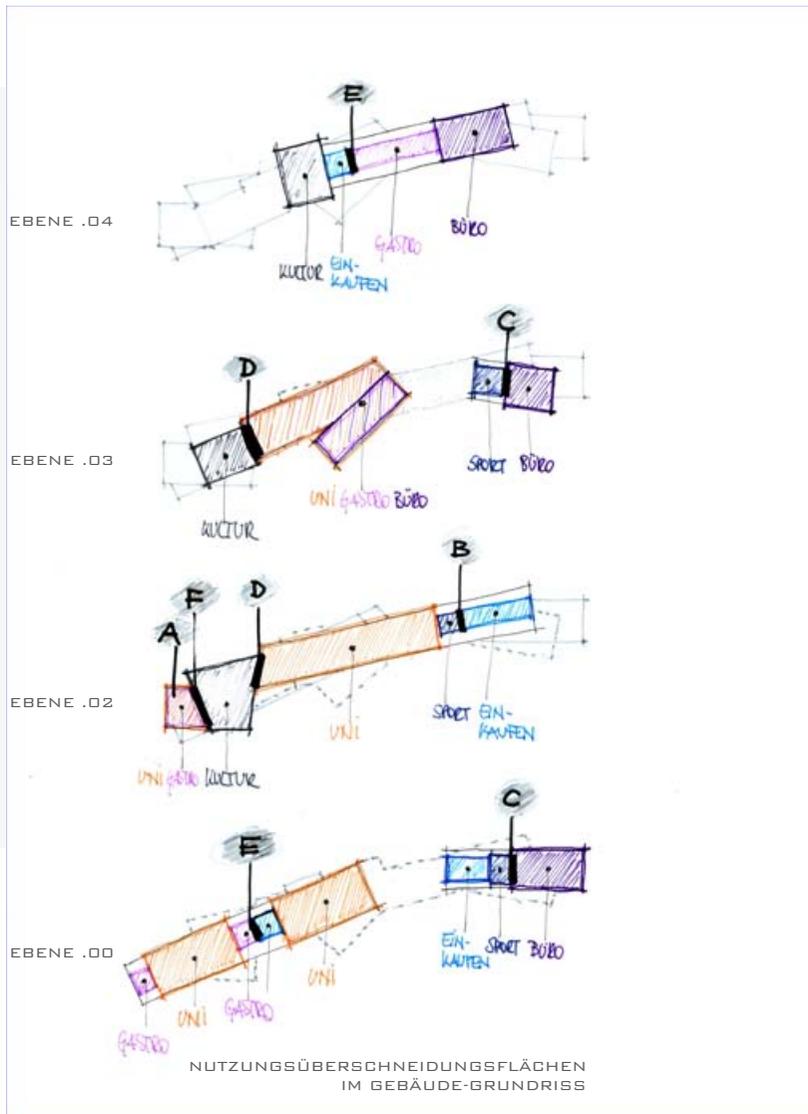
IN DEN RANDZEITEN KANN SO EINE NICHT GENUTZTE FLÄCHE EINER ANDEREN NUTZUNG ZUGEFÜHRT WERDEN.

SKALIERUNG

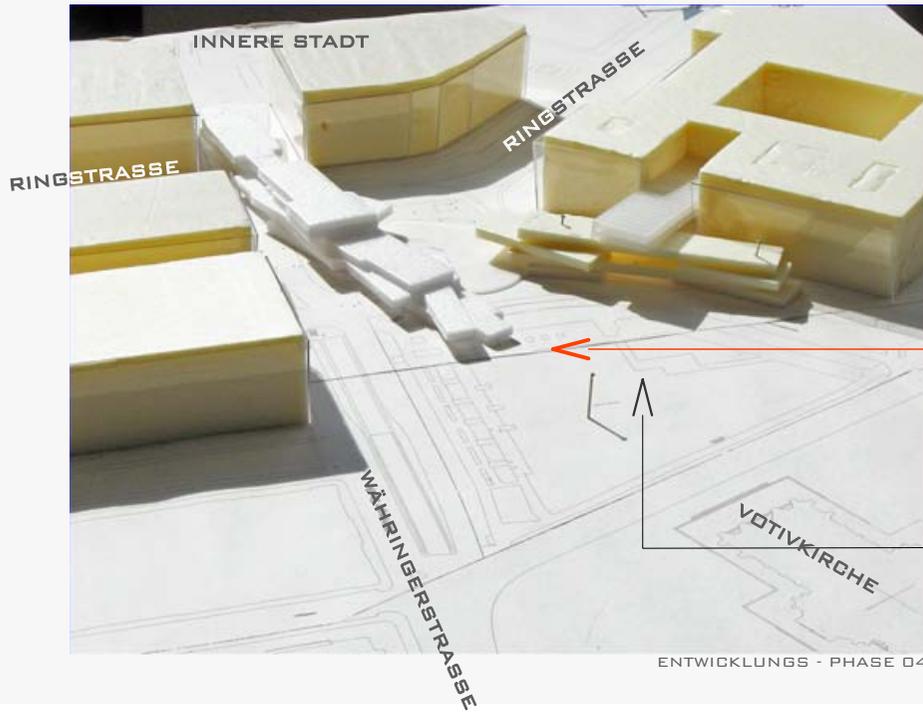
DIE KOMPRIMIERTEN KERN- UND RANDFLÄCHEN WERDEN IN DAS **GEBÄUDEVOLUMEN** UMGELEGT, DIE GESAMTGEBAUDELÄNGE WIRD MIT **180M** AUF DAS DIAGRAMM ÜBERTRAGEN. BEI EINER GEBÄUDEHÖHE VON **21M** ENTSPRICHT EINE STUNDE 1.1 METER AN HÖHE.



NUTZUNG-FLÄCHE-ZEIT DIAGRAMM ÜBERSETZUNG INS GEBÄUDE



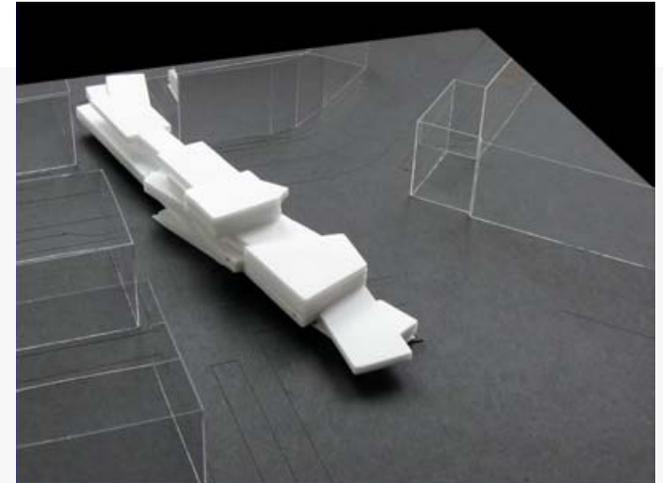
FORMENTWICKLUNG
PHASE 04 - 06
MODELLE M_1:1.000 _1:500



ENTWICKLUNGS - PHASE 04

**BEBAUUNG
BRÜCKE SCHOTTENTOR**
> GEBÄUDE WIRD BIS
INS DETAIL BEARBEITET

**BEBAUUNG EINGANG
UNIVERSITÄT WIEN**
> GEBÄUDE WIRD NUR
IM ENTWURF BEARBEITET



ENTWICKLUNGS - PHASE 05



ENTWICKLUNGS - PHASE 06

FORMENTWICKLUNG

PHASE 04 - 06

GRUNDRISSSE M_1:5.000

ENTWICKLUNGS - PHASE 04 ENTWICKLUNGS - PHASE 05 ENTWICKLUNGS - PHASE 06

LAGEPLAN
ACHSE WÄHRINGERSTRASSE



EBENE .05

EBENE .04

EBENE .03

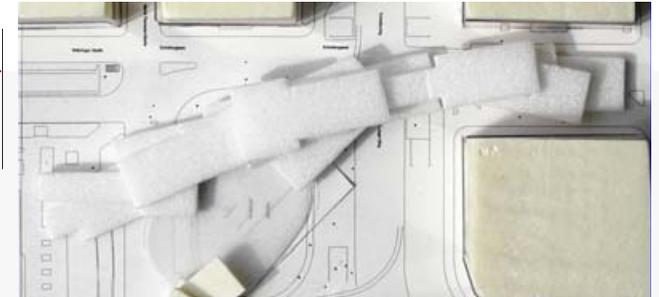
EBENE .02

EBENE .01

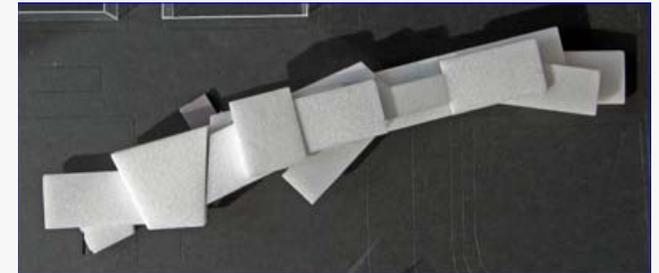
EBENE .00

EBENE .01-05

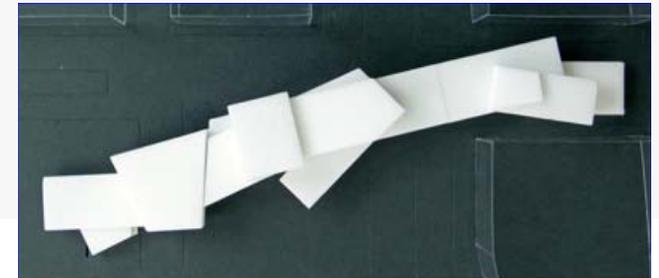
- UNIVERSITÄT WIEN
- ARBEITEN
- KUNST
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- SPORT



ENTWICKLUNGS - PHASE 04

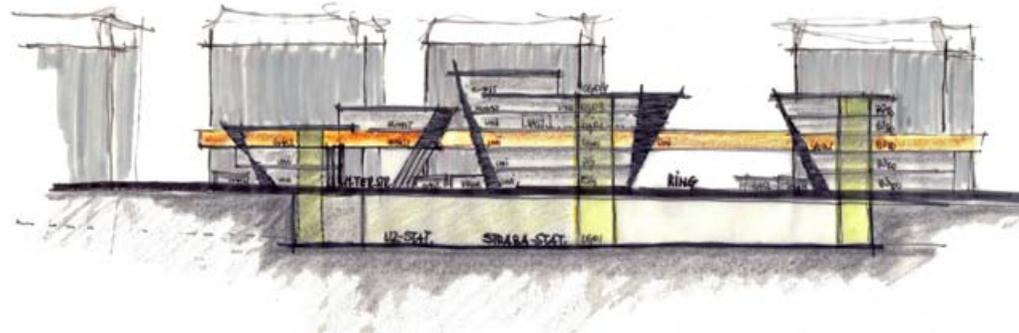


ENTWICKLUNGS - PHASE 05



ENTWICKLUNGS - PHASE 06

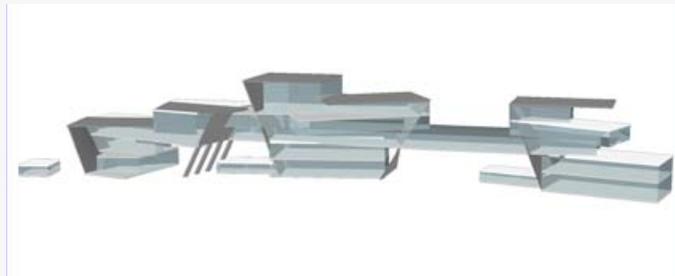
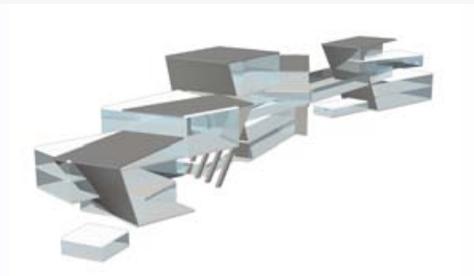
FORMENTWICKLUNG
PHASE 07
MODELL M_1:500



SCHNITTSKIZZE KLAMMERN UND BRÜCKENGESCHOSS



ENTWURFSSKIZZE GEBÄUDETEIL MIT KLAMMERN



3D-MODELL ENTWURF KLAMMERN

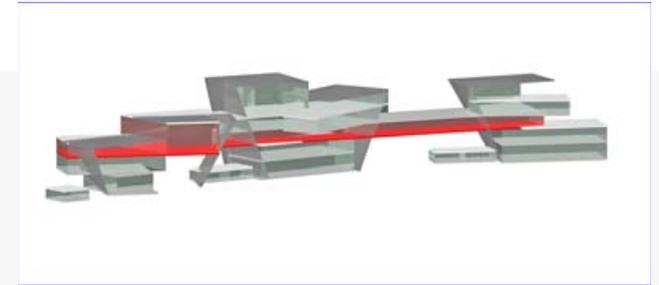
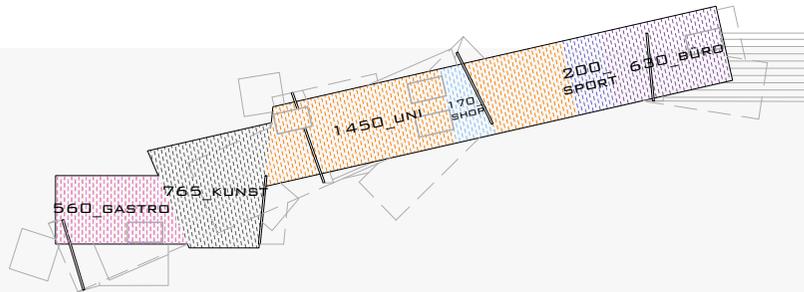
KLAMMER - FUNKTION

- **STRUKTURIERUNG** DES GESAMTEN GEBÄUDEVOLUMENS
- ZUSAMMENFASSUNG DER **GEBÄUESCHWERPUNKTE**
- HERVORHEBUNG DES **VERBINDUNGSELEMENTES BRÜCKENGESCHOSS**

FORMENTWICKLUNG
PHASE 07
GRUNDRISSSE M_1:2.000

EBENE .02

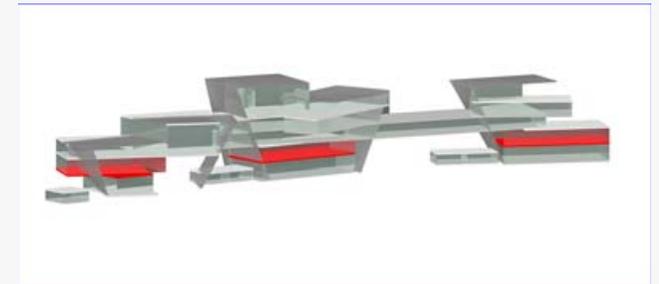
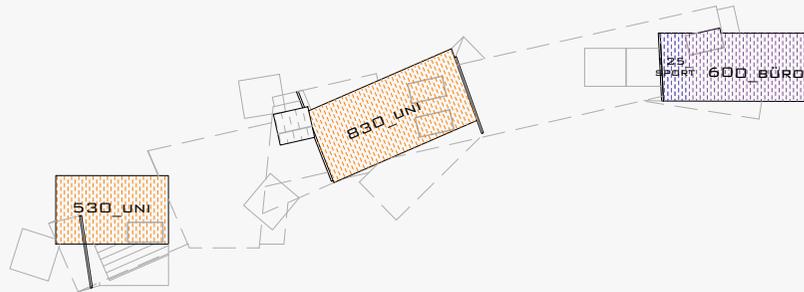
3.775 M²
 GESCHOSSFLÄCHE



EBENE .02

EBENE .01

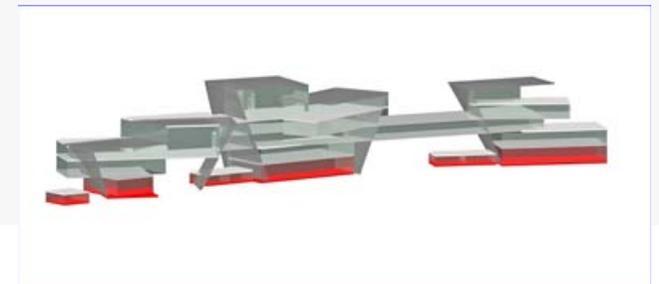
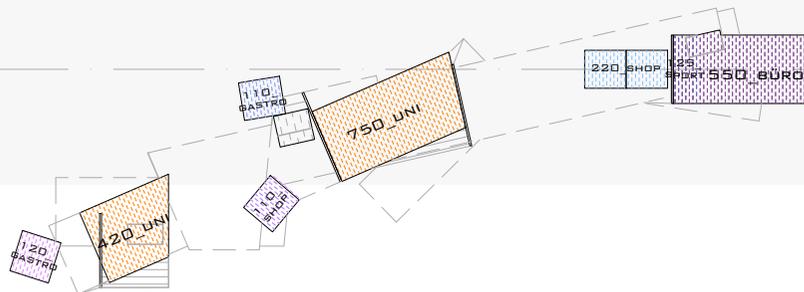
2.085 M²
 GESCHOSSFLÄCHE



EBENE .01

EBENE .00

2.405 M²
 GESCHOSSFLÄCHE

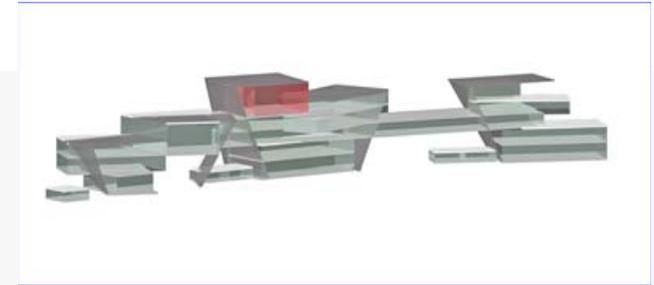
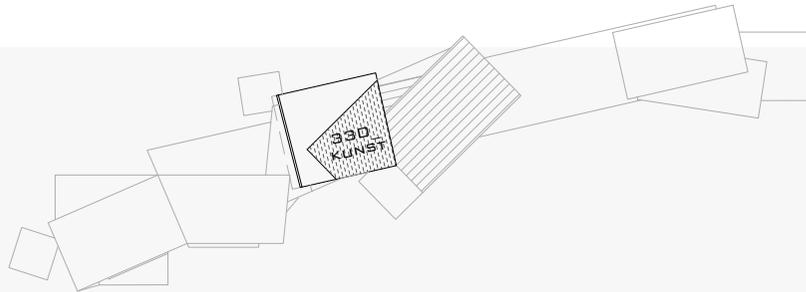


EBENE .00

FORMENTWICKLUNG
PHASE 07
GRUNDRISSSE M_1:2.000

EBENE .05

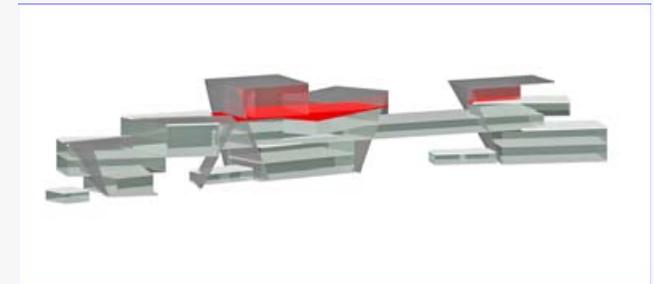
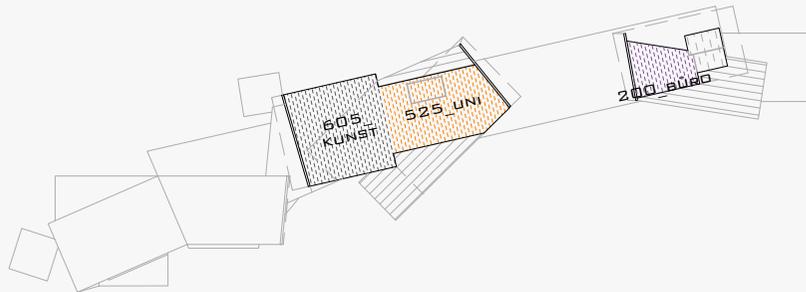
330 M²
 GESCHOSSFLÄCHE



EBENE .05

EBENE .04

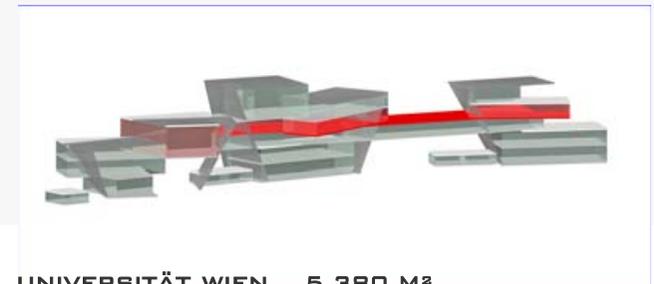
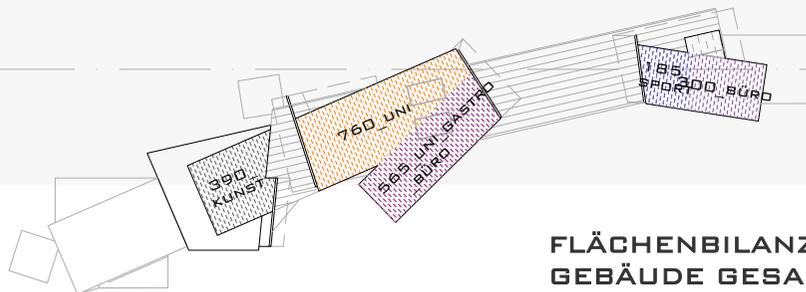
1.330 M²
 GESCHOSSFLÄCHE



EBENE .04

EBENE .03

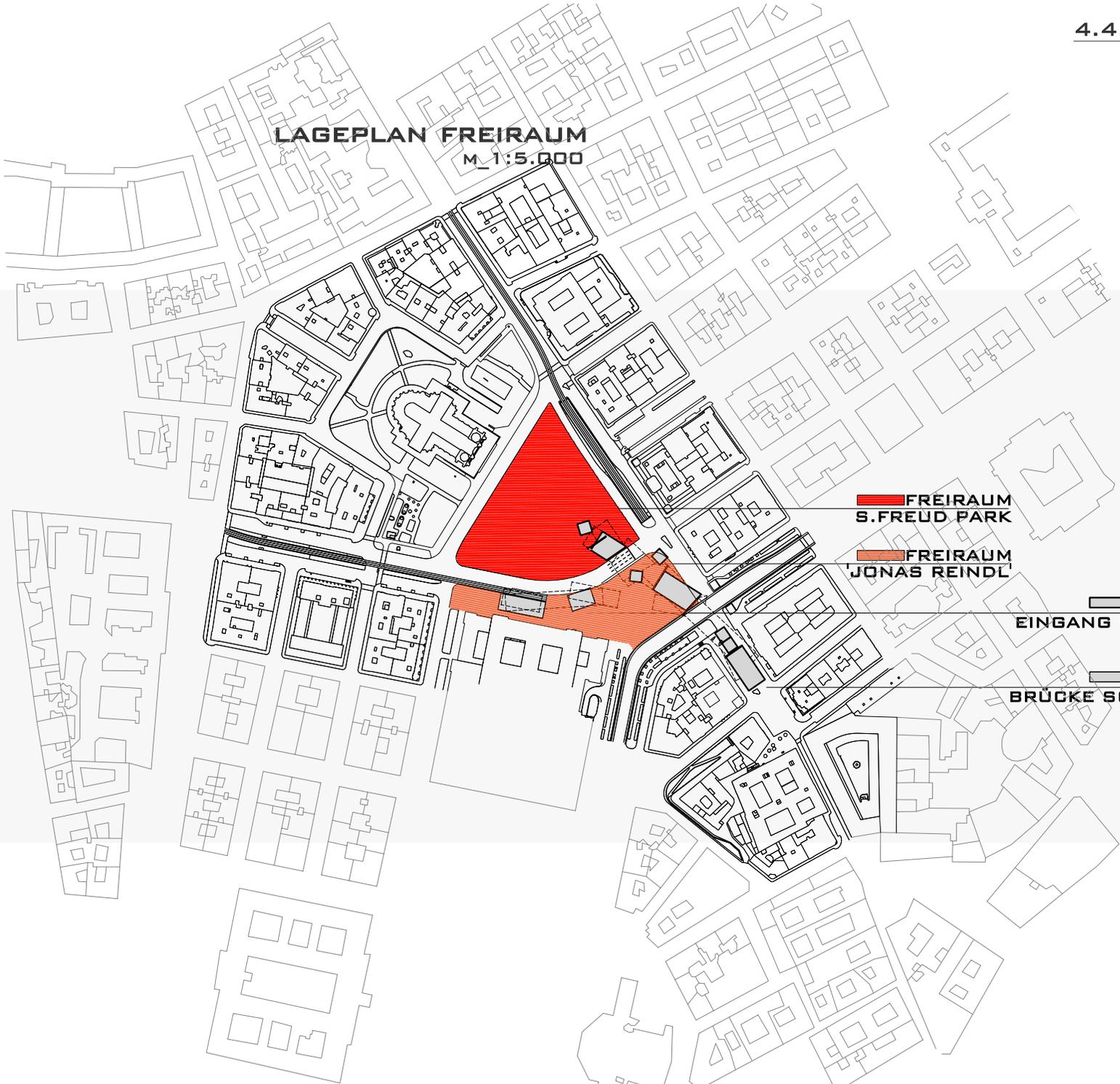
2.200 M²
 GESCHOSSFLÄCHE



FLÄCHENBILANZ
GEBÄUDE GESAMT:
12.125 M²

	44%	-	UNIVERSITÄT WIEN	5.380 M ²
	21%	-	BÜRO	2.505 M ²
	5%	-	EINKAUFEN	500 M ²
	8%	-	GASTRONOMIE	1.015 M ²
	17%	-	KUNST	2.090 M ²
	5%	-	SPORT	635 M ²

LAGEPLAN FREIRAUM
M 1:5.000



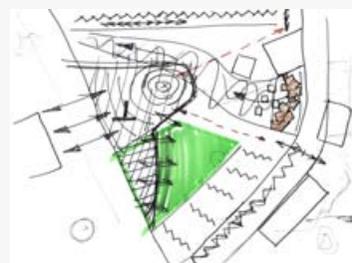
ENTWURF FREIRAUM 'S.FREUD PARK'

ZONIERUNG DER FLÄCHEN

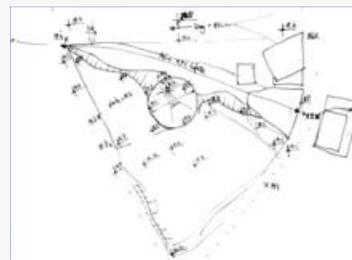
DER FREIRAUM 'S. FREUD PARK' WIRD MIT EINEM DIFFERENTIERTEN NUTZUNGSKONZEPT NEU ZONIERT.

AUSGEHEND VON DEN **BESTEHENDEN WEGEN** ÜBER DIE WIESE DES PARKS UND DEN 'ANSCHLUSSPUNKTEN' AN DEN STRASSEN BEI DEN FUSSGÄNGERÜBERGÄNGEN WERDEN EINZELNE ZONEN FIXIERT, DIE SICH AN DEN VERLAUF DER WEGE ANLEHNEN BZW. DIESE BEWUSST KREUZEN ODER SOGAR BLOCKIEREN.

DIE ZONEN WERDEN DEM BESTEHENDEN **GELÄNDEVERLAUF** ENTSPRECHEND ANGEPA SST.



SKIZZE ZONIERUNG



FESTLEGUNG HÖHENKOTEN



'ANSCHLUSSSTELLEN WEGFÜHRUNG'

ENTWURF FREIRAUM 'S.FREUD PARK'

NUTZUNGSKONZEPT

DIE EINZELNEN ZONEN DER NEUGESTALTUNG SIND:

DER **'PLATZ ZUR VOTIVKIRCHE'** HIN MIT EINER DIREKTEN VERBINDUNG ÜBER EINEN ZEBRASTREIFEN

DIE **'WASSERZONE'**, DIE DEN PLATZ QUERT UND IHN MIT SICH VERÄNDERNDEN WASSERSTÄNDEN STÄNDIG VERÄNDERT

DIE **'PROMENADE'** AN DER WÄHRINGERSTRASSE, DIE VOM VERKEHR ABSCHIRMT UND EINEN ÜBERBLICK ÜBER DEN PLATZ ERMÖGLICHT

DER **'RUHIGE BEREICH'** AM WASSER

DER ABGETREPPTER **'WIESEN-GRÜNBEREICH'**

DIE **'TERRASSENZONE'**, AM WASSER BEI DER NEUEN BEBAUUNG

WEITERS AUF DER JEWEILS GEGENÜBER LIEGENDEN STRASSESEITE DAS WASSERBECKEN BEIM UNI VORBAU UND DER BRUNNEN AUF DER SEITE DER VOTIVKIRCHE



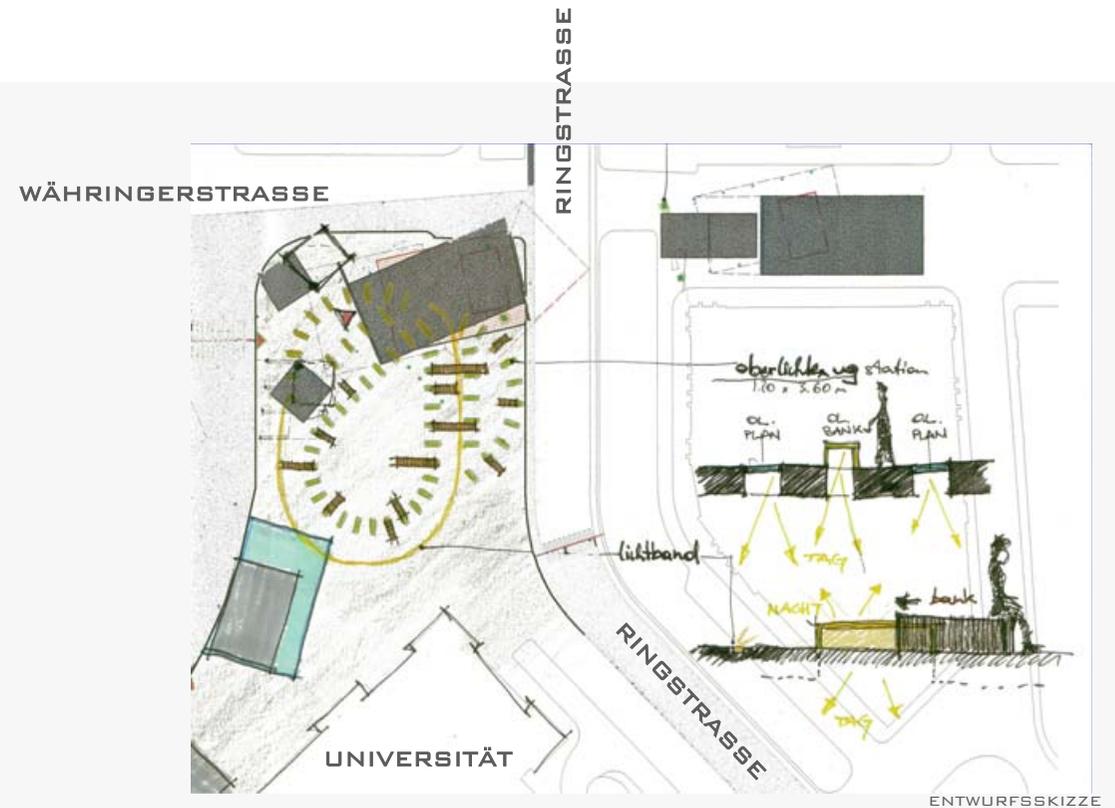
ENTWURF FREIRAUM 'JONAS-REINDL'

FREIRAUM 'JONAS REINDL'

DER RAUM DER ZWEISTÖCKIGEN ENDSCHLEIFE DES 'JONAS REINDL' WIRD DURCH EINE DECKE GESCHLOSSEN, WODURCH **AN DER OBERFLÄCHE EIN PLATZ** ENTSTEHT, DER DIREKT AN DER RINGSTRASSE LIEGT.

IM BEREICH DER NEUEN BEBAUUNG EINGANG UNIVERSITÄT ENTSTEHT EIN **WASSERBECKEN**. AM PLATZ ZEICHNET SICH DIE FORM DES 'EHMALIGE LOCHES' DURCH EINE **GRUPPE VON OBERLICHTEN** AM BODEN AB. DIESE SIND TEILWEISE MIT **SITZBELEGENHEITEN** KOMBINIERT.

ES SOLL DER STADT EIN RAUM AN DER OBERFLÄCHE ZURÜCKGEBEN WERDEN, UND EIN MINIMUM AN KONTAKT ZUR STATION IM UNTERGESCHOSS WEITER ERHALTEN BLEIBEN.



- 5.1. ÜBERBLICK
- 5.2. PLANMATERIAL
- 5.3. FREIRAUM

LAGEPLAN
M_1:2.000



WÄHRINGERSTRASSE

RINGSTRASSE

SCHOTTENGASSE

RINGSTRASSE

UNIVERSITÄTSSTRASSE

FREIRAUM
S. FREUD PARK

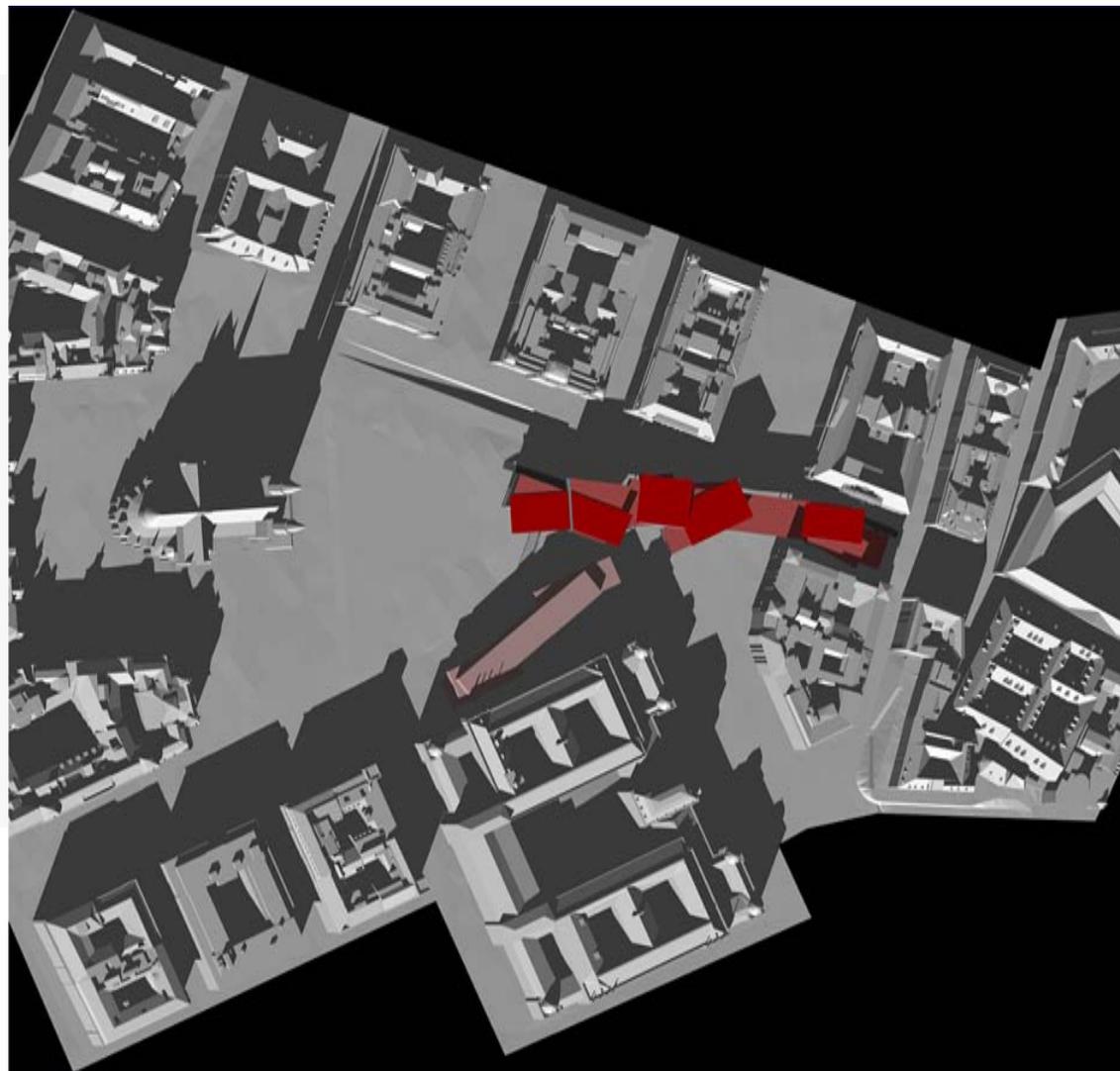
BEBAUUNG
EINGANG UNI WIEN

FREIRAUM
'JONAS REINDL'

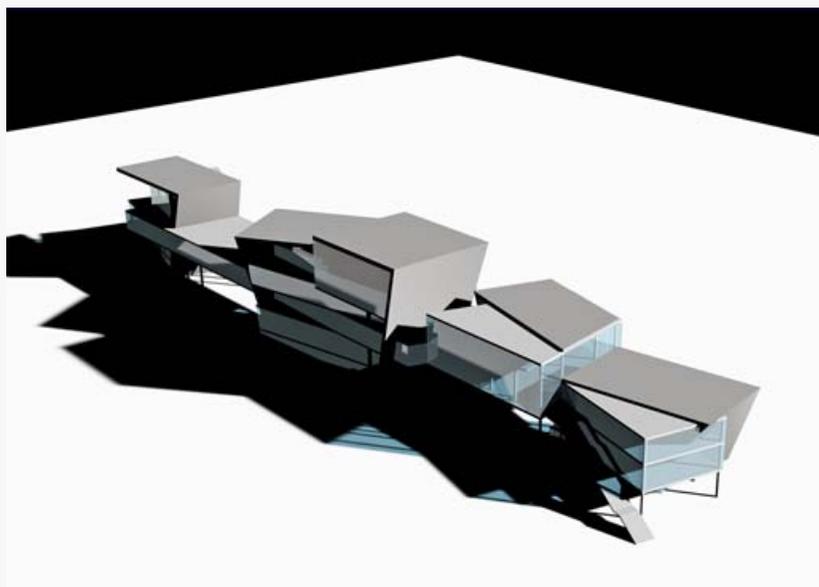
BEBAUUNG
BRÜCKE SCHOTTENTOR

MASTERPLAN
3D-RENDERING

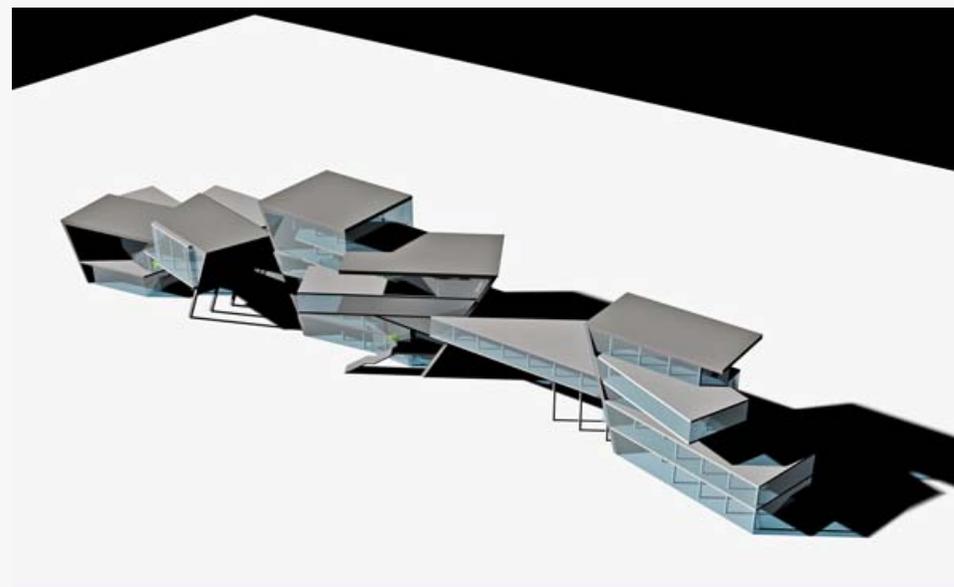
BEBAUUNG 'BRÜCKE SCHOTTENTOR'
BEBAUUNG 'EINGANG UNIVERSITÄT'
IM LAGEPLAN - RENDERING



MASTERPLAN
'BEBAUUNG BRÜCKE SCHOTTENTOR'
3D-RENDERNIG

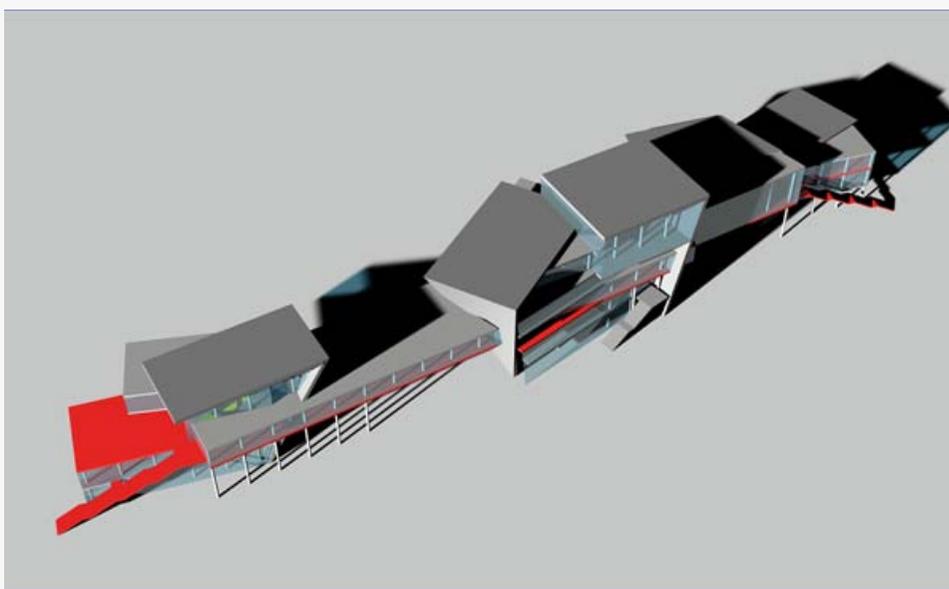


PERSPEKTIVE VON NORDEN

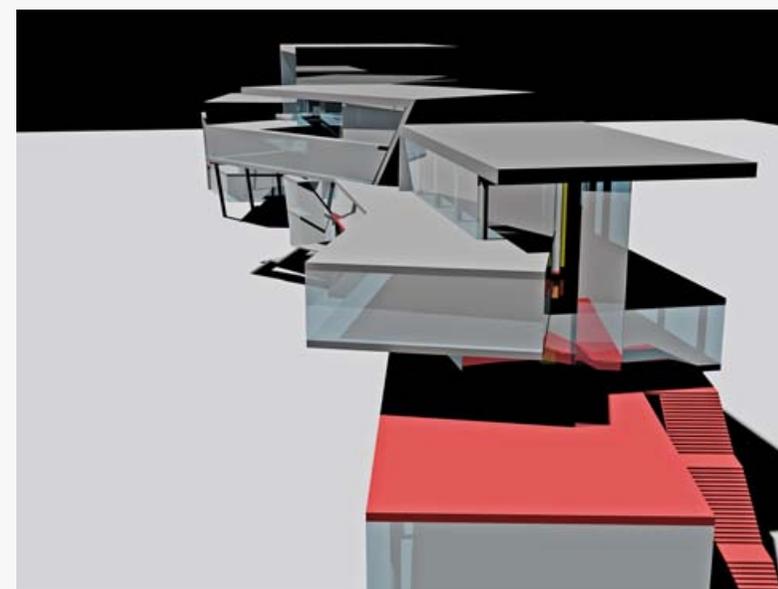


PERSPEKTIVE VON SÜDEN

MASTERPLAN
'BEBAUUNG BRÜCKE SCHOTTENTOR'
3D-RENDERNIG



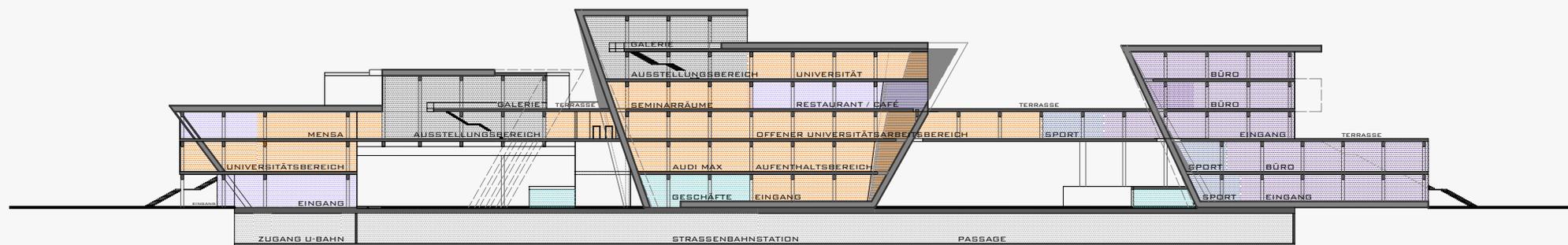
PERSPEKTIVE BRÜCKENGESCHOSS VON NORDEN



PERSPEKTIVE VON OSTEN

ÜBERBLICK NUTZUNGEN

M_1:1.000



VOTIVKIRCHEN-PLATZ

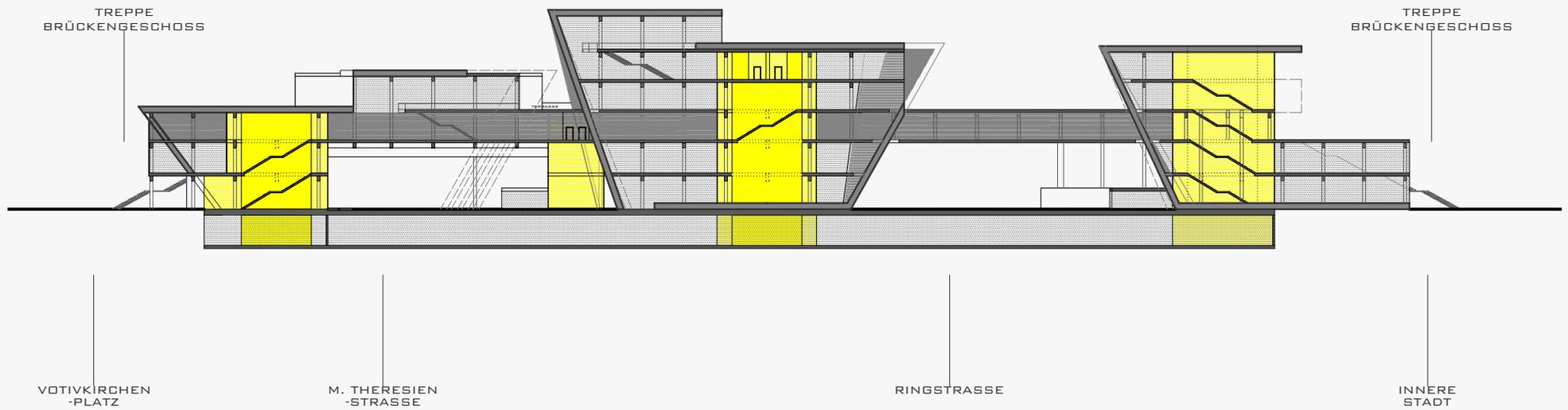
M. THERESIEN-STRASSE

RINGSTRASSE

INNERE STADT

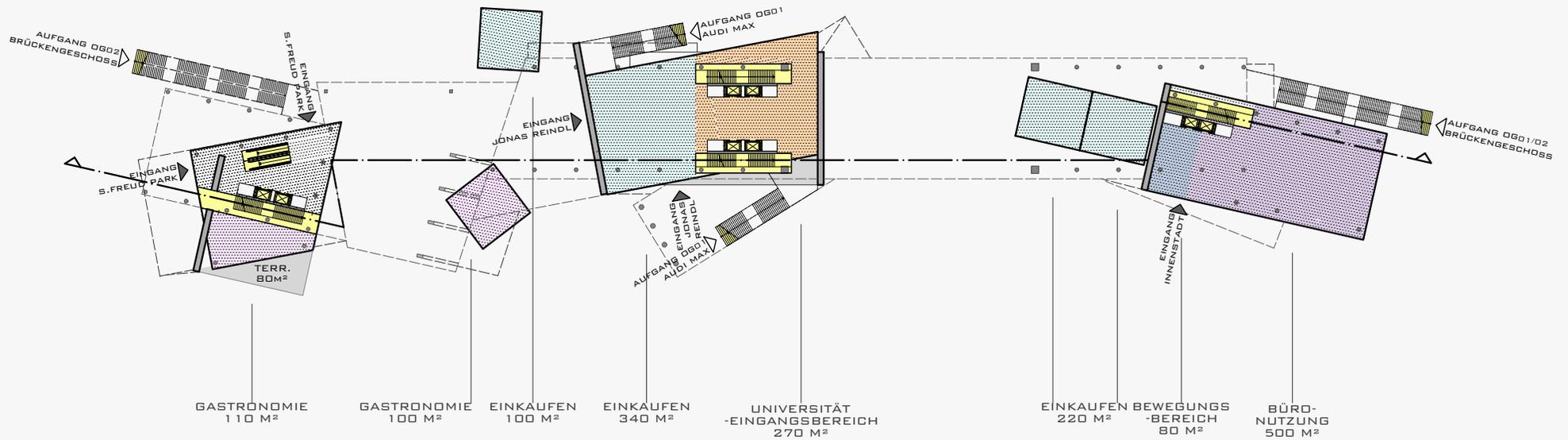
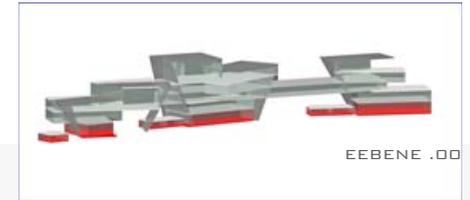
- UNIVERSITÄT WIEN
- ARBEITEN
- KUNST
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- SPORT

SYSTEMSCHNITT LÄNGS
ERSCHLIESSUNG
M_1:1.000



GRUNDRISS ERDGESCHOSS

M_1:1.000

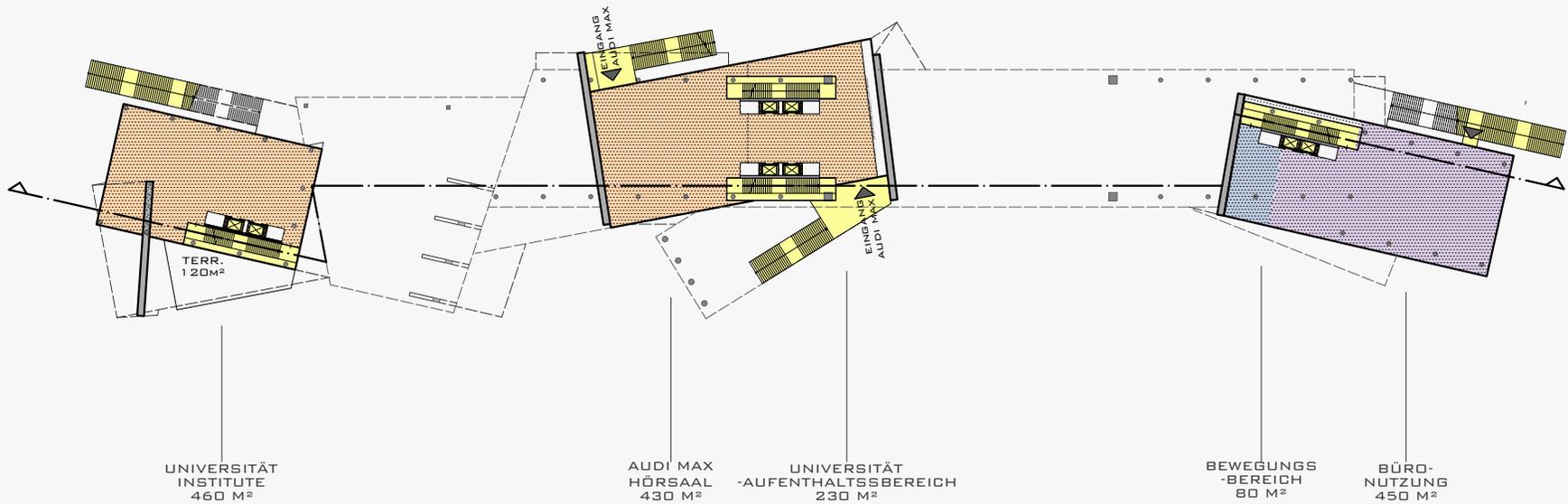
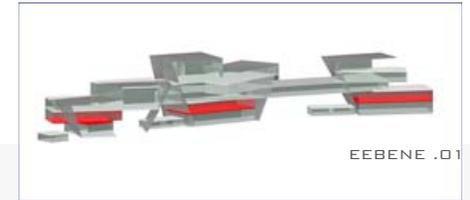


NUTZFLÄCHE EG: 1.720 M²

- UNIVERSITÄT WIEN
- ARBEITEN
- KUNST
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- SPORT

GRUNDRISS ERSTES OBERGESCHOSS

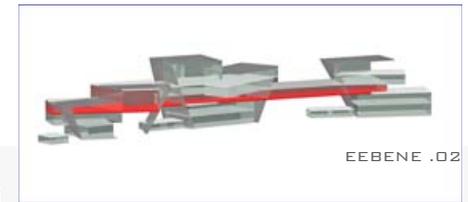
M_1:1.000



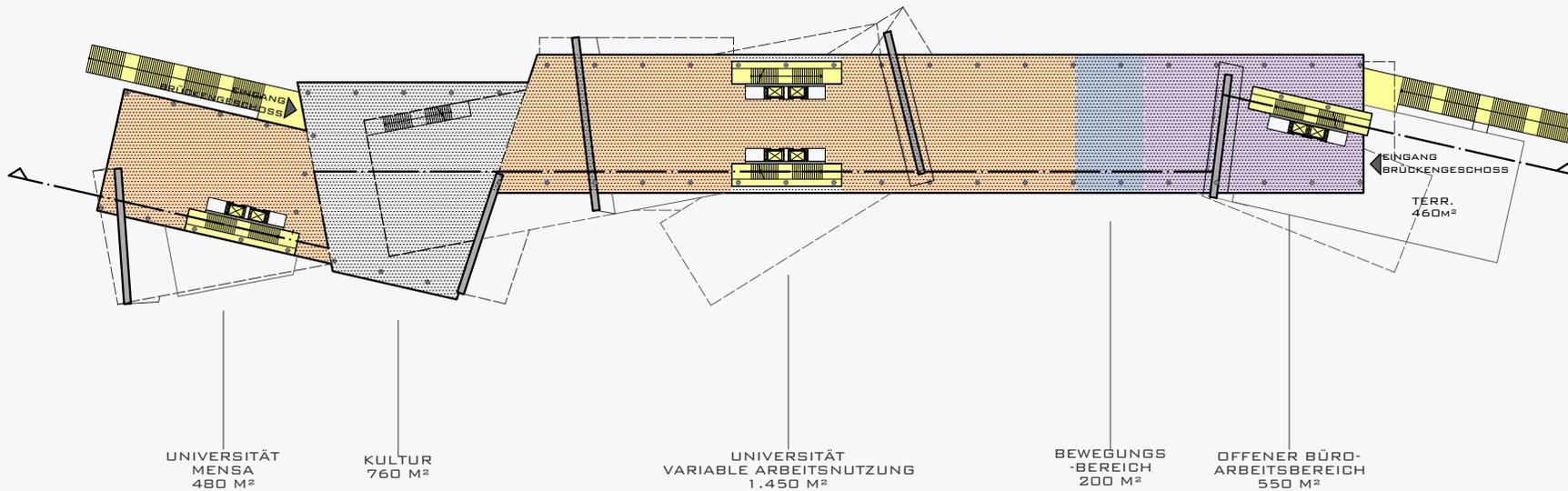
NUTZFLÄCHE OG01: 1.650 M²

- UNIVERSITÄT WIEN
- ARBEITEN
- KUNST
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- SPORT

GRUNDRISS ZWEITES OBERGESCHOSS
M_1:1.000



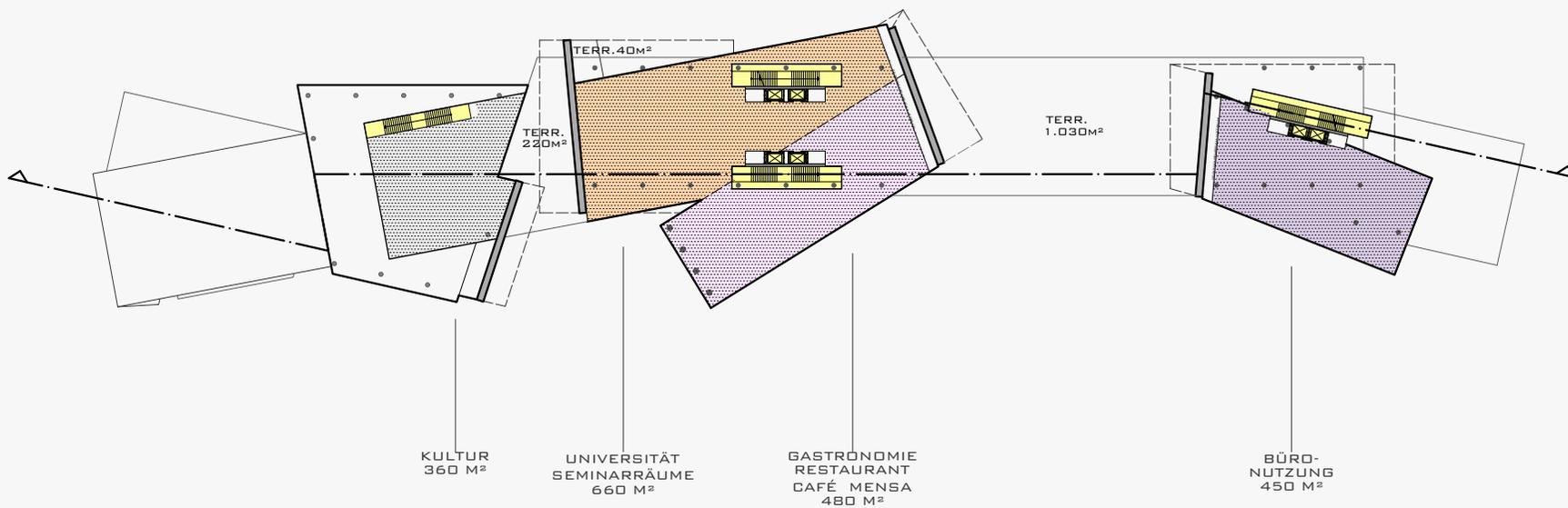
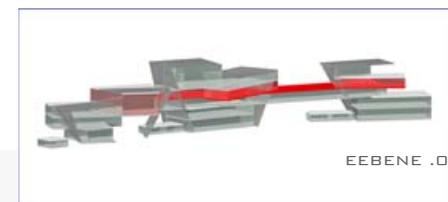
BRÜCKENGESCHOSS



NUTZFLÄCHE OG02: 3.440 M²

GRUNDRISS DRITTES OBERGESCHOSS

M_1:1.000

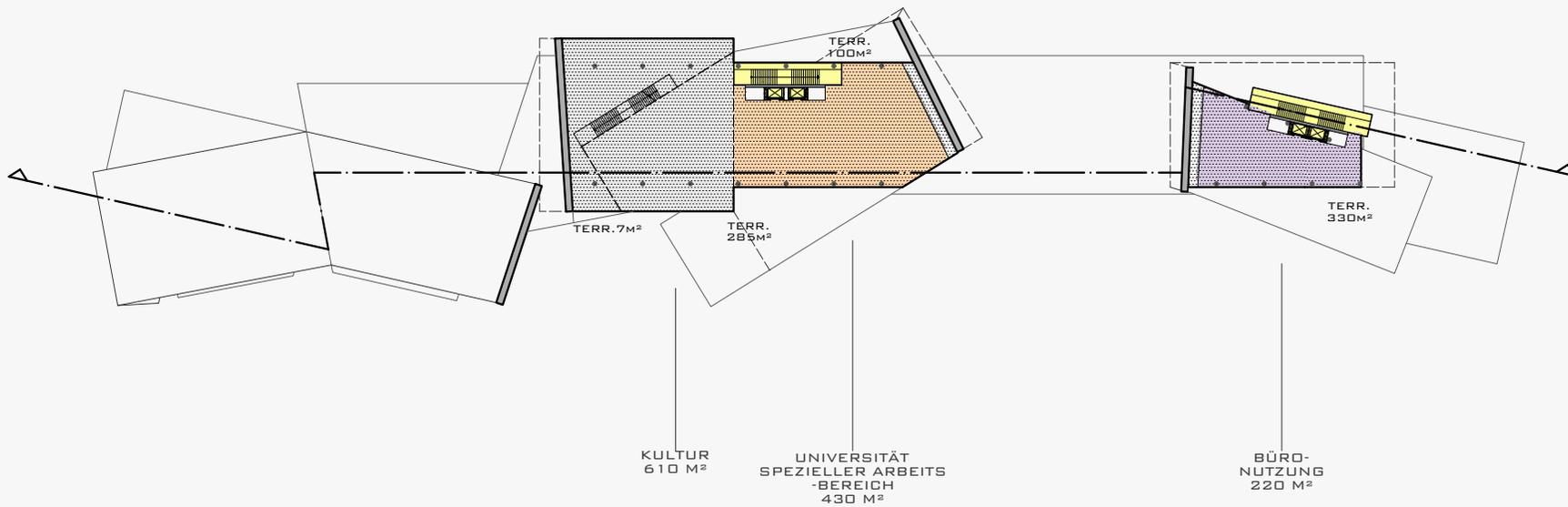
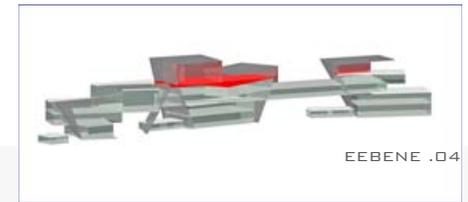


NUTZFLÄCHE OG03: 1.950 M²

- UNIVERSITÄT WIEN
- ARBEITEN
- KUNST
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- SPORT

GRUNDRISS VIERTES OBERGESCHOSS

M_1:1.000

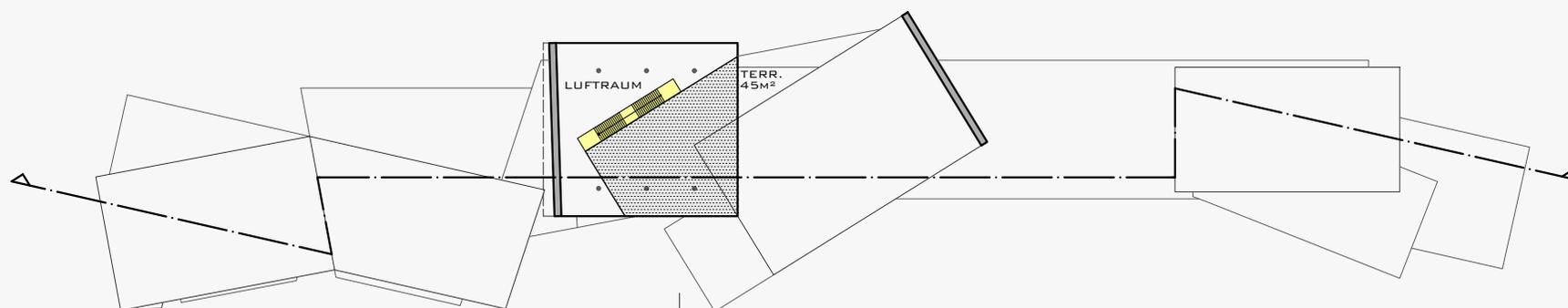
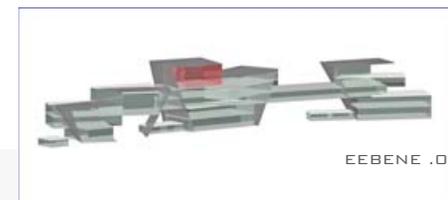


NUTZFLÄCHE OG04: 1.260 M²

- UNIVERSITÄT WIEN
- ARBEITEN
- KUNST
- EINKAUFEN
- GASTRONOMIE
- SPORT

GRUNDRISS FÜNFTES OBERGESCHOSS

M_1:1.000



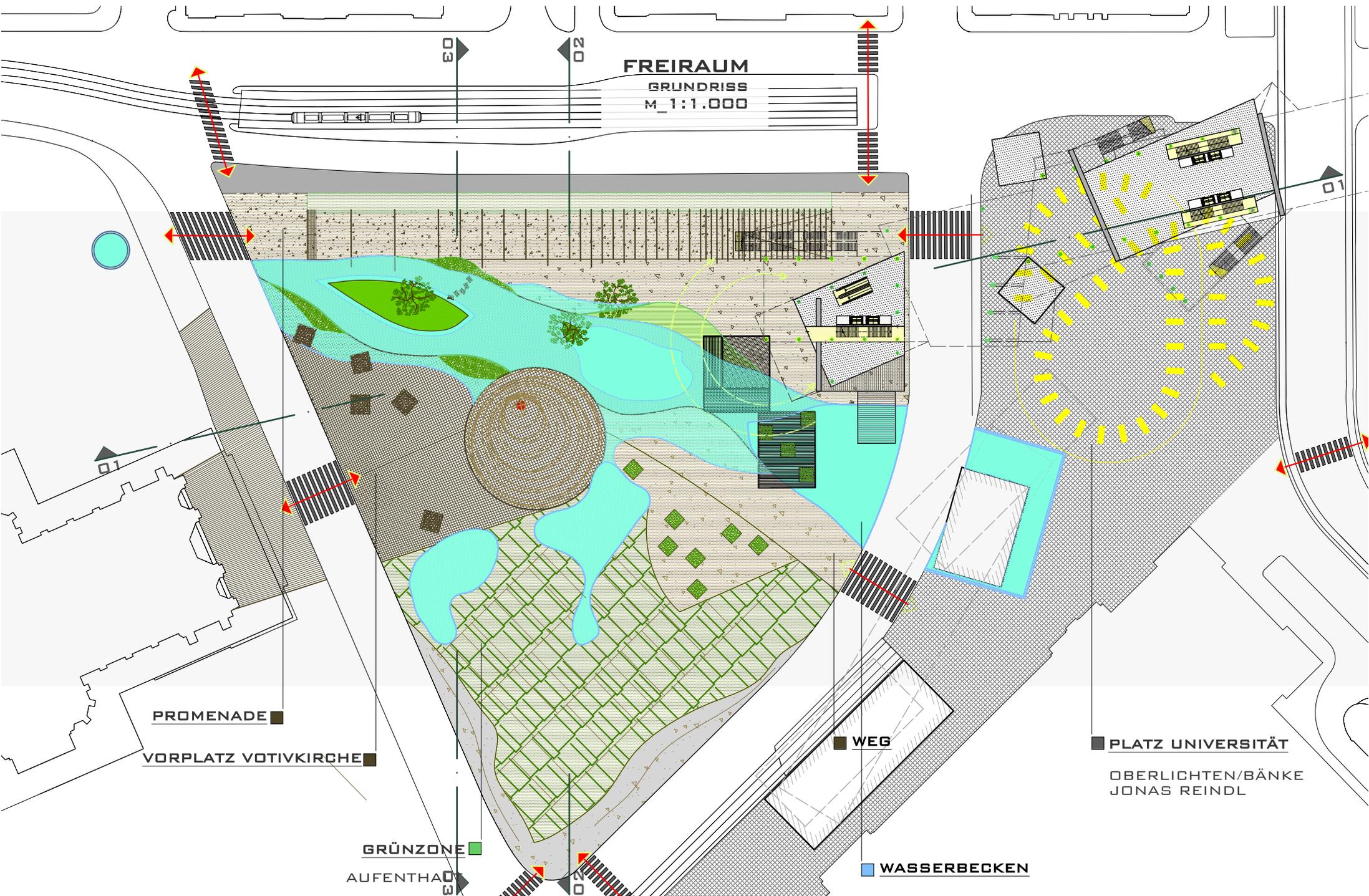
KULTUR
330 M²

FLÄCHENBILANZ
NUTZFLÄCHE:
10.340 M²

43%	- UNIVERSITÄT WIEN	4.410 M ²
21%	- BÜRO	2.170 M ²
6%	- EINKAUFEN	660 M ²
6%	- GASTRONOMIE	680 M ²
20%	- KUNST	2.060 M ²
4%	- SPORT	360 M ²

UNIVERSITÄT WIEN
ARBEITEN
KUNST
EINKAUFEN
GASTRONOMIE
SPORT

FREIRAUM
GRUNDRISS
M 1:1.000



PROMENADE

VORPLATZ VOTIVKIRCHE

GRÜNZONE

AUFENTHA...

WEG

WASSERBECKEN

PLATZ UNIVERSITÄT

OBERLICHTEN/BÄNKE
JONAS REINDL

S.FREUD PARK

THEMA 'WASSER'
M_1:2.000

DIE 3 VERSCHIEDENEN WASSERSTÄNDE

DIE 'WASSERZONE' KENNT 3 VERSCHIEDENE WASSERSTÄNDE, DIE SICH JE NACH TAGES-, JAHRESZEIT UND WOCHENTAG VERÄNDERN, UM UNTERSCHIEDLICHE ERLEBNISSE UND NUTZUNGEN ZU ERMÖGLICHEN.

'NEUTRAL': WASSERFLÄCHE UND -TIEFE IM DURCHSCHNITT

'MAXIMUM': WASSERFLÄCHE TRITT ÜBER DIE UFER UND VERGRÖßERT SICH

'MINIMUM': WASSERFLÄCHE ZIEHT SICH AUF EINZELNE BEREICHE ZURÜCK



WASSERSTAND NEUTRAL

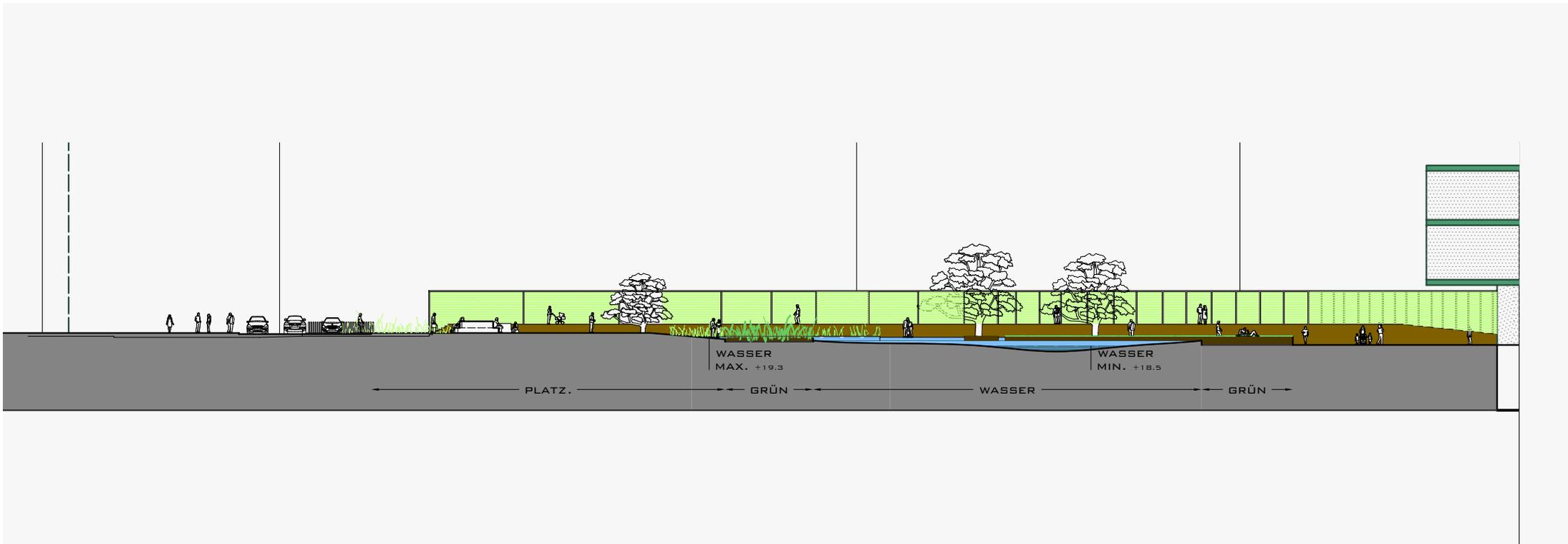


WASSERSTAND MAXIMUM

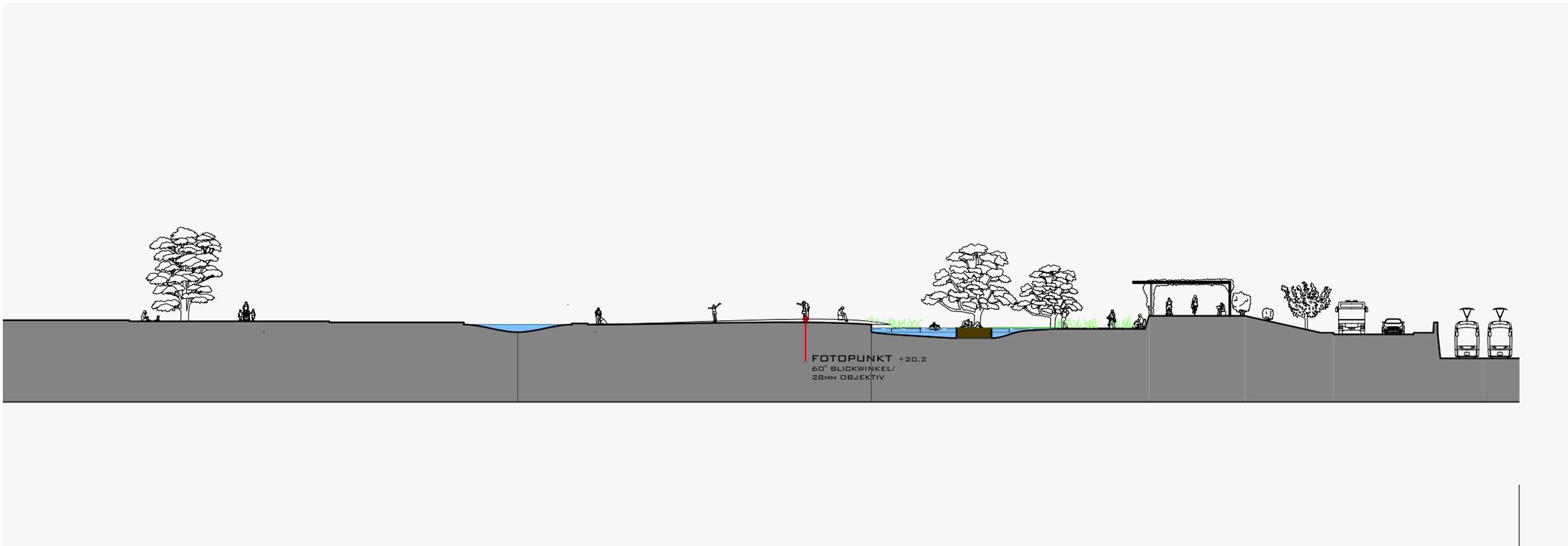


WASSERSTAND MINIMUM

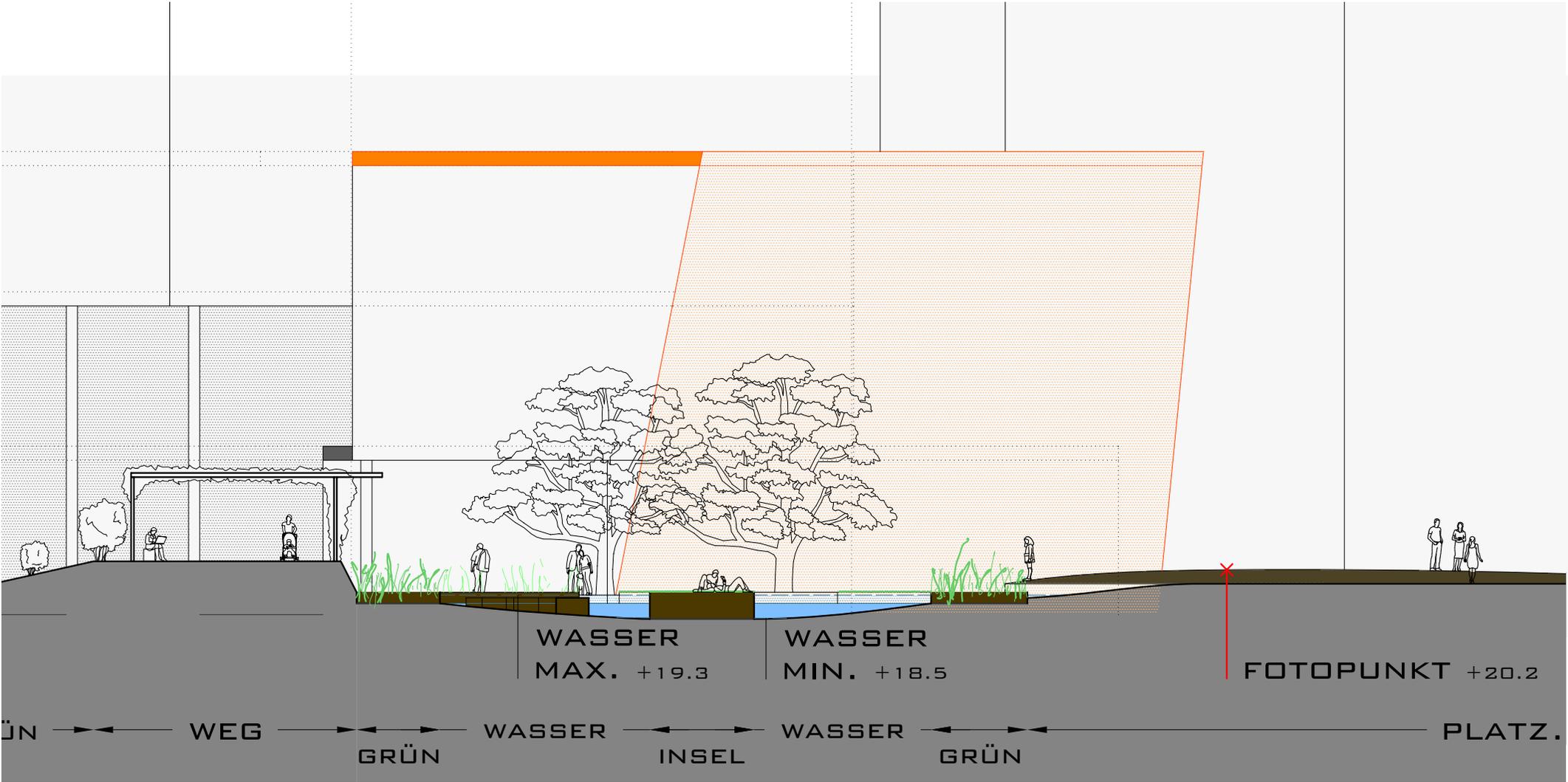
S.FREUD PARK
SCHNITT LÄNGS 1-1
M_1:500



S.FREUD PARK
SCHNITT QUER 2-2
M_1:500

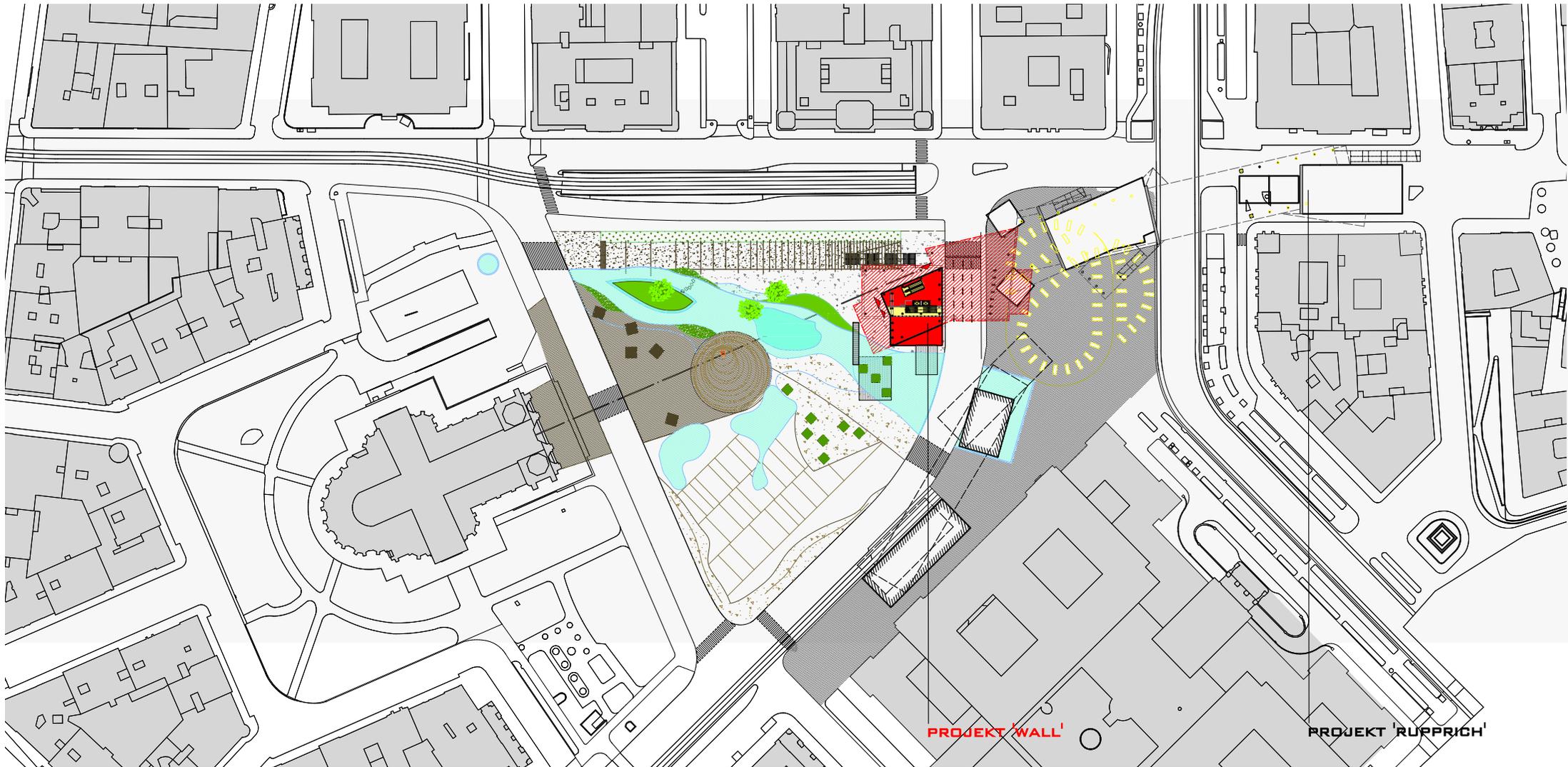


S.FREUD PARK
SCHNITT QUER 3-3
M_1:200



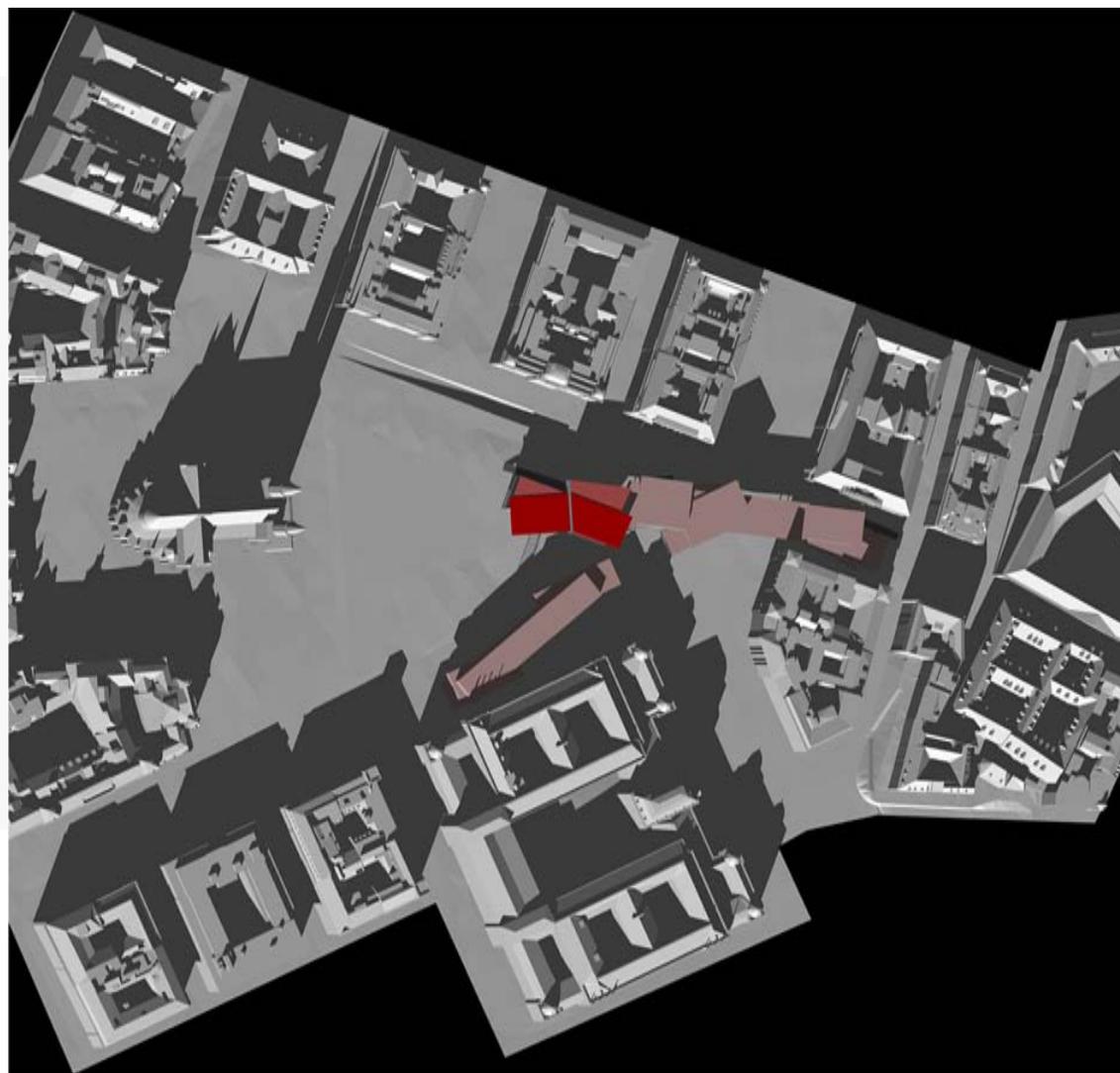
- 6.1. ÜBERBLICK
- 6.2. PLANMATERIAL
- 6.3. KONSTRUKTION UND DETAIL

LAGEPLAN
M_1:2.000



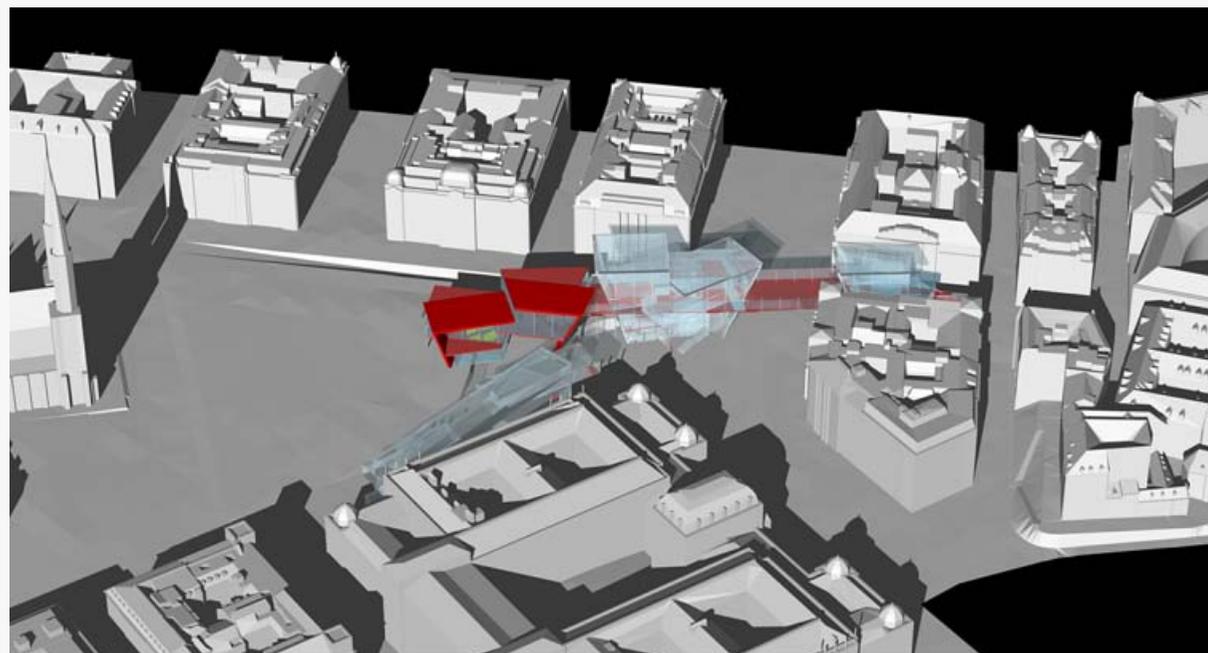
MASTERPLAN - TEILUNG IN PROJEKTE 3D-RENDERING

PROJEKT IM LAGEPLAN - RENDERING



PROJEKT
3D-RENDERINGS

PROJEKT IM LAGEPLAN - RENDERING



PROJEKT
3D-RENDERINGS

BLICK VOM RING RICHTUNG PLATZ



ÜBERBLICK NUTZUNGEN

RENDERING

BLICK VOM RING RICHTUNG PLATZ



NUTZUNG GASTRONOMIE

EG CAFÉ

NUTZUNG UNIVERSITÄT

OG 01 UNIVERSITÄTSBEREICH SERVICESTELLEN
ATRIUM LOUNGE
OG02 MENSA

NUTZUNGSMIX

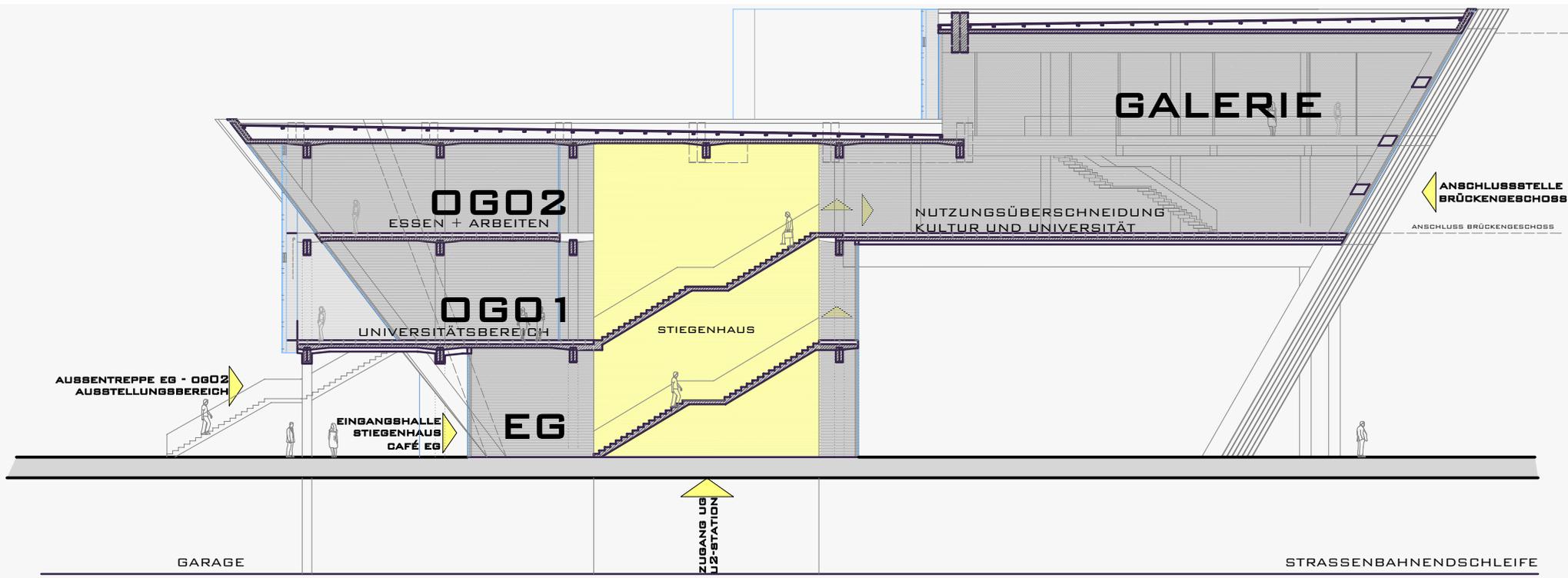
OG 02 UNI+KULTUR

NUTZUNG KULTUR

OG 02 + GALERIE
AUSSTELLUNGSBEREICH

ERSCHLISSUNG

M_1:300

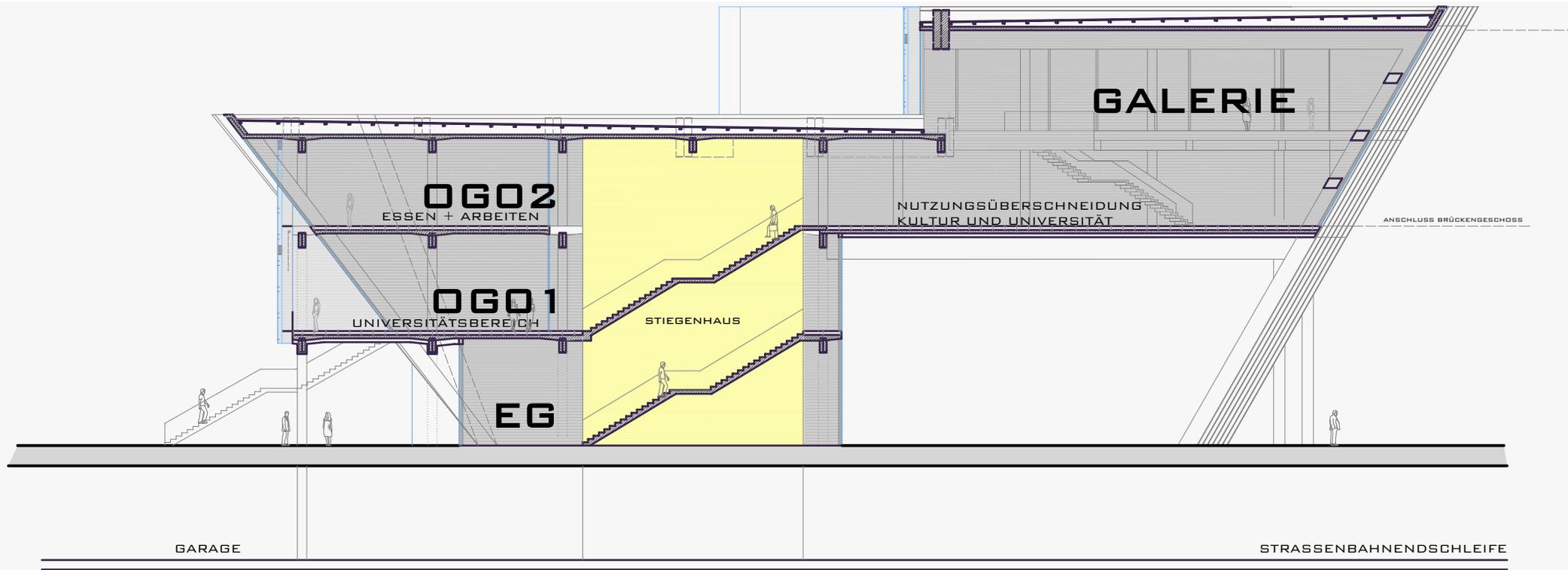


S. FREUD PARK

M. THERESIEN-STRASSE

JONAS REINDL

SCHNITT LÄNGS 01-01
M_1:300



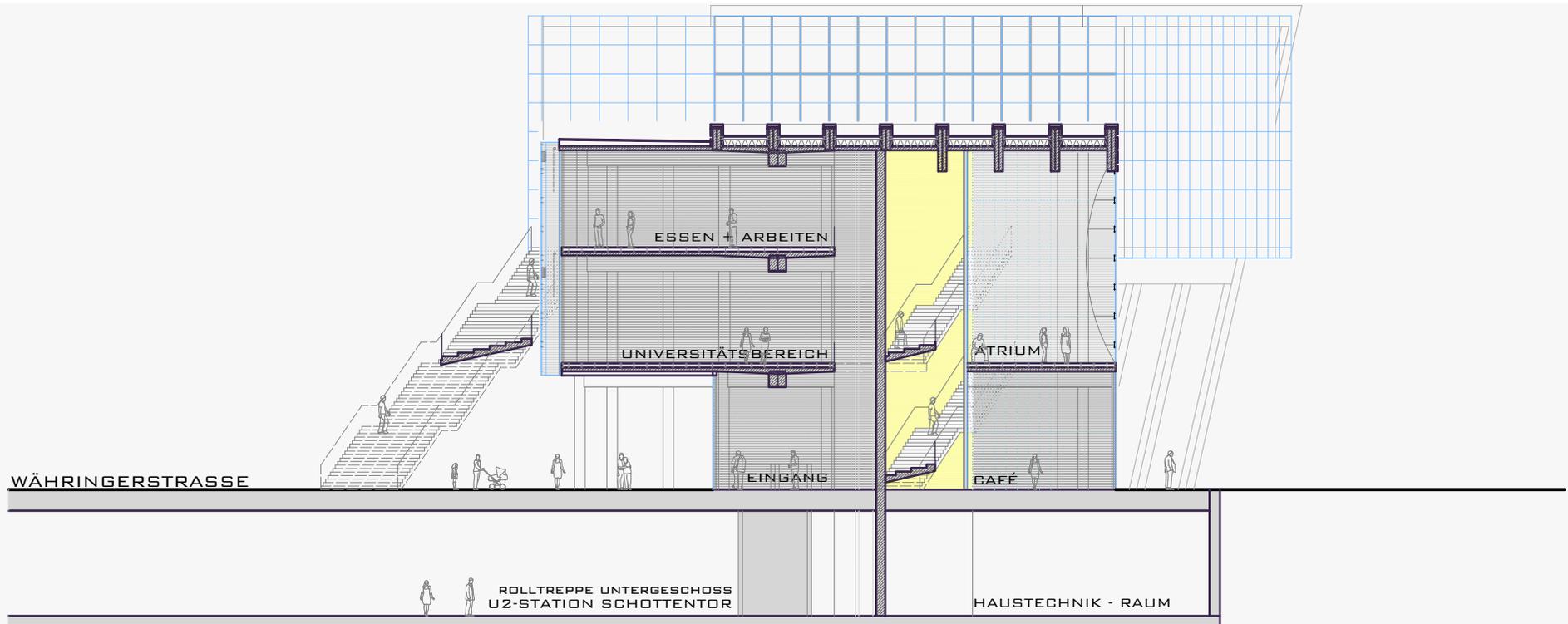
S. FREUD PARK

M. THERESIEN-STRASSE

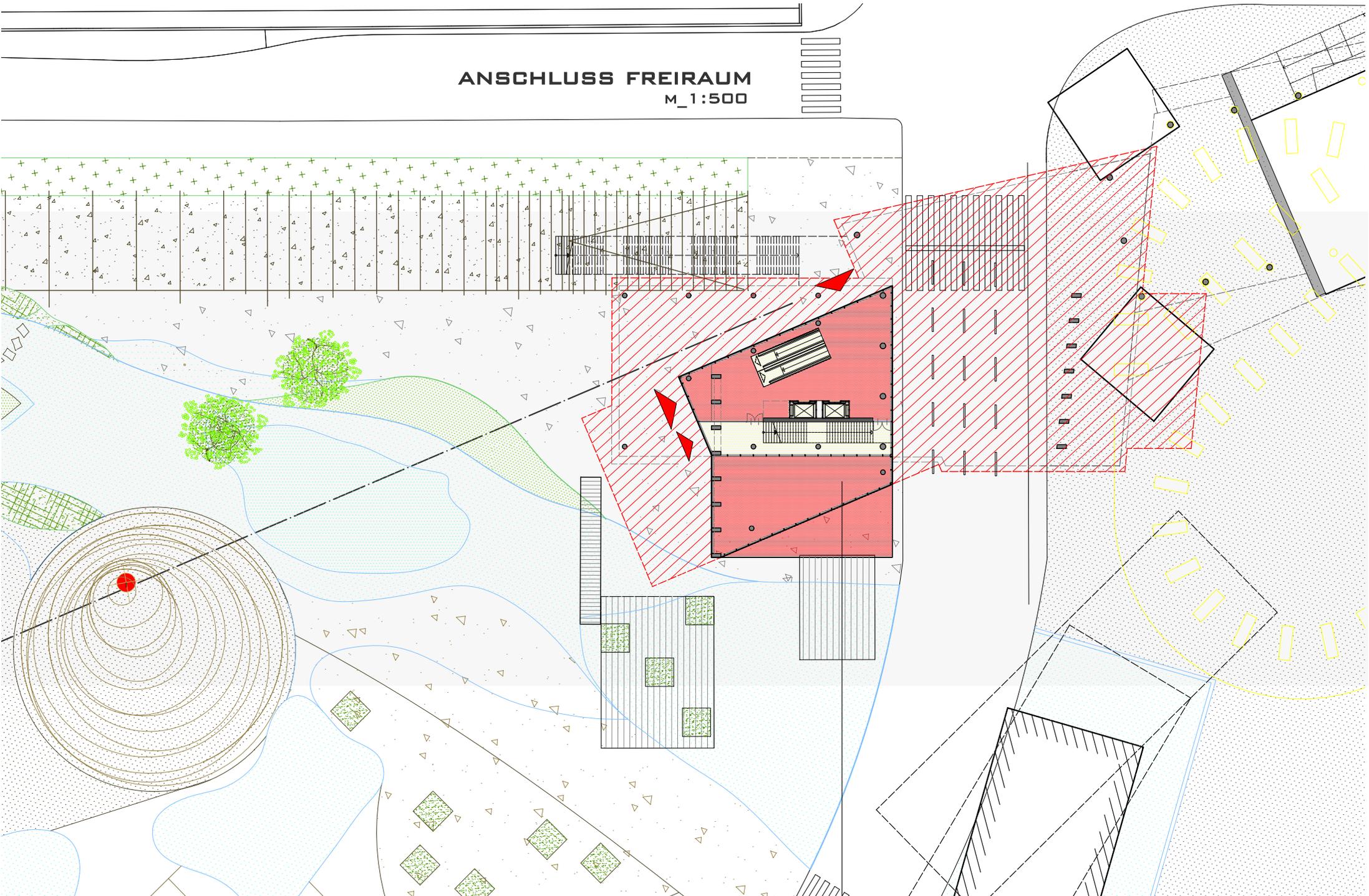
JONAS REINDL

SCHNITT QUER 02-02

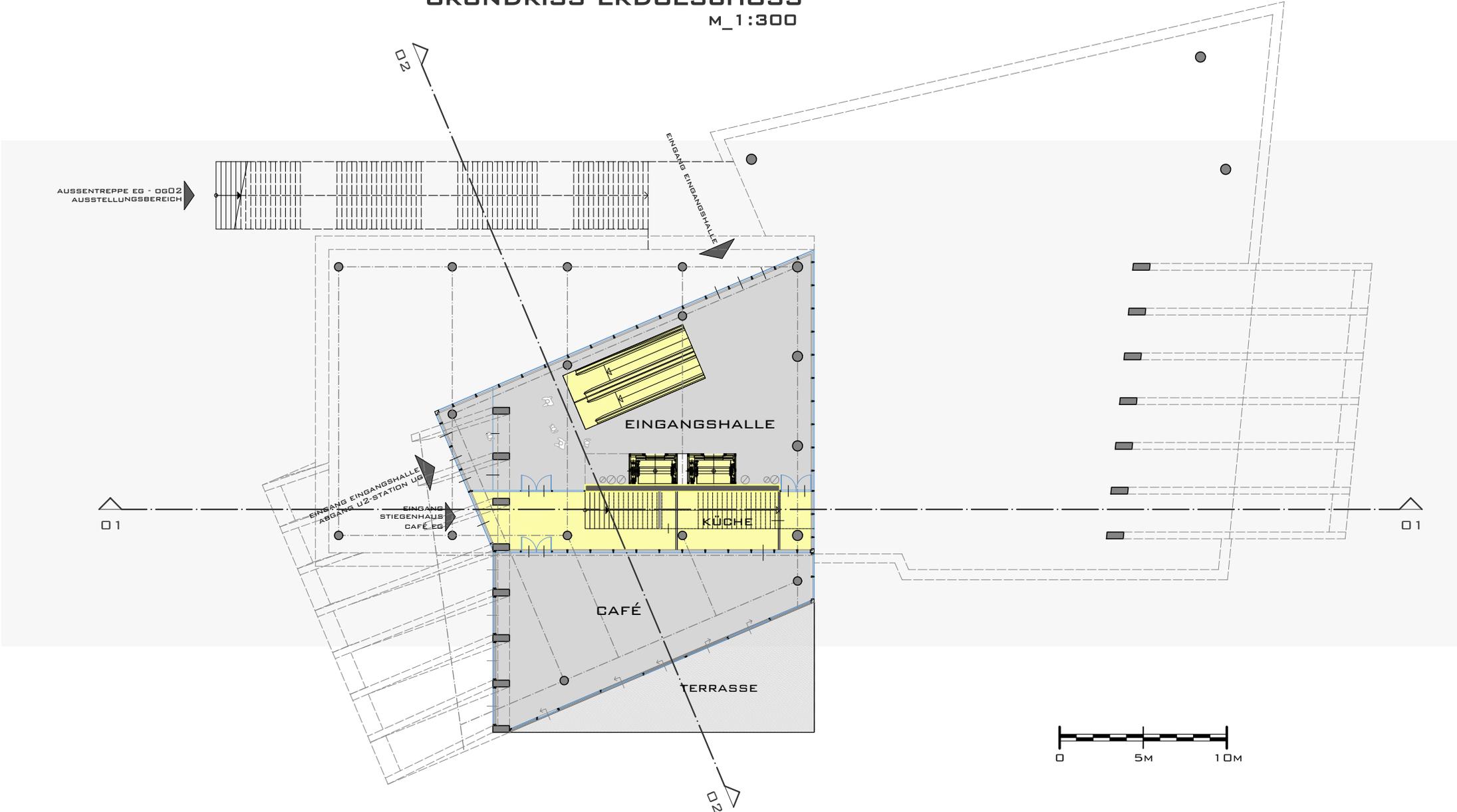
M_1:300



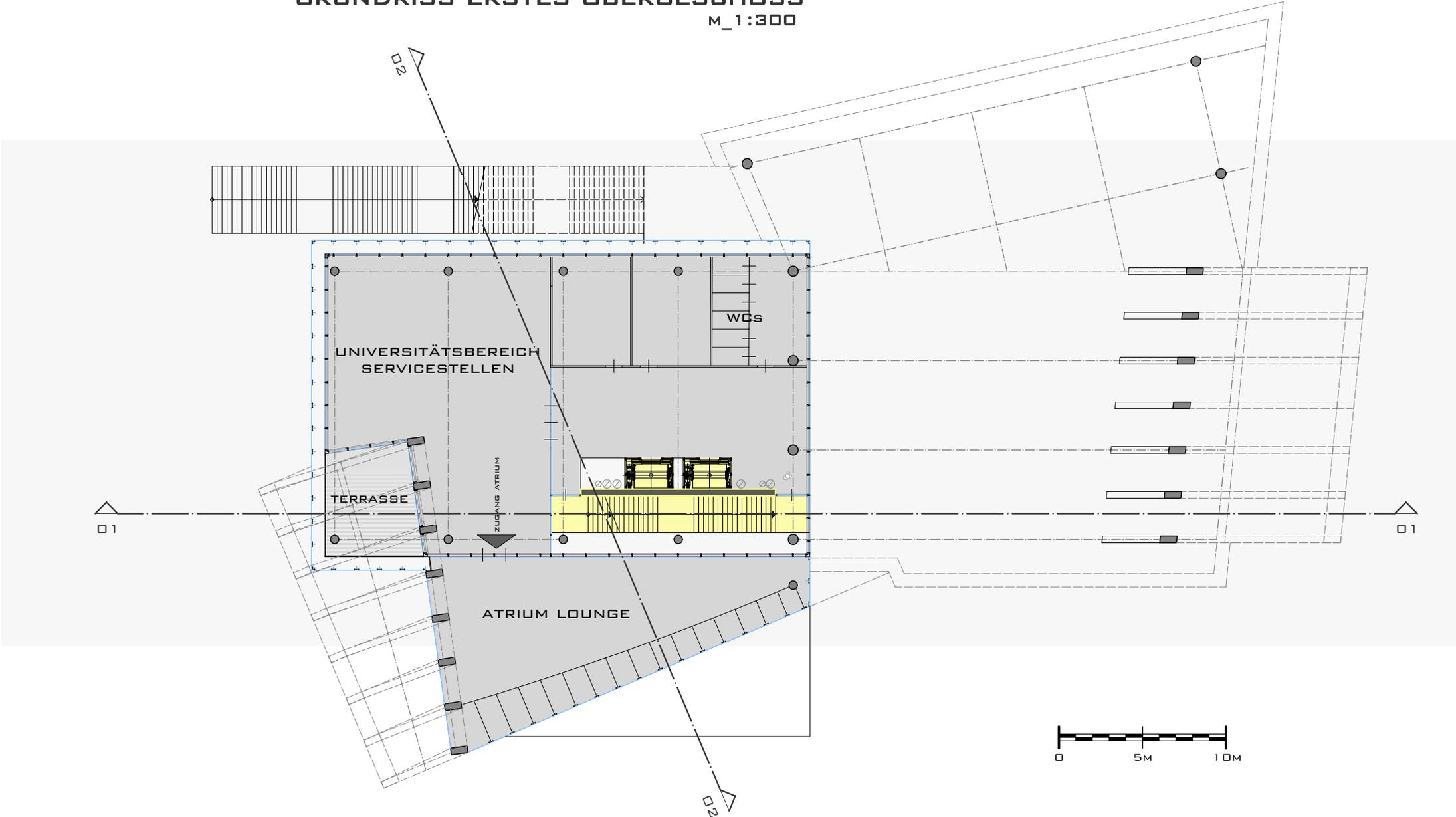
ANSCHLUSS FREIRAUM
M_1:500



GRUNDRISS ERDGESCHOSS M_1:300

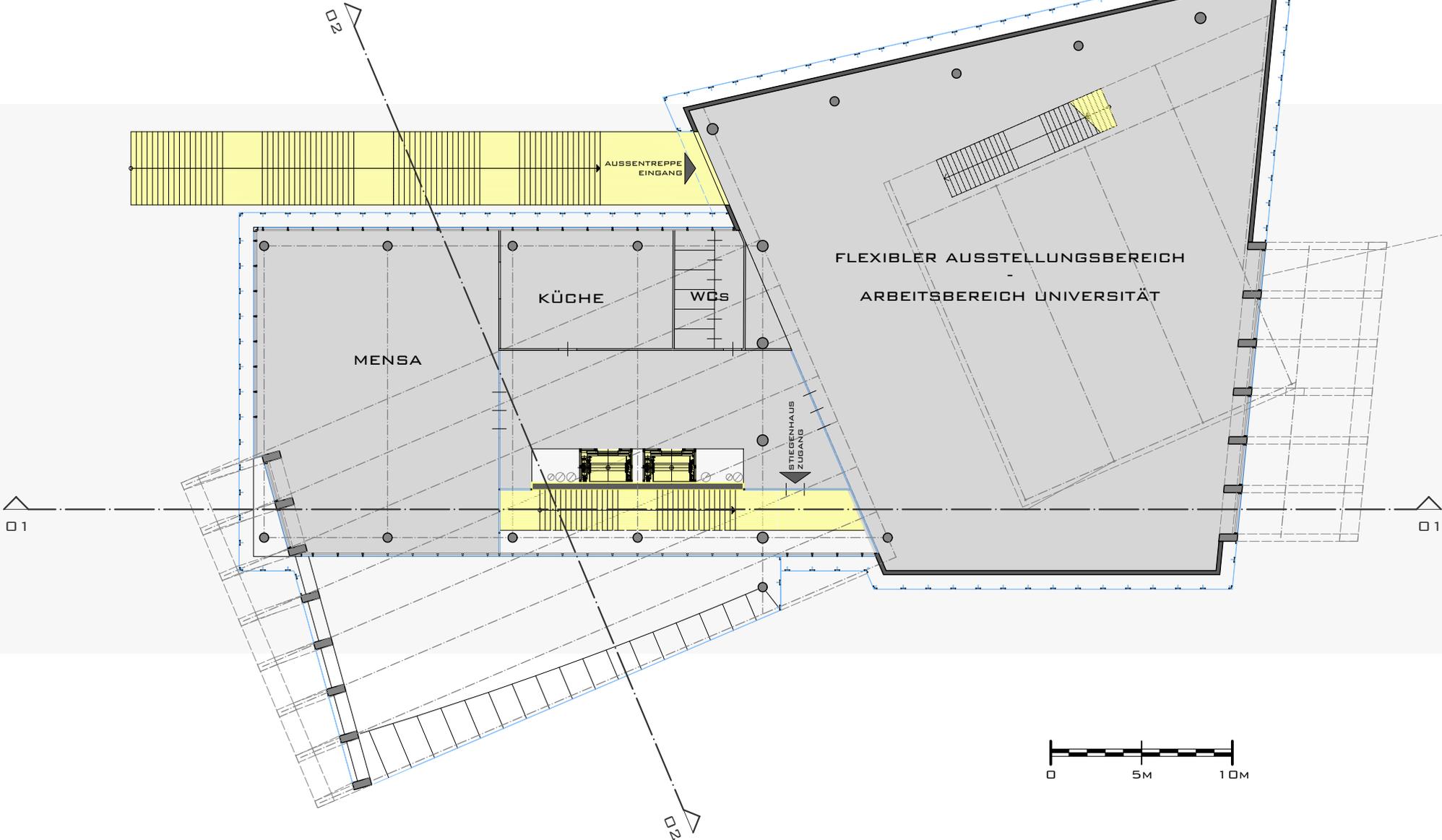


GRUNDRISS ERSTES OBERGESCHOSS M_1:300

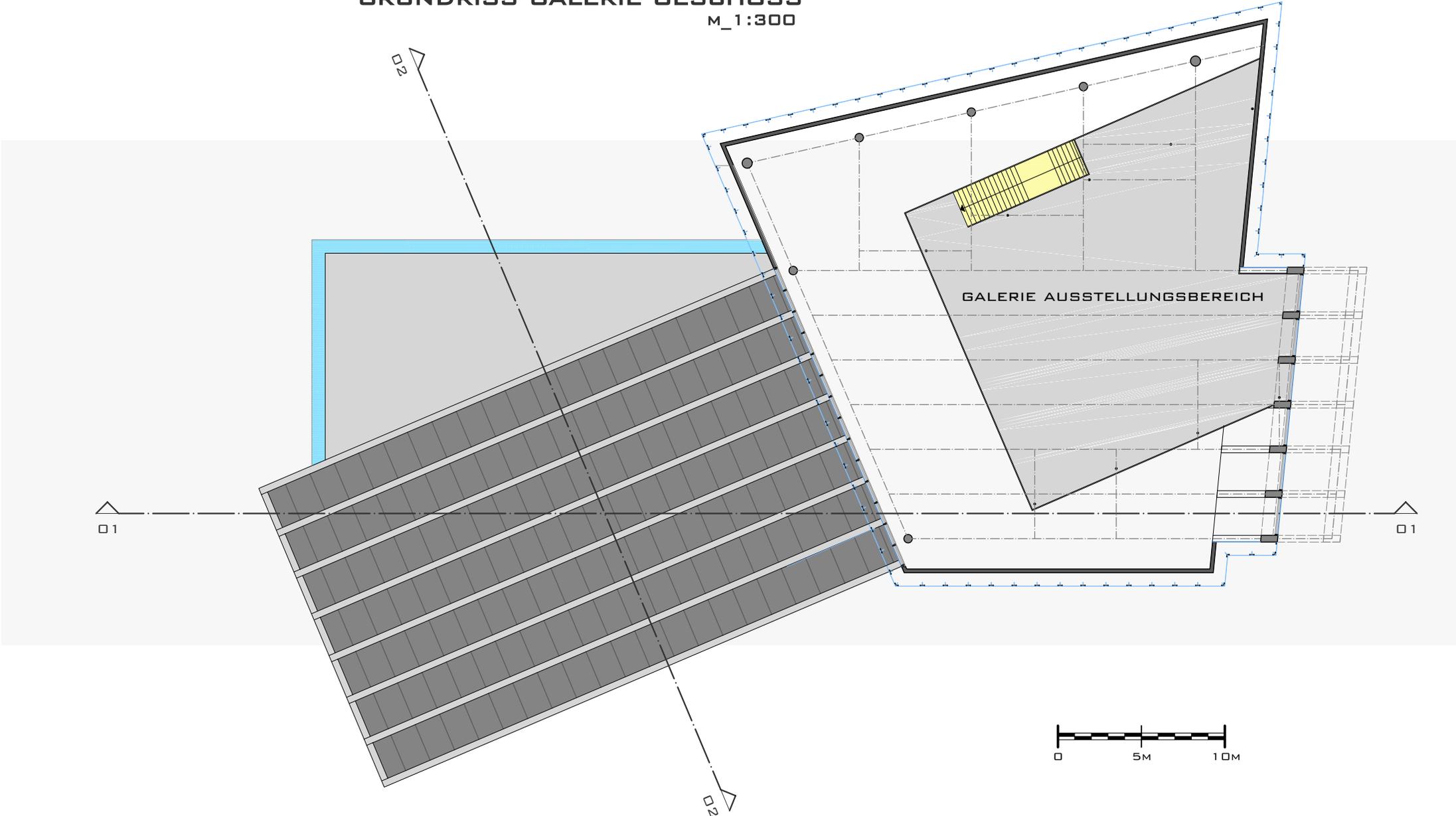


GRUNDRISS ZWEITES OBERGESCHOSS M_1:300

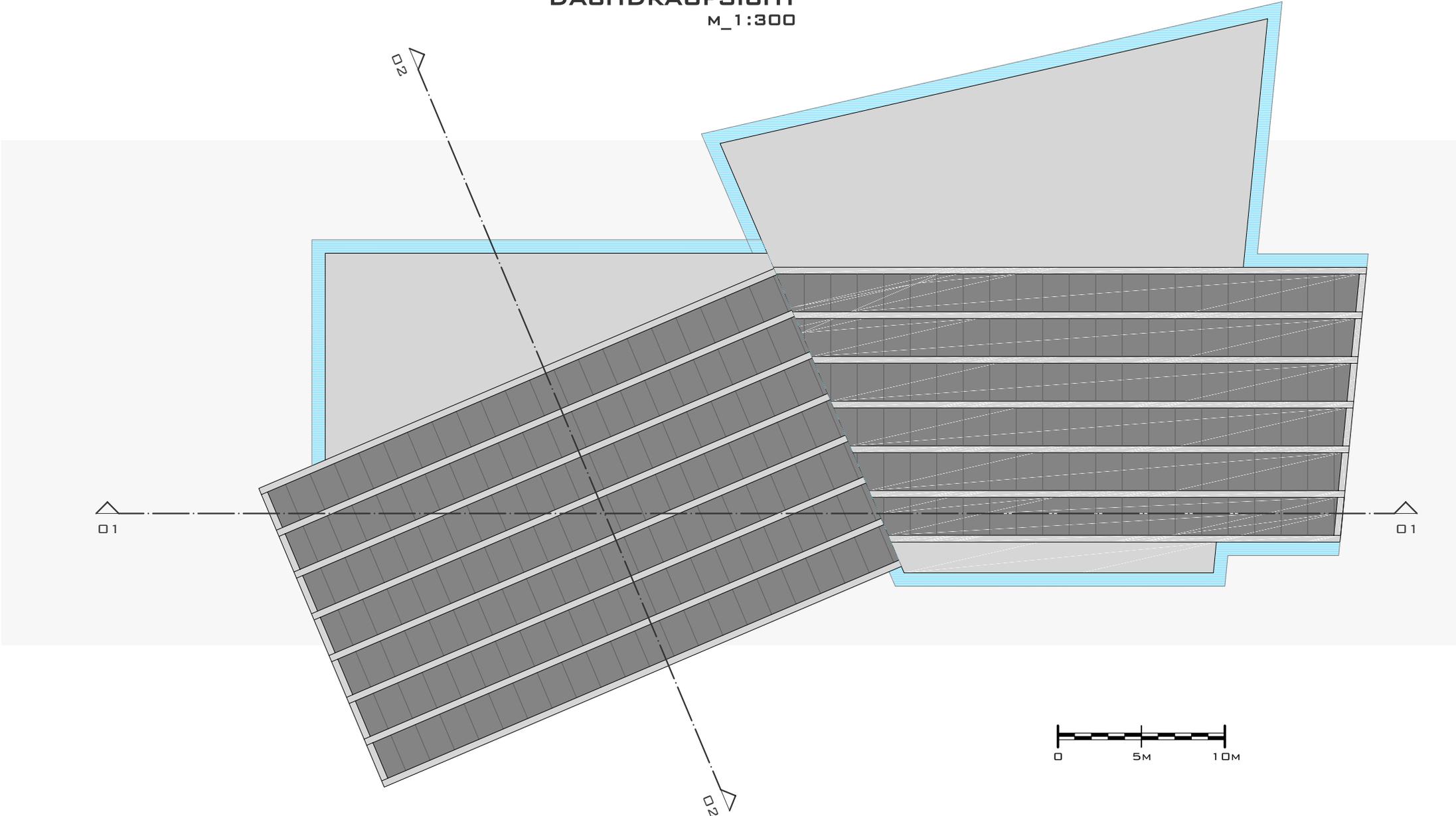
ANSCHLUSS -
BRÜCKENGESCHOSS



GRUNDRISS GALERIE GESCHOSS
M_1:300



DAGHDRAUFSICHT
M_1:300



KONSTRUKTION UND STATIK ÜBERSICHT

KONSTRUKTION

DAS GEBÄUDE IST ALS **STAHL-VERBUND-SKELETTBAU** KONZIPIERT, UM BEI KONSTANTEN AUSSENQUERSCHNITTEN MIT DER STAHLSTRUKTUR DIE UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGEN AUFZUNEHMEN.

DIE '**KLAMMERN**' SIND ALS IN SICH VERWUNDENE **ORTBETON-STÜTZEN** AUSGEFÜHRT, MIT BIEGESTEIF ANGEORDNETEN QUERRIEGELN. EBENSO WERDEN **DECKEN** UND **STIEGEN** IN ORTBETON HERGESTELLT.

DIE **ZWEISCHALIGE FASSADE** MIT WITTERUNGSSCHUTZ BESTEHT INNEN AUS EINER KLIMAHÜLLE BZW. AUS EINER LEICHTBAUWAND.

DIE **DÄCHER** MIT KALTDACHAUFBAU UND FOLIENABDICHTUNG SIND EXTENSIV BEGRÜNT, ZWISCHEN DEN RIPPEN DER 'KLAMMERN' SITZEN **PHOTOVOLTAIKELEMENTE**.

STATISCHES KONZEPT

DAS **REGELMÄSSIGE BALKEN-STÜTZEN-RASTER** SOLL TROTZ DER UNREGELMÄSSIGEN GRUNDRISSE EINE DIREKTE LASTABTRAGUNG ERMÖGLICHEN, AUSNAHME LEDIGLICH WO DIE ERDGESCHOSSZONE FÜR DEN VERKEHR FREIGEHALTEN WERDEN MUSS.

DIE **AUSSTEIFUNG** ENTSTEHT EINERSEITS DURCH DIE MASSIVE STIEGENHAUSWAND, ANDERERSEITS DURCH DIE BIEGESTEIFEN KLAMMERN SOWIE DIE AUSSENWAND DIREKT AN DER STRASSE, DIE ALS BEIGESTEIFER RAHMEN AUSGEFÜHRT WIRD.



MODELLFOTO STATISCHES SYSTEM

HAUSTECHNIK ÜBERSICHT

KLIMATISIERUNG - HEIZUNG - LÜFTUNG

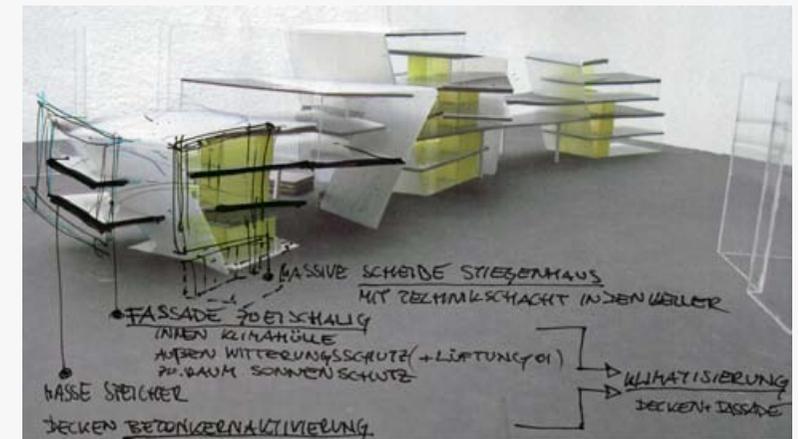
DIE **KLIMATISIERUNG** DES GEBÄUDES FUNKTIONIERT EINERSEITS ÜBER DIE **ZWEISCHALIGE FASSADE** MIT DER KLIMAHÜLLE INNEN, DEM WITTERUNGSSCHUTZ AUSSEN UND EINEM SONNENSCHUTZ IM ZWISCHENRAUM - TIEFE 80 CM, BEGEHBAR - ANDERERSEITS ÜBER EINE **BETONKERNAKTIVIERUNG** DER ORTBETONVERBUNDDECKEN ÜBER EIN WASSERSYSTEM. DIESES IST SOWOHL FÜR DIE KÜHLUNG IM SOMMER ALS AUCH DIE HEIZUNG IM WINTER ZUSTÄNDIG.

DIE LÜFTUNG ÜBER DEN **FASSADENZWISCHENRAUM** WIRD DURCH EINE **LÜFTUNGSANLAGE** UNTERSTÜTZT, VOR ALLEM UM DAS ZWEIFLÜSSLIGE ATRIUM BESSER ZU TEMPERIEREN.

VERSORGUNGSLEITUNGEN - WASSER UND ELEKTRO

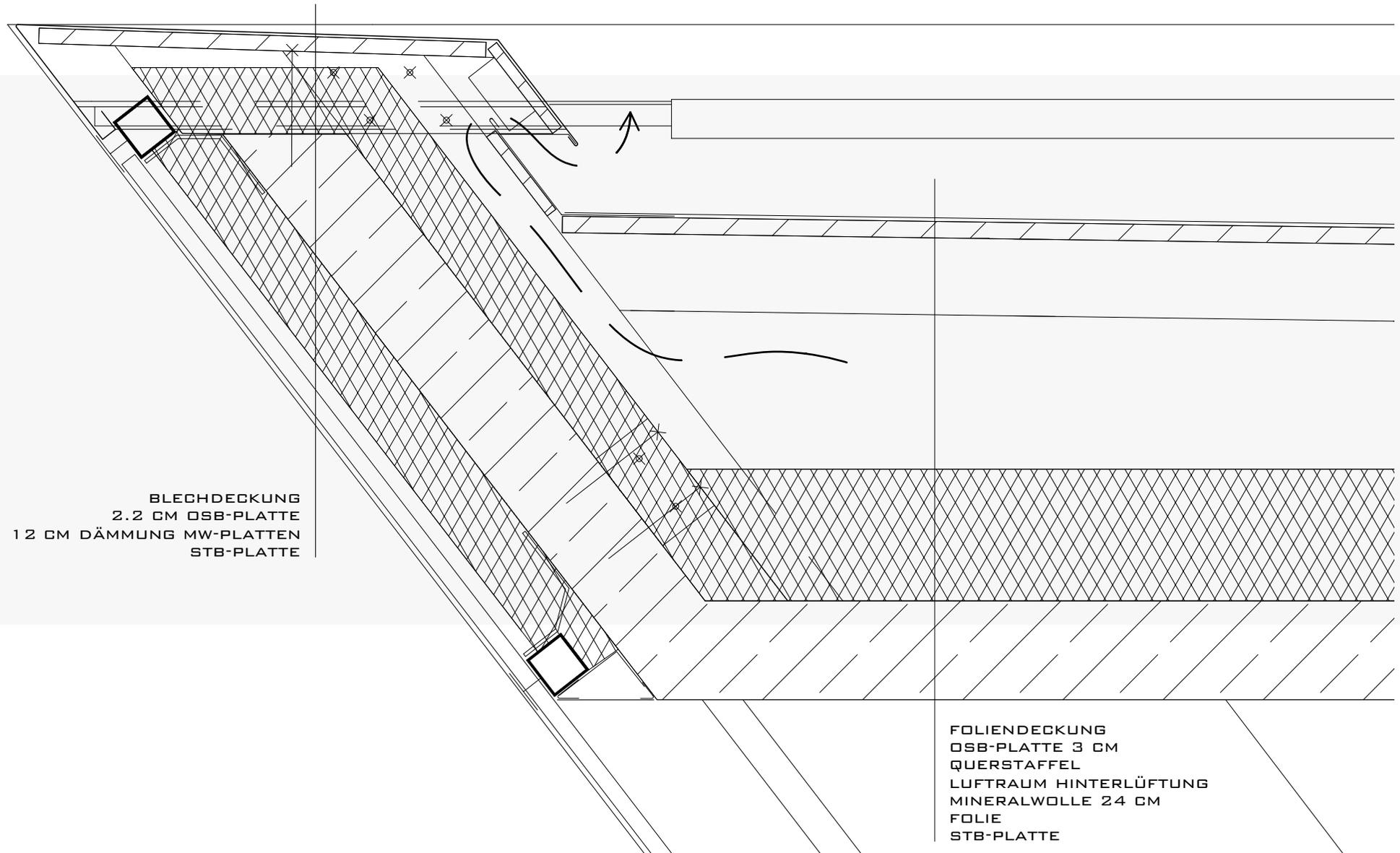
SÄMTLICHE LÜFTUNGS-, WASSER- UND ELEKTROLEITUNGEN WERDEN IM BEREICH DER VERTIKALERSCHLIESSUNG - **FREISTEHENDE ROHRSCHÄCHTE** ENTLANG DER STIEGENHAUSWAND - IN DEN **TECHNIKRUM** IM UNTERGESCHOSS GEFÜHRT.

DIE LEITUNGSFÜHRUNG IN DEN EINZELNEN GESCHOSSEN ERFOLGT IM DECKENBEREICH **ENTLANG DEN DECKENFELDERN BZW. -BALKEN**. DIE ELEKTROLEITUNGEN SIND IM **DOPPELBODEN** VERLEGT - FLEXIBLE NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN IM GRUNDRISS - DIE ABWASSER- UND LÜFTUNGSLEITUNGEN AN DER DECKENUNTERSICHT.



KONZEPTSKIZZE AUF MODELLFOTO

DETAIL KLAMMER
DACHANSCHLUSS
M_1:10



BLECHDECKUNG
 2.2 CM OSB-PLATTE
 12 CM DÄMMUNG MW-PLATTEN
 STB-PLATTE

FOLIENDECKUNG
 OSB-PLATTE 3 CM
 QUERSTAFFEL
 LUFTRAUM HINTERLÜFTUNG
 MINERALWOLLE 24 CM
 FOLIE
 STB-PLATTE

SCHLUSSBEMERKUNG

.....

DIE INTERPRETATION DES ORTES SCHOTTENTOR MIT EINEM GEBÄUDE ALS BRÜCKE ÜBER DIE RINGSTRASSE STELLT FÜR DIE STADT WIEN SICHER EINEN ARCHITEKTONISCH UND STÄDTEBAULICH VISIONÄREN ANSATZ DAR.

EBENSO VISIONÄR IST DER PROJEKTGEDANKE, DIE UNIVERSITÄT ZU ÖFFNEN UND SO DEN GESELLSCHAFTLICHEN STELLENWERT DER ELITEN ANZUHEBEN. DIE GESELLSCHAFTLICHE ÖFFNUNG KORRESPONDIERT MIT DER ÖFFNUNG DES GEBÄUDES AUF DEN PLATZ HIN.

DAS GEPLANTE GEBÄUDE VERSTEHT SICH ALS INITIATOR FÜR KÜNFTIGE GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN.

DIE ANZIEHENDE, AUSSTRALENDE UND VERBINDENDE WIRKUNG DES GEBÄUDE - PLATZ - ENSEMBLES STELLT DESSEN ARCHITEKTONISCHE UMSETZUNG DAR.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

KAPITEL.01

- B.01 BLICK VON DER VOTIVKIRCHE RICHTUNG STEPHANSDOM. WWW.VOTIVKIRCHE.AT/_ANSICHTEN.HTM
- B.02 ORTHOPHOTO WIEN. WWW.WIEN.GV.AT/STADTPLAN/
- B.03 GRAPHIK I.WALL
- B.04 FOTO I.WALL
- B.05 FOTO I.WALL
- B.06 FOTO I.WALL
- B.07 GRAPHIK D.RUPPRICH
- B.08 1 KM² GEBIET ANALYSE. ORTHOPHOTO WIEN MA41
- B.09 GRAPHIK I.WALL

KAPITEL.02

- B.10 3D-REKONSTRUKTION VINDOBONA. WWW.WIENMUSEUM.AT
- B.11 BEREICH LEGIONSLAGER AUF WIENER STADTPLAN. GRAPHIK I.WALL
- B.12 EHEMALIGE STADTGRENZEN AUF WIENER STADTPLAN 2009. GRAPHIK I.WALL
- B.13 WIENER VORSTÄDTE IM 12.JHDT. WAGNER-RIEGER RENATE (HRSG.). DIE WIENER RINGSTRASSE-BILD EINER EPOCHE. BAND III.PLANUNG UND
VERWIRKLICHUNG DER WIENER RINGSTRASSENZONE. FRANZ STEINER VERLAG GMBH. WIESBADEN 1980. SEITE 10
- B.14 MITTELALTERLICHE STADTMAUER. SIEHE B.13. SEITE 12
- B.15 ANSICHT VORSTÄDTE.GLACIS.SCHOTTENTOR 1609. WOLF ALFRED. ALSERGRUND-CHRONIK. VON DER RÖMERZEIT BIS ZUM ENDE DER MONARCHIE.
WIEN 1981. DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/GESCHICHTE_DES_ALSERGRUNDS
- B.16 ANSICHT VON NORDWEST.RENAISSANCESTADTMAUER. VOGELSCHAU DER STADT WIEN UND UMGEBUNG. STICH VON VAN OUDEN-ALLEN FOLBERT.
1681. WWW.WIEN.GV.AT/KULTUR/KULTURGUT/KARTEN/ALLEN/INDEX.HTML

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- B.17 PLAN VON WIEN 1858. WWW.WIKIPEDIA.ORG. JOHN MURRAY. ALBEMARLE STREET. LONDON. BEARBEITUNG GRAPHIK I.WALL
- B.18 NUTZUNG GLACIS 1802. SIEHE B.13. SEITE 36
- B.19 WIENER STADTPLAN 1858. WWW.WIKIPEDIA.ORG. JOHN MURRAY. ALBEMARLE STREET. LONDON. BEARBEITUNG GRAPHIK I.WALL
- B.20 SCHOTTENTOR 1850. RUNDPANORAMA CARL WENZEL ZAJICEK 1896. NACH DER VORLAGE EMIL HÜTTERS. WIEN MUSEUM
- B.21 SCHOTTENTOR 1865. WWW.WIENER-TRAMWAYMUSEUM.ORG/IMAGES/WT1865-3.JPG
- B.22 'GRUNDPLAN' 1859. SIEHE B.13. ABB.69
- B.23 BIS B.34 GRAPHIKEN I.WALL
- B.35 PROJEKT UNIVERSITÄT WIEN V.D.NÜLL+SICARDSBURG 1854. SIEHE B.13. SEITE 210
- B.36 BESTAND VOTIVKIRCHE 1858. SIEHE B.13. SEITE 240
- B.37 ENTWURF STADTERWEITERUNG L.FÖRSTER 1853. WAGNER-RIEGER RENATE (HRSG.). DIE WIENER RINGSTRASSE-BILD EINER EPOCHE. BAND VIII. DIE BAUTEN UND IHRE ARCHITEKTEN. FRANZ STEINER VERLAG GMBH. WIESBADEN 1974. ABB.10
- B.38 VOTIVKIRCHE 1900. LIBRARY OF CONGRESS. WWW.LOC.GOV/PICTURES/RESOURCE/PPMSC.09209/
- B.39 PROJEKT UNIVERSITÄT WIEN V.D.NÜLL+SICARDSBURG 1856. SIEHE B.13. SEITE 241
- B.40 PROJEKT UNIVERSITÄT WIEN V.D.NÜLL+SICARDSBURG 1856. SIEHE B.40. ABB.29
- B.41 UNIVERSITÄT WIEN 1900. LIBRARY OF CONGRESS. WWW.LOC.GOV/PICTURES/RESOURCE/PPMSC.09214/
- B.42 PROJEKT VOTIVKIRCHENPLATZ FERSTEL 1862. SIEHE B.13. SEITE 243
- B.43 BESTAND VOTIVKIRCHENPLATZ 1910. SIEHE B.13. SEITE 244
- B.44 VOTIVKIRCHENPLATZ 1900. LIBRARY OF CONGRESS. WWW.LOC.GOV/PICTURES/RESOURCE/PPMSC.09221/
- B.45 VOTIVKIRCHENPLATZ 1900. WWW.VOTIVKIRCHE.AT/_ANSICHTEN_B7.HTM
- B.46 PROJEKT VOTIVKIRCHEPLATZ CAMILLO SITTE 1889. SIEHE B.13. SEITE 244
- B.47 GRAPHIK I.WALL

LITERATURVERZEICHNIS

- LIT.01 WAGNER-RIEGER RENATE (HRSG.). DIE WIENER RINGSTRASSE-BILD EINER EPOCHE. BAND III. PLANUNG UND VERWIRKLICHUNG DER WIENER RINGSTRASSENZONE. FRANZ STEINER VERLAG GMBH. WIESBADEN 1980
- LIT.02 WAGNER-RIEGER RENATE (HRSG.). DIE WIENER RINGSTRASSE-BILD EINER EPOCHE. BAND VIII. DIE BAUTEN UND IHRE ARCHITEKTEN 3. HEINRICH VON FERSTEL. FRANZ STEINER VERLAG GMBH. WIESBADEN 1974
- LIT.03 WWW.WIENINTERNATIONAL.AT COMPRESS VERLAGSGESMBH & Co KG 12.02.2010
- LIT.04 WWW.DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/GESCHICHTE_DES_ALSERGRUND 12.02.2010
- LIT.05 WWW.DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/SCHOTTENTOR 12.02.2010
- LIT.06 CAMILLO SITTE. DER STÄDTEBAU NACH SEINEN KÜNSTLERISCHEN GRUNDSÄTZEN. BIRKHÄUSER. BASEL 2002
- LIT.07 WWW.WIENERLINIEN.AT/WIENERSTADTWERKE/DOWNLOAD/UBUSBIM.PDF WIENER LINIEN GMBH&CO KG 28.01.2008

DANKSAGUNG

DANK AN:

PROF. BRULLMANN FÜR DIE GEDULDIGE BETREUUNG UND DIE MÖGLICHKEIT DAS DIPLOM ALLEINE ZU BEENDEN

DIE **MA 21A** FÜR DIE ZUR VERFÜGUNG GESTELLTEN PLANDATEN

DIE **SAS-STELLE** FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

DANIEL FÜR DIE FREUNDSCHAFT UND DIE ZUSAMMENARBEIT

MEINEN BRUDER **MARTIN** FÜR DEN INSPIRIERENDEN GEDANKENAUSTAUSCH

HANS FÜR DIE BERATUNG BEI DER DETAILPLANUNG UND DIE NIE ENDEN WOLLENDEN, MOTIVIERENDEN RÜCKMELDUNGEN
WÄHREND DER PROJEKTPHASE

SERDAR FÜR DIE WASSERFLASCHEN, DIE AUF DEM MODELL STEHEN KÖNNEN

FRANZ FÜR DIE TIPPS UND **LENA** FÜR DIE BEGLEITUNG IM FINISH

REINHARD FÜR DAS MIT-MIR UND BEI-MIR-SEIN, DAS MIR NICHT NUR EINE TOLLE PRÄSENTATION ERMÖGLICHT
UND AN MEINEN **PAPA**, MEINE **MAMI** !

LEBENS LAUF

ISABELLA WALL.

SOLLINGERGASSE 28/15, 1190 WIEN
0699 - 17 514 514
ISABELLA.WALL@GMX.AT

PERSÖNLICHE DATEN.

GEBURTSDATEN. 26/09/75 IN WIEN
FAMILIENSTAND. GESCHIEDEN
STAATSBÜRGERSCHAFT. ÖSTERREICH

SCHULBILDUNG.

1981-85	VOLKSSCHULE, WIEN 21
1985-93	BUNDESREALGYMNASIUM KLOSTERNEUBURG MATURA MIT AUSZEICHNUNG

BERUFS AUSBILDUNG.

1994-2010	ARCHITEKTURSTUDIUM, TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
-----------	---

BERUFLICHER WERDEGANG.

1993-94	<i>AU-PAIR</i> IN PARIS, FRANZÖSISCHKURS ALLIANÇE FRANÇAISE
1994-97	<i>ARCHITEKTURSTUDIUM</i> , TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
1998	<i>BANKANGGESTELLTE</i> , CONSTANTIA PRIVATBANK
1999-2002	<i>ARCHITEKTURSTUDIUM</i> , TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
2003-LAUFEND	<i>MITARBEITERIN ARCHITEKTURBÜRO</i> DI FRANZ GROSSRUCK _ PLANUNG: MESSEBAU, HOTELBAU, WOHNBAU _ EINREICHUNG: HOTELBAU, WOHNBAU _ AUSFÜHRUNG: BAUAUFSICHT _ BÜROORGANISATION

BESONDERE KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN.

ENGLISCH- UND FRANZÖSISCHKENNTNISSE IN WORT UND SCHRIFT
FÜHRERSCHEIN B